

GP **GESTEINS** Ausgabe 8 | 2024 Perspektiven

Offizielles Organ des Bundesverbandes
Mineralische Rohstoffe und seiner Landesverbände

SKG
AUFBEREITUNGSTECHNIK



FORUM MIRO Politischer Auftakt

WIRTSCHAFT Gemeinsame Stellungnahme

PRAXIS Elektrische Lösung

PROFILE Professionelle Vorstellung

Das gesamte Team von Geoplan und Stein-Verlag
wünscht seinen Geschäftspartnern und Lesern:

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2025

Vielen Dank für Ihre Treue und Unterstützung.
Bleiben Sie uns bitte auch im Jahr 2025 gewogen!

STEIN-VERLAG
BADEN-BADEN GMBH 

GEOPLAN
GMBH 



Foto: pixabay



Es sind nicht nur die Anderen

Ist dieses Land reformfähig? Diese Frage stellt sich momentan nicht nur mit Blick auf die vorgezogene Bundestagswahl – an ihr hängt weitaus mehr. Wer diese Frage stellt, schärft seine Wahrnehmung für gesellschaftspolitische Zusammenhänge. Warum und vor allem wie ist die Reformfähigkeit in den vergangenen drei Jahren Regierungszeit derart versandet? Das Staatshandeln kommt allem Eindruck nach an seine Grenzen. „Wir haben noch genau einen Schuss frei“, mahnt Prof. Sönke Neitzel von der Universität Potsdam. Deutschlands einziger Professor für Militärgeschichte ordnete in seiner Festansprache auf dem ForumMIRO 2024 ein, was Europas Sicherheitspolitik nach der US-Wahl erwartet. Seiner Meinung nach benötigen wir, die Deutschen, eine pragmatische wie auch risikofreudige Regierung, um anpassungsfähig zu bleiben.

„Nichts ist für die Ewigkeit“, sagt Neitzel, der Deutschland einen „bislang bequemen Weg“ vorhält, weil der Sozialstaat wichtiger war als die Sicherheit. „Das sind eigentlich ideale Voraussetzungen für Bundesverteidigungsminister Boris Pistorius, um Reformen nach vorne zu bringen“, sagt der Militärexperte – einzig die dezentrale und damit handlungsfähige Bundeswehr fehle. „Das ganze Kabinett ist gefordert“, sagt er. Ebenso wie bei anderen Staatsaufgaben sei auch bei Verteidigung und Sicherheit ein dickes Sitzfleisch gefragt, denn Auseinandersetzungen, das zeige die Geschichte, dauern lange.

„Wir sind unter Druck, weil wir Frieden wollen. Putin nicht“, verdeutlichte Prof. Neitzel. Trump werde die Lage nicht lösen, daher sei jetzt die EU in der Pflicht. Der modernen Wissensgesellschaft hält der Experte den Spiegel vor, es werde viel zu wenig gehandelt: „Jeder Schritt, den wir jetzt nicht gehen, werden wir mit Blut erkaufen.“ Folglich ruft Neitzel zum „Handeln nach Überzeugung“ auf – damit Reformen nicht nur gewollt, sondern auch umgesetzt werden.

Vertiefen wir diesen informierten Diskurs, so erschwert nicht länger ein Gefühl der Ohnmacht den freien Geist. Am Ende steht die Erkenntnis: Jeder von uns kann seinen Beitrag dazu leisten, dass dieses Land reformfähig bleibt.

Ihr

Tobias Neumann
Chefredakteur GP



SKG-Aufbereitungstechnik für die Steine- und Erdenindustrie

Als Anlagenbauer erarbeitet SKG maßgeschneiderte Systemlösungen, beginnend mit der verfahrenstechnischen Konzeption und Auslegung über die Konstruktion, Lieferung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme der schlüsselfertigen Aufbereitungsanlage.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt eine Vorsiebanlage mit Sandabsiebung und Entwässerung. Die Aufgabenerleistung beträgt 400 t/h Rohkies.

Stets auf dem neuesten Stand der Technik zeichnen sich SKG-Aufbereitungsanlagen durch Zuverlässigkeit, Energieeffizienz und eine verschleißoptimierte Konstruktion aus. Eine belastungsabhängige Steuerung trägt auftretenden Schwankungen in der Zusammensetzung des Rohmaterials Rechnung und sorgt für eine konstante optimale Anlagenleistung.

Weitere Informationen:

■ SKG-Aufbereitungstechnik GmbH
 Hefehof 25
 31785 Hameln
 Tel.: +49 5151 1066400
info@skg-aufbereitungstechnik.de
www.skg-aufbereitungstechnik.de



56 Winterdienst: Nur mit den passenden Anbaugeräten sind Winterdienst und Flächenreinigung effizient möglich. Hersteller liefern passgenaue Lösungen, wie der Überblick zeigt.

LEITARTIKEL

3 Es sind nicht nur die Anderen

ZUR SACHE

6 ForumMIRO 2024: sicherer Hafen in Krisenzeiten

STEUER

8 Neue Steuerurteile, Steuer-Trends und Last-Minute-Steuertipps

WIRTSCHAFT

11 Federn gelassen

12 „Zukunft braucht Kalk, Kalk braucht Zukunft“

14 MIRO-Fazit ein Jahr nach dem Baubeschleunigungspakt

AKTUELL

16 Nachrichten aus der Branche für die Branche



62 Modernisieren: Werke und Verwaltungen auf den neuesten Stand zu bringen, ist mehr als eine lästige Pflicht: Wer hierbei aktiv wird, handelt auch auf lange Sicht wirtschaftlich und bleibt so erfolgreich. Fotos: siehe Artikel

MACH MAL WAS

- 20 Altbeton effektiv wiederverwerten
- 21 Wunschrezeptur wird Wirklichkeit

PRAXIS

- 22 Flexibel, stabil, geräuscharm
- 24 Problemlöser für Indonesien

PROFILE FÜR PROFIS

- 25 Ausrüster und Dienstleister im Direktkontakt

WINTERDIENST

- 56 Gründlich sauber auf die individuelle Art
- 59 Sauber und sicher
- 60 Mehrfach (ab)geräumt

MODERNISIEREN

- 62 Autonom in die Zukunft
- 64 Millionen-Investitionen in ein großes Nachhaltigkeitsprojekt
- 66 Fit für die Zukunft
- 68 Nachhaltiger Wandel
- 70 Ab 2025 gelten strengere Emissionsgrenzwerte

TREFFPUNKT

- 72 Bundesregelung gefährdet Recycling-Quote
- 74 Den Wandel gestalten
- 75 Herausfordernde Zeiten bei den Recycling-Baustoffen
- 76 GP-TopOnline
- 77 Einkaufsführer
- 80 Terminkalender/Impressum
- 81 Inserentenverzeichnis
- 82 Zu guter Letzt/Vorschau



WIE SOLL DAS NUR WEITERGEHEN? Über Wohnungsmangel und marode Infrastruktur diskutierten Vertreter aus Wirtschaft, Verband und Bundespolitik. Fotos: Sven Hobbiesiefken

ForumMIRO 2024: sicherer Hafen in Krisenzeiten

Knapp zwei Wochen nach dem Aus der Ampelkoalition hatte der politische Auftakt des diesjährigen Branchentreffs in Berlin eine besondere, nicht vorhersehbare Dynamik. Während sich die bundespolitischen Diskussionspartner wahlkampfartig warmliefen, legten ihnen gegenüber MIRO-Präsident Christian Strunk, der Bochumer Rohstoffgewinnungs-Professor Albert Daniels und Unternehmer Michael Krieger die derzeitige Lage aus ihrer Sicht dar.

Zweifelsohne ist Aktualität eine der Stärken des ForumMIRO, wie sich in diesem Jahr zu dessen Auftakt am 20. November erneut zeigte. Der Tradition folgend gab es zum politischen Auftakt der Veranstaltung eine Podiumsdiskussion. Ihr Thema lautete „Wohnungsmangel, marode Infrastruktur – wie kann es weitergehen?“. Doch gab das vorzeitige Ampel-Aus dem Ganzen einen neuen Dreh, was

der Diskussion einen spürbaren Zusatzschwung verlieh.

Eine Ampel, die nur noch blinkt

„Nun blinkt die Ampel nur noch Rot-Grün“, leitete Moderatorin Caroline Bosbach passend ein und bat den SPD-Bundestagsabgeordneten Brian Nickholz um dessen Einschätzung. Seine Antwort:

„Die Frage muss nun lauten, wie noch aktiv gestaltet werden kann. Für jeden von uns gilt: Auch in Krisenzeiten muss Politik funktionsfähig bleiben.“ Das Mitglied im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen verdeutlichte, dass ein Teil dieser Verantwortung auch auf Länderebene liegt, wie es bei öffentlicher Infrastruktur der Fall ist. Nur gemeinsam sei das Umsetzen konstruktiver Ideen im Sinne der Wirtschaftsentslastung deshalb möglich, so MdB Nickholz.

Vergleichbar deutliche Worte kamen vom CDU-Bundestagsabgeordneten und Staatssekretär a. D. Uwe Feiler. „Unternehmen brauchen Verlässlichkeit!“, sagte er in Richtung der Noch-Regierung und kündigte an, seine Partei sei bereit, Verantwortung zu übernehmen. Damit eröffnete Feiler den von ihm zitierten „Wahlkampf in der Vorweihnachtszeit“ kurzerhand selbst und forderte „schnellstmögliche Entscheidungen für unser Land“. Dies sei „mit einer Fußgängerampel“ nicht realisierbar, fügte er mit einem Augenzwinkern hinzu. In einem Punkt waren sich Nickholz und er aber einig: „Zusammenstehen wird nun ent-



PODIUMSTEILNEHMER UND MODERATORIN AUF EINEN BLICK: MdB Brian Nickholz, Prof. Albert Daniels, Caroline Bosbach, Michael Krieger, MdB Uwe Feiler, Christian Strunk (v. l.).

scheidend sein.“ Denn Verantwortung brauche die politische Mitte.

Beunruhigung nimmt spürbar zu

„Das beruhigt mich auf gar keinen Fall“, entgegnete Unternehmer Michael Krieger von der Heinrich Krieger KG aus Neckarsteinbach. „Uns fehlt die von der Politik versprochene Planbarkeit. Stattdessen frisst uns die Bürokratie auf. Vor lauter Regelungen blicke ich da selber manchmal nicht mehr durch! Was uns fehlt, könnte ein Mindesthaltbarkeitsdatum für Gesetze sein, das die Bürokratie einschränkt und die Forschung wie auch die Entwicklung stärkt.“

„Da muss jemand Klartext sprechen und vor allem auch etwas umsetzen!“, forderte MIRO-Präsident Christian Strunk in Sachen bürokratischer Hürden etwa durch langwierige Gutachten auf dem Weg zu einer Genehmigung. Strunk stellte klar: „Heimische Rohstoffe sind verfügbar, sie sind ein regionaler Schatz, der modern und nachhaltig gewonnen werden kann – wenn man uns lässt. Können wir dies nicht tun, geht das auf Kosten der Rohstoffsicherheit. Vorschriften hindern uns nur. Sie zu streichen und sich Gesetze gleichermaßen vorzunehmen sehe ich als richtigen Weg an. Eine Politik, die nur reguliert, misstraut der Wirtschaft.“

Dass diese Form völliger Verunsicherung auch schon bei den Hoffnungsträgern von morgen angekommen ist, attestierte Prof. Albert Daniels, Professor für Rohstoffgewinnung an der Technischen Hochschule Georg Agricola aus Bochum: „Das spüren wir am deutlichen Rückgang der Studierenden. Angehende Ingenieure sind rar geworden. Das ist umso fataler, weil dieser Beruf als elementarer Bestandteil am Rückgrat unseres Wohlstands gilt.“ Das liege, so Prof. Daniels weiter, am derzeitigen Geist der Gesellschaft. Folglich wünsche er sich „einen neuen Geist in Berlin“. Darauf reagierte MdB Nickholz (SPD): „Wir nehmen ernst, was uns von jungen Leuten gespiegelt wird.“

Wohnungs- und Fachkräftenot

Mit dem Bau 400.000 neuer Wohnungen pro Jahr wollte die Bundesregierung mehr bezahlbaren und klimaneutralen Wohnraum schaffen. „Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Woran liegt das?“, wollte Caroline Bosbach wissen. „Zeit-



AUF EIN GESPRÄCH mit MIRO-Präsident Christian Strunk trafen sich junge Führungskräfte und Unternehmensnachfolgerinnen beim zwanglosen Kennenlernetreffen.

tenwende, Pandemie“, gab Brian Nickholz an und fügte „Wir geben dieses Ziel nicht auf, wollen mehr Fördermittel gegen die Kostentreiber Zinsen, Nebenkosten und Grunderwerbsteuer freigeben“ an. Kein Neubau ohne mineralische Rohstoffe – alles gut also? – Angesichts von Recyclingquoten verneinte dies Prof. Daniels energisch. „Beim Recycling sind wir ganz weit vorne, müssen aber realistisch bleiben, was machbar ist und was nicht. Für eine langfristige Verfügbarkeit reichen RC-Baustoffe allein nicht aus. Von diesem Traum müssen wir uns verabschieden.“

Bei derzeit 70 bis 80 % weniger Studierenden stehe die Wirtschaft laut Prof. Daniels „mit dem Rücken zur Wand“. Frühere Planung sei das Gebot der Stunde, denn „Personalpolitik bedarf langfristiger Planung“. Die Folgen der Alterspyramide – Stichwort Babyboomer – besorgen auch Michael Krieger, der dem proaktiv begegnet: „Da müssen wir als Industrie dafür sorgen, die Mitarbeitenden von morgen in Ausbildung oder Studium zu bringen.“ Auch Stipendien, etwa von Verbandsseite, könnten dabei helfen, so Krieger weiter.

Lebendige Diskussion zum Abschluss

„Bürokratieabbau – das hört man seit 30, 40 Jahren“, gab Franz-Bernd Köster aus dem Publikum zu bedenken. Er monierte: „Das liegt an uns selbst. Wir suchen 100%-Lösungen statt Mut zum Restrisiko.“ Dem pflichtete Thorsten Volkmer bei: „Es besteht eine extreme Notwendigkeit zu bauen bei gleichzeiti-

gen Blockaden, die uns daran hindern.“ Darauf antwortete SPD-MdB Nickholz: „Ja, mehr Pragmatismus schadet nicht. Wir alle sollten Ermessungsspielräume nutzen.“

Mit Hinblick auf die vorgezogene Bundestagswahl appellierte Dr. Bettina Nickel an die Politik, sich klar aus der gesellschaftlichen Mitte heraus gegen extreme Kräfte zu stellen: „Das beste Mittel dafür heißt: Lieferrn! Derzeit nehme ich die politischen Verhältnisse als instabil wahr. Das muss sich ändern, indem wir gemeinsam mit demokratischen Mitteln klare Ergebnisse erzielen. Auch Respekt, miteinander reden und das Etablieren einer Fehlerkultur samt Lerneffekt sind wichtig dafür, dass bei der übernächsten Bundestagswahl im Jahr 2029 kein Riesenproblem entsteht.“

Die Schlussrunde sah vor, den Satz „Eine zukünftige Gesteinsindustrie muss/braucht ...“ zu vervollständigen. MdB Brian Nickholz hat „eine verlässliche Politik, die umsetzt“ im Fokus, MdB Uwe Feiler indes „Vertrauen, Verlässlichkeit und Nachwuchs“. Prof. Daniels sieht „gut ausgebildete Ingenieure, die Anstehendes als Nachhaltigkeitsprofis intelligent umsetzen“ als Lösung, UnternehmerKrieger „wirtschaftlich-ökologisches, nachhaltiges Handeln“. MIRO-Präsident Strunk benennt „vor allem heimische Rohstoffe“.

(tne)

■ www.bv-miro.org



GEHÖRT EINFACH DAZU: das kommunikative Treffen inmitten der Fachausstellung am Auftaktabend zum ForumMIRO.

Neue Steuerurteile, Steuer-Trends und Last-Minute-Steuertipps

Der Blick ins Steuergesetz hilft Unternehmern und Beschäftigten heutzutage nicht mehr wirklich. Denn beinahe täglich gibt es neue Steuerurteile und Änderungen. Deshalb hier ein Überblick über die interessantesten Steuernews.

Inflationsausgleichsprämie: letzte Chance

Sollen Arbeitnehmer für ihre besondere Leistung belohnt werden, dann sollten Arbeitgeber die beliebte Inflationsausgleichsprämie nach § 3 Nr. 11c EStG ausbezahlen. Erfolgt die Auszahlung bis zum 31. Dezember 2024 und zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn, bleibt die Zahlung steuerfrei. Insgesamt bis zu 3000 Euro dürfen Arbeitgeber im Zeitfenster zwischen dem 26. Oktober 2022 und dem 31. Dezember 2024 steuerfrei auszahlen. Danach ist Schluss mit diesem beliebten Gehaltsextra. Sind Arbeitgeber unsicher, hilft ein Blick in die „FAQ zur Inflationsausgleichsprämie“ unter www.bundesfinanzministerium.de.

Bundesrat stimmt Bürokratienteilungsgesetz zu

Der Bundesrat hat dem Entwurf des Vierten Bürokratienteilungsgesetzes

am 18. Oktober 2024 zugestimmt. Danach treten vor allem folgende steuerliche Neuregelungen in Kraft: Was Aufbewahrungsfristen angeht, verkürzen sich diese für Buchungsbelege von zehn auf acht Jahre. In Sachen Umsatzsteuer-Voranmeldung gilt: Ab 1. Januar 2025 muss nur noch eine vierteljährliche Umsatzsteuer-Voranmeldung abgegeben werden, wenn die Umsatzsteuerzahllast 2024 nicht mehr als 9000 Euro (bisher: 7500 Euro) betragen hat. Ebenfalls Neues gibt es im Bereich der Differenzbesteuerung: Bei Ermittlung der Umsatzsteuer nach der Differenzbesteuerung ist es ab 1. Januar 2025 zulässig, die Umsatzsteuer nach der Gesamtdifferenz zu berechnen, wenn die Bagatellgrenze bei Kauf eines Gegenstands von 750 Euro (bisher 500 Euro) nicht überschritten wird.

Bei der Verkürzung der Aufbewahrungsfrist von acht auf zehn Jahre ist zu beachten, dass diese explizit nur für Buchungsbelege nach § 147 Abs. 1 Nr. 4 AO

greift. Das sind üblicherweise Rechnungen, Rechnungskopien, Steuer-, Gebühren- oder Beitragsbescheide, Lieferscheine, Lohn- und Gehaltslisten, Lohnabrechnungen, Werkstattrechnungen, Vertragsurkunden, Zahlungsanweisungen sowie Quittungen.

Weihnachtsfeier steuerlich planen

Wird die Weihnachtsfeier geplant, muss leider die Steuerbrille aufgesetzt werden. Denn betragen die Kosten je Teilnehmer mehr als 110 Euro, wird für den übersteigenden Betrag Lohnsteuer fällig und der Vorsteuerabzug geht komplett verloren. Hier zwei wichtige Steuerspielregeln zur Ermittlung der 110-Euro-Grenze: Dürfen Beschäftigte eine Begleitperson zur betrieblichen Weihnachtsfeier mitbringen, sind die Teilnehmerkosten für die Begleitperson dem Beschäftigten zuzurechnen. Das Finanzamt berechnet die Kosten je Teilnehmer übrigens nicht anhand der eingeladenen Gäste, sondern nur anhand der tatsächlich anwesenden Gäste.

Fahrtenbuch führen ab 1. Januar 2025

Wer jedes Jahr über den vermeintlich zu hohen Betrag stöhnt, den er für die Privatnutzung des Dienstwagens und für die Nutzung zu Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz (im Fachjargon: erste Tätigkeitsstätte) versteuern muss, sollte pünktlich ab dem 1. Januar 2025 ein Fahrtenbuch führen. Denn bei einer nur geringen Privatnutzung des Dienstwagens fährt man mit der Fahrtenbuchmethode meist günstiger als mit der üblichen 1%-Schätzmethode. Nach Ablauf des Jahres 2025 kann dann die günstigere Methode gewählt werden.

BERNHARD KÖSTLER
bereichert mit seinem
Steuerwissen seit vielen
Jahren unser Magazin.
Foto: Fabian Kasten



Gehaltserhöhung noch 2024 vereinbaren

Gönnt sich ein beherrschender Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH (= Beteiligung mehr als 50 %) ab Januar 2025 eine Gehaltserhöhung, muss er diese unbedingt noch bis zum 31. Dezember 2024 mittels eines Gesellschaftsbeschlusses mit der GmbH vereinbaren. Die Vereinbarung muss immer im Vorhinein getroffen werden. Wer sich im Januar 2025 mehr Gehalt auszahlt und erst im Mai 2025 den notwendigen Gesellschaftsbeschluss umsetzt, muss sich gefallen lassen, dass das Finanzamt eine verdeckte Gewinnausschüttung ansetzt. Das bedeutet: Die Gehaltserhöhung Januar bis Mai 2025 ist dem zu versteuernden Einkommen hinzuzurechnen und der Gesellschafter muss Kapitalerträge in Höhe dieser verdeckten Gewinnausschüttung versteuern.

Abschiedsfeier auf Kosten des Finanzamts

Verabschiedet sich ein Mitarbeiter in den Ruhestand und der Arbeitgeber richtet für Kollegen, Vorgesetzte und Kunden eine Abschiedsfeier aus, kann der Arbeitgeber die Feierkosten als Betriebsausgaben abziehen und es fällt keine Lohnsteuer an. Zumindest dann nicht, wenn die Abschiedsparty in den Räumlichkeiten des Arbeitgebers stattfindet und er die Gästeliste bestimmt (FG Niedersachsen, Urteil v. 14.5.2024, Az. 8 K 66/22).

Virtuelle Währung als Sachbezug?

Wendet ein Arbeitgeber seinen Beschäftigten Vorteile zu, die nicht in Geld bestehen (sog. Sachbezüge nach § 8 Abs. 2 Satz 1 EStG), profitieren Arbeitgeber und Beschäftigte von der Freigrenze von monatlich 50 Euro nach § 8 Abs. 2 Satz 11 EStG oder von der Pauschalierung nach § 37b EStG. Kein Sachbezug, sondern steuerlich nicht begünstigte Geldleistungen liegen vor, wenn ein im Inland gültiges gesetzliches Zahlungsmittel oder Zahlungen in einer gängigen, frei konvertiblen und im Inland handelbaren ausländischen Währung vom Arbeitgeber an Mitarbeiter gewährt werden (BMF, Schreiben v. 15.3.2022, Az. IV C 5 - S 2334/19/10007:007, Rz. 19). Auf Bundesländer-Ebene wurde beschlossen, dass nur die Gewährung von besonders etab-

lierten virtuellen Währungen lohnsteuerlich zu einer Geldleistung nach § 8 Abs. 1 EStG führt. Dazu gehören aktuell die virtuellen Währungen Bitcoin oder Ethereum wegen ihrer Handelbarkeit und ihrer Bewertung an den Börsen. Das bedeutet im Klartext: Gewährt ein Arbeitgeber seinen Mitarbeitern eine andere virtuelle Währung als Bitcoin oder Ethereum, dann liegt ein steuerlich begünstigter Sachbezug vor.

Um lohnsteuerlich auf Nummer sicher zu gehen, empfiehlt es sich hier, zum einen mit seinem Steuerberater Rücksprache zu halten und zum anderen beim Finanzamt nach § 42e EStG eine Anrufungsauskunft einzuholen. Dieser gebührenfreie Service des Finanzamts schafft Rechtssicherheit für die Zukunft und verhindert böse Überraschungen nach einer Lohnsteuerprüfung des Finanzamts.

Antrag auf Teileinkünfteverfahren

Steuerzahler, meist GmbH-Gesellschafter, können bei Gewinnausschüttungen statt der Abgeltungsteuer die Besteuerung nach dem Teileinkünfteverfahren gemäß § 32d Abs. 2 Nr. 3 EStG beantragen. Hierbei dürfen Ausgaben abgezogen werden und vom verbleibenden Betrag müssen nur noch 60% versteuert werden. Voraussetzungen, damit das Finanzamt Gewinnausschüttungen nach dem Teileinkünfteverfahren besteuert, sind wie folgt: Der Antrag muss spätestens zusammen mit der Einkommensteuererklärung gestellt werden. Der Steuerzahler ist zu mindestens 25% an der Kapitalgesellschaft beteiligt oder zu mindestens 1% an der Kapitalgesellschaft beteiligt und kann durch eine berufliche Tätigkeit maßgeblichen unternehmerischen Einfluss auf deren wirtschaftliche Tätigkeit nehmen.

Liegen die Voraussetzungen vor und das Finanzamt stimmt dem Antrag auf Teileinkünfteverfahren zu, gilt der Antrag des Steuerzahlers auch für die folgenden vier Veranlagungszeiträume, ohne dass die Antragsvoraussetzungen erneut zu belegen sind. Doch was passiert, wenn die genannten Voraussetzungen in den

folgenden vier Jahren irgendwann wegfallen? – Für die Sachbearbeiter und Prüfer der Finanzämter war die Antwort auf diese Frage bisher klar. Das Teileinkünfteverfahren ist ab dem Wegfall der Voraussetzungen zu versagen (BMF, Schreiben v. 19.5.2022, Az. IV C 1 - S 2252/19/10003:009, Rz. 139). Doch diese Auffassung ist überholt.

Sollten Sachbearbeiter oder Prüfer des Finanzamts sich auf diese strenge Auffassung beziehen und das Teileinkünfteverfahren versagen, sollte auf ein Urteil des Bundesfinanzhofs vom 13. Dezember 2023 (Az. VIII R2/21) verwiesen werden, das klarstellt, dass das Teileinkünfteverfahren auch nach Wegfall der Voraussetzungen für die vier folgenden Veranlagungszeiträume anzuwenden ist, sollte der Antrag nicht zurückgezogen werden. Das Urteil ist über den Einzelfall hinaus anzuwenden, da es mittlerweile im Bundessteuerblatt veröffentlicht wurde (BStBl II 2024 S. 350).

E-Fahrzeuge: Steuervergünstigungen geplant

Im Entwurf des Steuerfortentwicklungsgesetzes finden sich zwei interessante (rückwirkende) Steuervergünstigungen für reine Elektrofahrzeuge. Danach sollen Unternehmer und Arbeitnehmer mit einem Dienstwagen bei Anschaffung von emissionsfreien Fahrzeugen ab dem 1. Juli 2024 bei Ermittlung des zu versteuernden Privatanteils von der „Viertelvergünstigung“ nach § 6 Abs. 1 Nr. 4 Satz 2. 2. Halbsatz Nr. 3 und Satz 3, 2. Halbsatz Nr. 3 EStG profitieren, wenn der Bruttolistenpreis des E-Fahrzeugs nicht mehr als 95.000 Euro beträgt (bei Anschaffungen bis 31. Dezember 2023: 60.000 Euro/bei Anschaffungen zwischen dem 1. Januar 2024 und dem 30. Juni 2024: 70.000 Euro).

Wer ab dem 1. Juli 2024 einen voll-elektronischen E-Firmenwagen erwirbt, dem soll nach dem Gesetzesentwurf zudem eine Sonderabschreibung zustehen. Nach sechs Jahren soll der Firmenwagen abgeschrieben werden, wobei in den ersten zwei Jahren bereits 64% abgeschrieben werden können. Folgende Abschreibungssätze sollen gelten:

Jahr	1 (Kauf)	2	3	4	5	6
Abschreibung in Prozent	40	24	14	9	7	6

Ein Beitrag von GP-Autor Bernhard Köstler, Diplom-Finanzwirt (FH), Fachbuchautor sowie Journalist im Fachbereich Steuerrecht.

Kurz gemeldet

Minijob 2025:

Aufgrund der Erhöhung des Mindestlohns dürfen Minijobber ab Januar 2025 monatlich bis zu 556 Euro verdienen (bisher 538 Euro). Da der Arbeitgeber auf seine Kosten pauschal 2 % Lohnsteuer abführt, muss der Minijobber das Minijobgehalt nicht mehr versteuern.

Freiwillige Steuererklärung:

Beschäftigte, die nicht zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet sind, können bei einer zu erwartenden Steuererstattung natürlich freiwillig eine Erklärung beim Finanzamt einreichen. Für die Steuererklärung 2020 muss das aber bis spätestens 31. Dezember 2024 erfolgen, ansonsten wird die Erklärung nicht mehr bearbeitet.

Umwandlung Weihnachtsgeld:

Wird ein Teil des Weihnachtsgelds in Beiträge zu einer betrieblichen Altersvorsorge umgewandelt, müssen die Beiträge meist nicht versteuert werden und es fällt keine Sozialversicherung an. Steuerfrei bleiben Zahlungen im Rahmen einer Gehaltsumwandlung im Jahr 2024 von bis 7248 Euro.



Steuerfrei erben:

Wer von einem Elternteil dessen Familienheim erbt und in diese geerbte Immobilie für die nächsten zehn Jahre einzieht, muss grundsätzlich keine Erbschaftsteuer dafür bezahlen (§ 13 Abs. 1 Nr. 4c ErbStG). In einem Urteilsfall erbt der Sohn zwei iden-

tische Wohnungen in einem Mehrfamilienhaus. In einer wohnte er selbst, in der anderen seine Mutter bis zu deren Tod. Da die Wohnungen identisch waren, zog der Sohn nicht um und beantragte dennoch die Steuerbefreiung. Leider abgelehnt, weil das geerbte Familienheim der Mutter hätte bezogen werden müssen (FG Niedersachsen, Urteil v. 13.3.2024, Az. 3 K 154/23).

Bewirtungskosten aufzeichnen:

Lädt ein Unternehmen Kunden und Geschäftspartner zu einer Werbeveranstaltung ein und bewirtet seine Gäste, müssen die Bewirtungskosten unbedingt getrennt von den übrigen Betriebsausgaben auf dem Konto Bewirtung aufgezeichnet werden (§ 4 Abs. 7 EStG). Die Kosten für ein solches Catering sind nur zu 70 % als Betriebsausgabe abziehbar. Ohne getrennte Aufzeichnung kippt der komplette Betriebsausgabenabzug (FG Berlin-Brandenburg, Urteil v. 17. Oktober 2023, Az. 6 K 6089/20).



Fotos: Pixabay

Gefälschte Steuerbescheide:

Landet im Briefkasten ein Steuerbescheid des Finanzamts mit einer Steuernachzahlung und im Unternehmen kann sich niemand erklären, wie es zu dieser Nachzahlung kommen kann, sollte der Steuerbescheid genau inspiziert werden. Denn aktuell gehen in vielen Betrieben Steuerbescheide von Betrügern ein, die nichts mit dem Finanzamt zu tun haben. Also bei Zweifeln am besten direkt den zuständigen Sachbearbeiter im Finanzamt anrufen und nachhaken.

Das Original seit 1931.

- Baukastensysteme
- Komplettförderer
- Sonderbau
- Zubehör und
- Ersatzteilservice

BERTRAM
Förderanlagen | conveyor-systems

bertram-gruppe.de

ZANDTcargo
Auflieger ST 480

T 09631 6423 • info@zandt-cargo.de • 95643 Tirschenreuth



DER BUNDESTAGSADLER im Plenarsaal blickt unsicheren Zeiten entgegen. Foto: Thomas Trutschel/photothek

Federn gelassen

Am 6. November 2024 war es offiziell: Die zerstrittene Ampelkoalition ist am Ende. Nach einem dramatischen Treffen der Koalitionsspitzen entließ Kanzler Olaf Scholz (SPD) Finanzminister Christian Lindner (FDP). Einen Tag später bezog der Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) dazu Stellung. Auch der VDMA meldete sich zu Wort.

„Das Ende der Ampel-Koalition in Deutschland beendet die monatelange politische Unsicherheit – doch die Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft bleiben enorm.“ Mit deutlichen Worten hat MIRO das Ampel-Aus kommentiert. „Überfällige Entscheidungen zur Entlastung der Unternehmen und zur Reduzierung bürokratischer Hürden wurden in den vergangenen Monaten immer wieder verschoben. Dabei sind schnelle und verlässliche Rahmenbedingungen für Investitionen gerade in Krisenzeiten unverzichtbar. Besonders in der Gesteinsindustrie“, heißt es in der Pressemitteilung.

„Der Stillstand muss jetzt ein Ende haben“, fordert Susanne Funk, MIRO-Geschäftsführerin Politik und Kommunikation, die aufgrund vorgezogener Bundestagswahl zwar eine Chance auf neuen politischen Kurs sieht, gleichwohl aber fordert, dieser dürfe nicht auf die lange Bank geschoben werden. Die politische Unsicherheit zeige sich besonders deutlich in der Haushaltsplanung: Nicht nur der Haushalt 2025, sondern auch der Nachtragshaushalt für 2024 wurden bislang nicht beschlossen. Das bringe gravierende

Risiken mit sich, denn wichtige Rechnungen könnten bis zur Neuwahl auf Eis liegen. Darunter auch die Zahlungen an die Autobahn GmbH, wodurch dringend nötige Infrastrukturprojekte verzögert oder gar gestoppt werden könnten. Konkret bedeutet das: Keine neuen Straßen, keine neuen Brücken, keine neuen Schienen – in einem Land, dessen Verkehrswege ohnehin seit Jahren als marode gelten.

„Die globale Lage ist angespannt, und es gibt viele Faktoren, die Investitionen erschweren. Doch was hierzulande an Hindernissen abgebaut werden kann, muss die nächste Bundesregierung jetzt in Angriff nehmen – und zwar ohne Aufschub“, sagt Funk. Für die Gesteinsindustrie sind verlässliche Planungsprozesse und beschleunigte Genehmigungsverfahren unerlässlich. Nur so kann die Versorgung mit unverzichtbaren Rohstoffen für Infrastrukturprojekte und Baumaßnahmen gesichert werden. Deutschland braucht einen klaren, mutigen Kurs, der Investitionen fördert und bürokratische Fesseln lockert. Die Zukunftsfähigkeit der Wirtschaft und die Sicherung von Arbeitsplätzen stehen auf dem Spiel.

VDMA: „keine politischen Schlamm-schlachten“

Auch der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) geht mit dem Ampel-Ende kritisch ins Gericht: „Mit dem Ende der Ampel-Koalition droht eine weitere schwere Belastung auch für den industriellen Mittelstand“, heißt es. Der VDMA erwarte, dass eine neue Bundesregierung für Stabilität sorgt und rasch Reformen beschließt, die Investitionen ankurbeln. VDMA-Präsident Bertram Kawlath sprach sich für die möglichst rasche Bildung einer neuen stabilen Regierung sowie für das Auflösen des Reformstaus aus: „Wichtig ist nur ein Aspekt: Wie schnell erreichen wir Stabilität und Handlungsfähigkeit der Bundesregierung? Wir haben keine Zeit für politische Schlamm-schlachten!“ (tne)

Dieser Artikel wurde am 11. November verfasst und bezieht jüngere Erkenntnisse produktionsbedingt nicht mit ein.

- www.bv-miro.org
- www.vdma.de

„Zukunft braucht Kalk, Kalk braucht Zukunft“

Die Kalkindustrie in Deutschland will ihren Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland leisten. Sie hat nun ihre CO₂-Roadmap vorgelegt. Demnach sollen ihre CO₂-Emissionen bis 2045 um 133 % im Vergleich zum Jahr 2022 reduziert werden.

„Zukunft braucht Kalk, Kalk braucht Zukunft“, resümiert Alexia Spieler, Vorsitzende des Bundesverbandes der Deutschen Kalkindustrie (BVK), denn „über 1200 Anwendungen machen Kalk zu einem unverzichtbaren Rohstoff für viele industrielle Anwendungsprozesse, Baustoffe, im Umweltschutz oder in der Land- und Forstwirtschaft.“ Dabei steht die deutsche Kalkindustrie auf ihrem Transformationspfad als energieintensive Industrie mit unvermeidbaren rohstoffbedingten CO₂-Emissionen vor besonderen Herausforderungen. Als „entscheidender Meilenstein auf dem Weg zur klimaneutralen Produktion“ wird die nun veröffentlichte Roadmap zur CO₂-Vermeidung bewertet. Darin präsentiert der BVK umfassende Strategien, die den Transformationspfad der Branche mit Zwischenzielen bis 2030 bzw. bis 2045 skizzieren.

Die Roadmap beruht auf den Angaben der deutschen Kalkhersteller und eigenen wissenschaftlichen Erhebungen des BVK und ist in die Gesamtstrategie der Europäischen Kalkindustrie eingebettet. Darin heißt es: „Wir wollen unsere Produktion so umstellen, dass wir spätestens 2045 über alle Werke unsere Kalkprodukte ohne CO₂-Ausstoß, also klimaneutral, produzieren können. Durch die Fähigkeit unserer Produkte, wieder CO₂ aus der Luft einzubinden, werden wir klimapositiv.“ Doch die Kalkindustrie kann diese Transformation nur mit der Unterstützung der Politik und im Einvernehmen mit der Zivilgesellschaft erfolgreich umsetzen.



TRANSFORMATION IST MÖGLICH: Die neue BVK-Roadmap zeigt auf, wie. Foto: BVK

Die drei Säulen der Umsetzung

Die neue Roadmap setzt auf drei zentrale Technologiepfade, um CO₂-Emissionen künftig zu minimieren. Erstens: direkte CO₂-Vermeidung. Durch Optimierungen der Ofentechnik, die Elektrifizierung einzelner, kleinerer Öfen sowie den Brennstoffwechsel kann bereits fast ein Drittel der CO₂-Emissionen direkt vermieden werden. Dies betrifft insbesondere die Reduktion des Energieverbrauchs und den Einsatz innovativer Produktionsverfahren und biogener Brennstoffe, die den CO₂-Ausstoß senken. Zweitens: CO₂-Abscheidung und -Nutzung (CCS, CCU, Beccs): Trotz aller Bemühungen bleibt ein signifikanter Teil der rohstoffbedingten CO₂-Emissionen unvermeidbar. Die Abscheidung von CO₂ (Carbon Capture) und dessen anschließende Nutzung (CCU) oder Speicherung (CCS) sind daher zentrale Bausteine der Roadmap. Zudem eröffnet der Einsatz von Biomasse in Kombination mit CCS (Beccs) die Möglichkeit, negative Emissionen zu erzielen und somit einen positiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Drittens: Karbonatisierung. Diese natürliche CO₂-Wiederaufnahme der Kalkprodukte in ihrem Lebenszyklus sowie die technisch verstärkte CO₂-Wiederaufnahme bieten der Kalkindustrie bereits CO₂-Senkenpotenzial. CDR (Carbon Dioxide Removal: direkte Entnahme von CO₂ aus der Atmosphäre) mit Kalkprodukten aus klimaneutraler Produktion bietet ein weiteres, riesiges CO₂-Reduktionspotenzial über die Kalkindustrie hinaus.

Projekte der Kalkindustrie auf dem Transformationspfad sind bereits in vollem Gange. So werden Anlagen zur CO₂-Abscheidung und neue Kalkbrennöfen mit Sauerstoffverbrennung errichtet wie im Everest-Projekt der Lhoist Germany, die ersten Anwendungen der Karbonatisierung getestet und Prozesse zur direkten CO₂-Vermeidung optimiert. Auch der Einsatz biogener Brennstoffe ist bereits angelaufen.

Fünf zentrale Voraussetzungen

Die Transformation benötigt nicht nur technologische Innovationen, sondern auch einen klaren politischen Rahmen. Der BVK fordert daher die Politik auf, folgende fünf zentralen Voraussetzungen zu schaffen. Erstens: Energieversorgung sichern. Die Verfügbarkeit erneuerbaren Stroms und die Entwicklung notwendiger Kapazitäten und Netze sind für die Industrie in Deutschland entscheidend. Für eine klimaneutrale Kalkproduktion ist der Ersatz konventioneller Brennstoffe durch nachhaltige Biomasse, klimaneutralen Wasserstoff oder andere CO₂-neutrale Brennstoffe essenziell. Zweitens: CO₂-Infrastruktur errichten. Für die Umsetzung von CCS und CCU ist der Aufbau einer leistungsfähigen CO₂-Infrastruktur mit einem wettbewerbsneutralen Zugang für alle Kalkhersteller essenziell. Dies umfasst sowohl die Transportwege als auch die Lagerstätten für CO₂, die schnellstmöglich realisiert werden müssen. Dazu gehört auch die Schaffung von CO₂-Speichern in Deutschland, sowohl on- als auch offshore.

Diese sind aus ökonomischen und Gründen der Versorgungssicherheit essenziell. Drittens: Compliance herstellen. Die rechtlichen Voraussetzungen für den Einsatz von CCS und CCU national und international müssen zügig geschaffen werden. Viertens: wirtschaftliche Rahmenbedingungen schaffen. Als wesentliche Voraussetzung für die Transformation der Kalkindustrie ist die planungs- und genehmigungsrechtliche Sicherung der Versorgung mit Kalkstein aus unseren Vorkommen notwendig. Ferner sind Investitionen in Forschung und Implementierung sowie Förderprogramme für die Produktion von klimaneutralem Kalk unabdingbar. Zudem ist es von großer Bedeutung, international wettbe-

werbsfähige Energiekosten für die Industrie dauerhaft zu gewährleisten. Um den Bedarf an Förderung für emissionsarme Grundstoffe wie klimaneutralen Kalk mit CCS zu senken, brauchen auch Grundstoffindustrien grüne Leitmärkte, um CO₂-arme Produkte kostendeckend zu verkaufen. Fünftens: Anerkennung der Karbonatisierung. Die Karbonatisierung muss als effektive Methode zur CO₂-Bindung offiziell anerkannt und in die bestehenden Klimaschutzinstrumente integriert sowie im Emissionshandelssystem (ETS) oder durch andere Systeme monetär honoriert werden.

■ www.kalk.de

Unternehmer NRW

Forderungspapier für entschlosseneres Handeln

Die nordrhein-westfälischen Unternehmer bescheinigen der Landesregierung für die erste Hälfte der Legislaturperiode eine „problembewusste und lösungsorientierte Arbeit“. Das erklärte der Präsident der Landesvereinigung der Unternehmensverbände Nordrhein-Westfalen (Unternehmer NRW), Arndt G. Kirchhoff, in Düsseldorf bei der Vorlage eines Papiers mit Forderungen für die nächsten zweieinhalb Jahre unter dem Titel „Entschlossenes Handeln in schwierigen Zeiten“ zur Mitte der Legislaturperiode 2022 bis 2027. Die Zusammenarbeit mit der Landesregierung bezeichnete Kirchhoff als „gut und verlässlich“. Der Regierungsstil in Düsseldorf hebe sich wohltuend vom Theater der Ampel in Berlin ab. „Der grundsätzliche wirtschaftspolitische Kompass der Landesregierung stimmt aus unserer Sicht“, sagte Kirchhoff.

Die Lage der nordrhein-westfälischen Wirtschaft bezeichnete der Unternehmerpräsident als außerordentlich ernst. Das Land habe es nicht nur mit einer konjunkturellen, sondern mit einer schweren strukturellen Krise zu tun. „Dass die Industrieproduktion inzwischen um 18% unter dem Vorkrisenniveau des Jahres 2018 liegt, ist für das Industrieland Nordrhein-Westfalen eine ganz schlimme Nachricht“, betonte Kirchhoff. Es drohe eine massive De-Industrialisierung, auch werde das Zeitfenster für eine Trendwende immer kleiner. „Oberste Priorität muss jetzt die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft haben“, betonte Kirchhoff. Angesichts des enormen Handlungsdrucks brauche es jetzt entschlossenes Handeln und keine weiteren Ankündigungen. Von der Ampel in Berlin forderte Kirchhoff dringend einen echten wirtschaftspolitischen Befreiungs-

schlag. Die Zeiten seien zu ernst für einen vorgezogenen Bundestagswahlkampf. Es wäre fatal, wenn Deutschland ein weiteres Jahr verlieren würde.

Nach Worten des NRW-Unternehmerpräsidenten könne auch die Landespolitik noch mehr für die Stärkung des Wirtschafts- und Industriestandorts Nordrhein-Westfalen tun. Mit Blick auf die vielen Herausforderungen etwa in der Energie-, Umwelt- und Verkehrspolitik sagte Kirchhoff: „Wenn jetzt die zweite Halbzeit der Legislatur angepöfiffen wird, muss die Landesregierung noch mehr Zug zum Tor entwickeln.“ In diesem Zusammenhang warnte Kirchhoff die Landesregierung vor neuen Belastungen für die Wirtschaft. Zusätzliche Regulierungen wie etwa ein neues Tariftreuegesetz oder auch die Erhöhung von Steuern und die Einführung neuer Abgaben wären

gerade jetzt ein fatales Signal. Hiermit würde die Landespolitik viel Vertrauen bei den Unternehmen aufs Spiel setzen.

Ferner forderte Kirchhoff die Landesregierung auf, endlich die alten investitionsfeindlichen Zöpfe von früheren Regierungen in der Umweltpolitik abzuschneiden. Den Versprechen der deutlichen Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren müssten jetzt Taten folgen. „Und im Verkehrsbereich erleben wir zuletzt eher eine Politik der angezogenen Handbremse“, sagte Kirchhoff. Mit Blick auf die verkehrsträgerübergreifend hohen Belastungen der Infrastruktur benötige Nordrhein-Westfalen daher auch neuen Schwung in der Verkehrspolitik. „Wir brauchen Sanierung, Modernisierung und Ausbau“, so Kirchhoff.

■ www.unternehmer.nrw



FORDERT NEUEN SCHWUNG VON DER POLITIK: NRW-Unternehmerpräsident Arndt G. Kirchhoff. Foto: Unternehmer NRW

TROTZ SONNIGER ZEITEN werden wertvolle Chancen bei der Energiewende verschenkt – etwa, weil das Potenzial von PV-Anlagen kaum ausgeschöpft wird. Foto: pixabay



MIRO-Fazit ein Jahr nach dem Baubeschleunigungspakt

Ein Jahr nach der Verabschiedung des Baubeschleunigungspakts zwischen Bund und Ländern zieht der Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) eine ernüchternde Bilanz. Während die Bundesregierung in einem ersten Monitoring-Bericht auf positive Fortschritte verweist, zeigt sich, dass wesentliche Forderungen der Baurohstoffbranche nach wie vor nicht erfüllt wurden. Insbesondere die notwendigen Regelungen für eine zügige und sichere Verfügbarkeit mineralischer Massenbaustoffe bleiben unberücksichtigt.

MIRO hatte von Anfang an deutlich gemacht, dass die erfolgreiche Umsetzung des Baubeschleunigungspakts von der Verfügbarkeit mineralischer Rohstoffe abhängt. Trotz der vereinfachten Genehmigungsverfahren und der Digitalisierung von Prozessen, die theoretisch den Weg für schnellere Bauprojekte ebnen sollen, ist der Kernpunkt der Baurohstoffversorgung bislang ignoriert worden. „Nach wie vor fehlen klare Regelungen zur Beschleunigung der Genehmigungsverfahren für Sand- und Kiesgruben sowie Steinbrüche“, kritisiert Susanne Funk, Geschäftsführerin Politik und Kommunikation bei MIRO. „Solange dies nicht angegangen wird, bleibt der Pakt auf halbem Wege stehen.“

Verschenkte Chancen bei der Energiewende

Ein weiteres Beispiel ist der stockende Ausbau von Photovoltaikanlagen auf Gewinnungsflächen der Gesteinsindustrie. Diese könnten einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende leisten, indem sie Solarenergie auf Baggerseen und in Steinbrüchen bereitstellen. Doch auf-

grund strenger gesetzlicher Vorgaben ist beispielsweise das Potenzial von schwimmenden Solaranlagen kaum ausgeschöpft. Aktuell dürfen nur maximal 15 % der Oberfläche von Baggerseen für Solaranlagen genutzt werden, bei einem Uferabstand von 40 m.

Die Gesteinsindustrie könnte eine Vorreiterrolle bei der Energiewende einnehmen und ihre Betriebsanlagen erneuerbar betreiben, aber solange bürokratische Hürden und veraltete Vorschriften bestehen, bleiben diese Chancen ungenutzt. Dabei bieten beispielsweise schwimmende Solaranlagen viele Vorteile, wie die fehlende Flächenkonkurrenz, die natürliche Kühlung der Module, die eine höhere Effizienz ermöglicht, oder den Schutz des Wassers vor Verdunstung.

Auch auf dem Land sind die Bedingungen für PV-Freiflächenanlagen herausfordernd. Der Genehmigungsprozess zieht sich oft über fünf Jahre hin – eine Zeitspanne, in der andere europäische Länder ihre gesamte Solarenergie verdoppeln. Eine Privilegierung solcher Anlagen im Baugesetzbuch wäre ein notwendiger Schritt, um die Energiewende zu beschleunigen. Bis heute sind diese

Änderungen nicht erfolgt, sodass viele Projekte nur für den Eigenbedarf der Betriebe realisiert werden können, anstatt gleichzeitig auch einen Beitrag zur öffentlichen Stromversorgung zu leisten.

Weiterhin dringender Handlungsbedarf

MIRO appelliert erneut an Bund und Länder, den Ausbau der mineralischen Rohstoffgewinnung und die Nutzung von Energiepotenzialen der Gesteinsindustrie umfassender in den politischen Fokus zu rücken. „Die heimischen Vorkommen und das nachhaltige Potenzial der Branche sind vorhanden, aber es braucht politische Entschlossenheit und klare gesetzliche Anpassungen, um diese Potenziale voll auszuschöpfen“, betont Susanne Funk.

Der Baubeschleunigungspakt darf nicht nur ein Versprechen auf dem Papier bleiben – die Praxis muss den ambitionierten Zielen folgen, um eine zukunftsfähige Infrastruktur und Energiewende sicherzustellen.

■ www.bv-miro.org

BROSCHÜRE KLÄRT AUF

Cannabis am Arbeitsplatz: Risiken und Konsequenzen

Seit dem 1. April 2024 sind mit dem Cannabisgesetz der Konsum sowie der private Eigenanbau von Cannabis zum Eigenverbrauch für Erwachsene legalisiert. Doch was bedeutet das für die Arbeitswelt? Die neue Kurz&bündig-Publikation „Cannabis“ (KB 036) der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) klärt über Risiken und Konsequenzen des Cannabiskonsums am Arbeitsplatz auf. Geklärt werden u. a. folgende Fragen: Welche Handhabe habe ich als Arbeitgeber, um trotz der Legalisierung Cannabiskonsum in meinem Unternehmen zu unterbinden? Wie erkenne ich, ob jemand unter dem Einfluss von Cannabis steht? Welche Pflichten habe

ich als Arbeitgeber, welche ergeben sich für Arbeitnehmer? Welche Konsequenzen können bei Cannabiskonsum (oder anderen berauschenden Mitteln) ggf. drohen?

Die Broschüre gibt Tipps und Empfehlungen für die Erstellung eines individuellen betrieblichen Konzepts zum Umgang mit Cannabis, die sich sowohl auf die akute Intervention als auch auf die Prävention beziehen. Ferner gibt die Publikation einen zusammenfassenden Überblick über die verschiedenen Cannabisprodukte und ihren Konsum, die medizinische Anwendung von Cannabis, Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit, Cannabis-Testungen, rechtliche Aspekte und Konsequenzen sowie Ausführ-

ungen zu Unfallversicherungsschutz und Regressansprüchen.

Cannabis beeinflusst die Arbeitsfähigkeit, kann also ein Sicherheitsrisiko für die betroffene Person selbst als auch für Kollegen im Betrieb darstellen. Firmen, die bereits gezielte Regelungen und Präventionsmaßnahmen zum Umgang mit berauschenden Mitteln/Suchtmittelkonsum (z. B. Alkohol) etabliert haben, sollten diese entsprechend anpassen und ggf. erweitern. Die sechsseitige k&b-Broschüre „Cannabis“ ist für zwei Euro im Medienshop online bestellbar oder im Downloadcenter kostenlos erhältlich.

■ www.bgrci.de

EU-BODENÜBERWACHUNGSRICHTLINIE

Rohstoffgewinnungsvorhaben nicht einschränken

„Es bedarf grundlegender Änderungen an den derzeitigen Positionen des Parlaments, Rats und der Kommission, um den Anliegen der Landwirtschaft, Industrie und Rohstoffgewinnung gerecht zu werden. Sollten diese nicht vorgenommen werden, empfehlen wir, das Gesetzgebungsverfahren zum EU Soil Monitoring Law bis auf Weiteres auszusetzen.“ Mit dieser Stellungnahme reagieren MIRO, bbs, weitere Rohstoffverbände gemeinsam mit dem BDI und dem Deutschen Bauernverband auf die geplante europäische Bodenüberwachungsrichtlinie (SML – „Soil Monitoring Law“). Deren Ziel ist es, dass sich bis 2050 alle Böden in einem gesunden Zustand befinden, wie es dem EU-Ziel entspricht, die Umweltverschmutzung auf null zu reduzieren.

„Das Positionspapier hat in Brüssel durchaus Wirkung gezeigt“, sagt MIRO-Geschäftsführerin Ivonne Arenz. Es gab dadurch Gespräche mit mehreren europäischen Abgeordneten, in denen verdeutlicht wurde, dass nicht nur Rohstofflagerstätten („Raw Material Deposits“) aus der Boden-Definition und damit aus der SML auszunehmen sind. Auch das die Rohstoffe umgebende Material muss von der Definition in Art. 3 SML ausgenommen werden, weil sonst z. B. jede Abraummagerung bzw. Bodenbewegung in Konflikt mit der Richtlinie stehen würde. Zudem dürfen Abgrabungs- und Bergbautätigkeiten nicht als „Bodenzerstörung“ eingeordnet werden, denn dies widerspricht der aktuellen europäischen Rohstoffpolitik, welche erst kürzlich beschleunigte Verfahren für kritische und strategische Rohstoffe gemäß dem Critical Raw Materials Act (CRMA) einführte. Ist die Rohstoffgewinnung gemäß Art. 11 SML als wirtschaftliche Nutzung des Bodens grundsätzlich zu vermeiden, zu verringern oder zu kompensieren, würden zusätzliche Anforderungen an die Genehmigung gestellt.

„Insgesamt stellt diese Richtlinie ein existenzielles Genehmigungsrisiko für die Rohstoffgewinnung dar. Wichtig wird

jetzt sein, dass auch die europäischen Rohstoffverbände schnellstmöglich die Bedeutung der Rohstoffthematik gegenüber ihren Ansprechpartnern kommunizieren“, sagt Arenz. Der Trilog, welcher eine mögliche Kompromisslinie zwischen Rat, Parlament und Kommission herbeiführen soll, hat bereits begonnen. Die ungarische Ratspräsidentschaft möchte das Verfahren schnell abschließen. Polen, eventueller Unterstützer für die Position der Rohstoffverbände, übernimmt erst im Januar 2025 die Ratspräsidentschaft. Die Rohstoffverbände, darunter auch MIRO, werden sich mit Blick auf die Beteiligung des Rates am Trilog auch noch einmal an die Bundesregierung auf hoher politischer Ebene wenden und ggf. auch an die ungarische Ratspräsidentschaft.

■ www.bv-miro.org

INVESTITIONEN & ERWEITERUNGEN



DAS ZEPPELIN-MANAGEMENT ERÖFFNETE die klimaneutrale Niederlassung in Eschweiler: Die Geschäftsführer (v. l.) Thomas Weber, Dr. Andreas Kamm, Sascha Müller (Serviceleiter und Standortverantwortlicher) sowie Holger Schulz, Stefan Lanio (Hausherr und Niederlassungsleiter) und Philip Wolters. Foto: Zeppelin GmbH

Maßstab für Nachhaltigkeit

Zeppelin hat zum 30. Jubiläum seines Standortes in Eschweiler eine neue klimaneutrale Niederlassung und Mietstation eingeweiht. Mit dem modernen und zeitgemäßen Neubau im Industrie- und Gewerbepark (IGP) haben die Niederlassung von Zeppelin Baumaschinen und die neue Mietstation von Zeppelin Rental ein neues Zuhause erhalten, was nun offiziell eröffnet wurde. Der Spatenstich erfolgte bereits 2021, standesgemäß mit einer Cat-Raupe D6 XE, der Umzug dann Ende 2023. Der neue Gebäudekomplex mit Büros, Werkstatt, Schlosserei, Waschhalle sowie Außen-Waschplatz, Betriebsmittelbox, Betriebstankstelle und Hochregallager, basierend auf KfW-Energieeffizienzstandard 55, steht beispielhaft dafür, wie Nachhaltigkeit in der Praxis innerhalb des Zeppelin-Konzerns umgesetzt wird. Dieser hat sich auf die Fahnen geschrieben, bis 2030 ein CO₂-neutrales Unternehmen im laufenden Geschäftsbetrieb zu werden. Bewusst wurde deshalb u. a. auf fossile Energieträger verzichtet.

■ www.zeppelin-cat.de

Alles auf neu

Metso hat sowohl seine Organisationsstruktur als auch sein Führungsteam neu aufgestellt, um das Unternehmenswachstum zu beschleunigen und die Betriebseffizienz zu verbessern. Die Organisation besteht nun aus vier Geschäftsbereichen und vier Unternehmensfunktionen. Die bedeutendsten Änderungen im Vergleich zur vorherigen Struktur sind die Einstellung des Geschäftsbereichs Metalle und die Einrichtung einer neuen Funktion zur Beschleunigung und Unterstützung des Geschäftswachstums. Weiterhin wurde ein neues Führungsteam gebildet, um die Geschäftsbereiche und Unternehmensfunktionen von Metso zu leiten.

■ www.metso.com



BETRIEBSAM WIE DIE MASCHINEN: Metso hat seine gesamte Organisationsstruktur sowie das Führungsteam neu aufgestellt, um zukünftig noch schneller Erfolge erzielen zu können.

Foto: Metso

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m + 2,00m Überstand)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfeiler
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Aktionspreis
€ 21.800,-

ab Werk Buldern, excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2,
Windzone 2, Schneelast 85kg/qm

www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

Gp

GESTEINS

Perspektiven

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:

Susanne Grimm-Fasching

+49 8364 986079 | +49 162 9094328

susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de

PREISE & AUSZEICHNUNGEN



ÜBERZEUGENDES DESIGN: Die My Develon App hat den Red Dot Award für ihr Marken- und Kommunikationsdesign gewonnen. Quelle: Develon

Auf Erfolgskurs

Die im April gestartete neue digitale Plattform My Develon zur Verwaltung von Develon-Baumaschinen hat den prestigeträchtigen Red Dot Design Award in der Kategorie „Brands & Communication Design“ (Marken- und Kommunikationsdesign) für die nutzerfreundliche umfassende Architektur des neuen Systems gewonnen. Es bietet Kunden eine integrierte Lösung, um via App oder über die Internetseite den Betriebsstatus ihrer Ausrüstung abzufragen und Produktberatungen oder Wartungsdienstleistungen anzufordern.

Der Red Dot Design Award zählt zu den weltweit anerkanntesten Design-Awards. Der jährlich ausgetragene Wettbewerb zeichnet hervorragende Leistungen in Design und Wirtschaft aus. Mit etwa 20.000 Einreichungen pro Jahr ist er einer der größten Design-Wettbewerbe der Welt.

■ www.eu.develon-ce.com/de

Energierévolution auf Binnengewässern

Das Technologie-Unternehmen Sinn Power und das Kies- und Quetschwerk Jais bauen die weltweit erste schwimmende Photovoltaik-Anlage mit unter Windlasten auslenkbaren PV-Modulen auf dem Baggersee in Gilching. Dieses Leuchtturmprojekt ist nun als „Gestalter im Team Energiewende Bayern“ von Bayerns Energieminister Hubert Aiwanger ausgezeichnet worden. Die vertikalen Module revolutionieren die Nutzung von künstlichen Binnengewässern und definieren die gesetzliche 15%-Regelung neu. Durch sie können mehr Module als bisher auf den Seen platziert werden, sodass nun auch kleinere Gewässer für die Installation von Solaranlagen geeignet sind. Die ersten 50 schwimmenden Photovoltaik-Module der patentierten Skip-Float-Technologie sind bereits installiert: bifaziale Module, die beidseitig Strom produzieren, vertikal in Ost-West-Ausrichtung platziert, um vor allem zu den Morgen- und Abendstunden besonders viel Strom zu erzeugen. Weitere 2500 Module werden demnächst zu Wasser gelassen. Die Gesamtleistung von geplanten 1,8 MW und einer erwarteten Jahresstromproduktion von knapp 2000 MWh entspricht dem Verbrauch von durchschnittlich 725 deutschen Haushalten. Für das Kieswerk Gilching bedeutet diese Produktion einen Autarkiegrad von rd. 65 % in der Stromversorgung und eine Reduktion von CO₂-Emissionen um 600 t pro Jahr.

■ www.sinnpower.com

POSIEREN VOR DER SENSATION: (v. l.): stellv. Landrat Kreis Starnberg Georg Scheitz, Grünen-Landtagsabgeordneter Ludwig Hartmann, Bayerns Wirtschafts- und Energieminister Hubert Aiwanger, Geschäftsführer Kieswerk Jais Gottfried Jais jun., Sinn-Power-Geschäftsführer Philipp Sinn, Geschäftsführer Regionalagentur Starnberg Ammersee Christoph Winkelkötter, Bürgermeister Gilching Manfred Walter. Foto: Sinn Power



steinexpo
12. Internationale Demonstrationsmesse
für die Roh- und Baustoffindustrie **2026**

2.-5. September 2026
Homberg/Nieder-Ofleiden

PERSONAL & POSTEN



DIE NEUEN VORSITZENDEN DER BG BAU (v. l.): Edgar Glasner (Vorsitzender der Vertreterversammlung Versicherte), Mathias Neuser (Vorsitzender des Vorstandes Versicherte), Walter Sailer (Vorsitzender des Vorstandes Arbeitgeber), Thomas Möller (Vorsitzender der Vertreterversammlung Arbeitgeber). Foto: Jan-Peter Schulz/BG Bau

Planmäßiger Wechsel

Die Selbstverwaltung der BG Bau besteht aus der Vertreterversammlung und dem Vorstand. Laut Satzung wechselt der Vorsitz beider Gremien zwischen der Arbeitgeber- und der Versichertenseite jährlich. So hat turnusgemäß am 7. Oktober 2024 Arbeitgebervertreter Walter Sailer als amtierender Vorsitzender des Vorstandes der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft (BG Bau) den Staffelstab von Mathias Neuser übernommen, welcher nun alternierend den Vorstandsvorsitz für die Versichertenseite innehat. Den Vorsitz der Vertreterversammlung übernimmt gleichzeitig Edgar Glasner für die Versichertenseite, während Arbeitgebervertreter Thomas Möller auf die Stellvertretung wechselt.

Fokus der Gremien wird es sein, sich weiter für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen auf Baustellen und in der Gebäudereinigung einzusetzen – mit präventiven Maßnahmen, die in der Praxis funktionieren.

■ www.bgbau.de

Forschung mit (Infra-)Struktur

Große, komplexe, flexible Laborinfrastruktur macht es der anwendungsnahen Energieforschung in Wissenschaft und Industrie erst möglich, Technologien wie Wärmepumpe, Elektrolyseur oder Geothermie für die Energiewende weiterzuentwickeln. Am Fraunhofer IEG verantwortet Dr. Thomas Reinsch die Großlabore seit vielen Jahren. Nun ist der diplomierte Physiker und Geologe zum Professor für Geoenergien an der RUB berufen worden.

Ein großes Forschungsfeld für ihn liegt in der Sensorik und Datenanalyse. Gleichzeitig ist er davon überzeugt, dass geotechnisches Know-how für nachhaltige energietechnische Anwendungen der Schlüssel der Wärmewende sei – durch die Integration des geologischen Untergrundes in die Energiesysteme der Zukunft. In seiner neuen Funktion möchte er auch Studierenden die Labore öffnen und ihnen ermöglichen, an Projekten der Energiewende mitzuarbeiten, die die aktuelle Forschung in die Anwendung für die Industrie miteinbringen.

■ www.ieg.fraunhofer.de



BERUF UND BERUFUNG: Prof. Dr.-Ing. Thomas Reinsch an seinem neuen Lehrort, der Ruhr-Universität Bochum. Foto: RUB/Marquard



**Sie wollen einen Sonderdruck
Ihres Berichtes aus einer Ausgabe
„GESTEINSPerspektiven“**

Gerne senden wir Ihnen ein Angebot zu!

Josef-Herrmann-Str. 1-3 | D-76473 Iffezheim | Tel.: +49 7229 606-0
info@stein-verlaggmbh.de | www.stein-verlaggmbh.de

STEIN-VERLAG
BADEN-BADEN GMBH



JUBILÄUM



MIT SCHAUFELN IN DER HAND traten Heinz Lutz, seine Frau Claudia Lutz, Sohn Karl-Heinz Lutz und seine Tochter Susanne Maurer nach draußen, um den jungen Baum auf dem Firmengelände feierlich in die Erde zu setzen.

Foto: Lutz Holding

Doppeltes Fest im Oktober

Wie wichtig verlässliche Mitarbeitende in Zeiten multipler Krisen sind, zeigte das Oktoberfest von Lutz Holding aus Wertheim. Anlässlich des 70. Geburtstags des global tätigen Familienunternehmens trafen sich Beschäftigte aus 16 Vertriebs- und Produktionsstätten aus aller Welt, um die vergangenen Jahre Revue passieren zu lassen und auf die Zukunft anzustoßen. Heinz Lutz, Geschäftsführer in zweiter Generation, begrüßte die Gäste persönlich in einem Oktoberfest-Zelt auf dem Firmengelände in Wertheim und betonte gleich zu Beginn die Bedeutung des gemeinsamen Austauschs über Ländergrenzen hinweg. Krönung war die Pflanzung eines Ginkgo-Baumes, den die Mitarbeitenden der Familie Lutz geschenkt hatten, als Symbol für die Stärke des Unternehmens und seine Loyalität. Auch zukünftig möchte das Familienunternehmen das globale Netzwerk weiter ausbauen, um Menschen in noch mehr Ländern attraktive Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten.

■ www.lutz-jesco.com

Nicht alles nur grüner Bereich

Eigentlich ist die Wiedenmann GmbH aus Rammingen als Spezialist für Rasenpflegemaschinen bekannt. Doch auch nach den warmen Monaten gibt es für das Unternehmen immer etwas zu tun, z. B. wenn der sogenannte „Himmelsrasen“ in Form von Schnee auf die Erde fällt. Trotz aller Geschäftigkeit ließ Wiedenmann sich einen wichtigen Termin nicht nehmen. Der Hersteller von Maschinen für Grünflächenpflege, Schmutzbeseitigung und Winterdienst feiert nämlich sein 60-jähriges Betriebsjubiläum. Was als kleines Unternehmen bei dem Vater von Geschäftsführer Uwe Wiedenmann in der Garage begann, ist zu einem erfolgreichen Unternehmen herangewachsen. Einer der Erfolgsschlüssel: Das Unternehmen investiert jährlich einen zweistelligen Prozentsatz seines Umsatzes in Forschung und Entwicklung. So setzt man beispielsweise verstärkt auf effiziente und nachhaltige Multifunktionalität. Das heißt: Viele Maschinen können mehrere Aufgaben erledigen. Mit dieser Einstellung schaffen es Unternehmen durch alle Jahreszeiten.

■ www.wiedenmann.com



ZUM ANFANG: Die Rasenkehrmaschine, mit der Wiedenmann 1964 die Grasaufnahme revolutionierte. Heute vertreibt das Unternehmen auch unterschiedlichste Lösungen für den Winterdienst. Foto: Wiedenmann



LANG IST ES HER: UVMB-Gesamtvorstand und -Geschäftsführung im Jahr 2005 zu den Verbandstagen in Berlin. Foto: UVMB

2006 zählt das Duo Berlin und Leipzig. Das heute elfköpfige Team deckt die Aufgabengebiete Technik, Rohstoffsicherung, Öffentlichkeitsarbeit, Recht sowie Biodiversität, Umwelt und Ausbildung ab. „Aktuelle Herausforderungen sind über das gesamte Verbandsgebiet u. a. gesellschaftspolitischer Natur“, sagt UVMB-Geschäftsführer Bert Vulpius.

■ www.uvmb.de

20 erfolgreiche Jahre

Am 14. Mai 2004 schlossen sich die drei ostdeutschen Industrieverbände der Steine- und Erden-Industrie auf ihrer gemeinsamen Mitgliederversammlung in Magdeburg zum Unternehmensverband Mineralische Baustoffe (UVMB) zusammen. Zum Vorsitzenden wurde Dieter Finke (TBG Spree-Beton) gewählt. Mit seiner Gründung setzte sich der UVMB für einen starken einheitlichen Gesteinsverband auf Bundesebene ein und hat die Entwicklung zu MIRO ganz wesentlich vorangetrieben. Einst gab es drei Geschäftsstellen (Berlin, Dresden, Nordhausen), seit

Altbeton effektiv wiederverwerten

Ein neues Wiederverwertungsverfahren für Altbeton stellt das rezyklierte Material in höherer Qualität zur Verfügung als bislang gewohnt. Dabei wird das Material in einem einfachen und effizienten Verfahren in die Bestandteile Kies, Sand und Zementsteinpulver zerlegt, bei dem zudem rund 15 kg CO₂/t zerkleinertes Beton-Abbruchmaterial gebunden werden können.



DIE PILOTANLAGE von Sika besteht aus vier Modulen, die die Größe eines Überseecontainers haben, sowie einer vorgeschalteten Förderanlage und einem nachgelagerten Siebmodul. Fotos: Sika AG

Die Innovation trägt den Markennamen „reCO₂ver“ und stammt von dem Schweizer Spezialitätenchemie-Unternehmen Sika. Den Mehrwert des „Zweitelbens“ dieses Materials verdeutlichen folgende Fakten: Laut Bundesumweltamt gab es 2020 in Deutschland 76,9 Mio. t Bauschutt, von denen 63 Mio. t recycelt wurden. Doch die überwiegende Menge wird im Straßenbau (38,7 t) und Erdbau (17,7 t) eingesetzt, nur 15 Mio. t landen als Gesteinskörnung in der Asphalt- und Betonherstellung. Dabei ließe sich das Granulat aus Abrissbeton gut für die Herstellung von neuem Beton verwenden. Dafür wird der Betonabbruch aus dem Rückbau zerkleinert, von Fremdmaterial gereinigt und entsprechend der Korngröße sortiert. Ein Vorteil des Einsatzes von Recyclingbeton sind kürzere Transportwege – zumindest im urbanen Raum, jedoch nicht zwangsläufig anderswo. Den Einsatz von Altbeton lassen die entsprechenden Normen seit wenigen Jahren zu, dennoch kommt er kaum in Ausschreibungen vor. Anders sieht es in den USA, Belgien, den Niederlanden oder

der Schweiz aus, wo bereits bis zu 15 % der Betonmengen als Recyclingbeton verbaut werden. Betonhersteller dürfen bis zu 45 % der Gesteinskörnung durch Recyclingmaterial ersetzen, das den Normen DIN EN 12620, DIN 4226-101 und DIN 4226-102 genügt, bei höherer Umweltbeanspruchung 25 %. Die Deckelung hängt von der Expositionsklasse ab. In der Schweiz wiederum dürfen 100 % Recyclingbaustoffe beigemischt werden.

Um bei der Aufbereitung von Bauschutt CO₂ zu speichern, hat Sika in Weiach nahe Zürich eine Pilotanlage errichtet. Sie besteht aus vier Modulen, die die Größe eines Überseecontainers haben, sowie einer vorgeschalteten Förderanlage und einem nachgelagerten Siebmodul. Vorgebrochenes Material wird in Big Bags angeliefert und über ein Förderbandsystem zur Kugelmühle transportiert, wo der gebrochene Altbeton mit Metallkugeln im Schwerkraftprinzip weiter zerkleinert und an Sand und Aggregaten anhaftender Zementstein abgerieben wird. Beim Weiterbefördern können, um die Eigenschaften des Aus-

gangsmaterials zu beeinflussen, verschiedene Parameter angepasst werden, etwa die Füllhöhe des Materials, der Materialdurchsatz oder die spezifischen Abreibbedingungen. Über weitere Förderbänder gelangt das Material in die Siebanlage, wo es entsprechend der gewünschten Korngröße aufgeteilt wird.

Zusätzlich wird der entstandene Zementsteinstaub aus der Mühle abgesaugt und einem luftdichten System in vorbereitete Behälter zugeführt. Das in der Anlage gewonnene Recyclingmaterial weist einen erheblich niedrigeren Anteil an Zementsteinanhaftungen auf, ist damit vielfältig einsetzbar. Versuche von Sika ergaben: Ein Anteil des entstandenen Zementsteinstaubes kommt bei der Betonherstellung zum Einsatz, was den Anteil des verwendeten Zements schmälert und so den CO₂-Fußabdruck der neuen Produkte senkt. Neben der hohen Qualität des Recyclingmaterials bietet die Anlage die Möglichkeit, eine CO₂-Sequestrierung durchzuführen. Der gewonnene Zementsteinstaub wird dazu mit reinem CO₂ beaufschlagt und

in dieser Umgebung rekarbonisiert: Er nimmt CO₂ auf und speichert es ab. Versuche im Labormaßstab ergaben, dass eine Aufnahme von 50 bis 60 kg CO₂/t Zementsteinstaub realisierbar ist.

Dr. Carsten Rieger, Corporate Market Development Manager des Geschäftsbereiches Concrete (Betonzusatzmittel) bei der Sika AG in Zürich, erklärt: „Diese Technologie ermöglicht uns, eine vollständige Kreislaufwirtschaft beim Beton zu erreichen.“ Mit dem neuen Verfahren können Betonabfälle vollständig wiederverwendet werden und landen beispielsweise nicht mehr in Mülldeponien. Bei den bisherigen Versuchen – basierend auf alternativen Verfahren der

Rezyklierung von Altbeton – war die Wiederverwertungsrate eher gering, und nur 30 % der rezyklierten Rohstoffe konnten laut Sika als Ersatz für Primärmaterial in Strukturbeton verwendet werden. Diesen Prozentsatz hält Dipl.-Ing. Stefan Janssen vom Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) jedoch für fraglich, denn „bisher waren es eher 30 %, die nicht als RC-GK verwendet werden konnten, etwa Brechsand“. Jedenfalls ermöglicht die Innovation von Sika die Produktion eines hochleistungsfähigen Betons bei gleichzeitig hoher CO₂-Bindung.

■ www.sika.de



AUF ZUM WEG ZUR VOLLSTÄNDIGEN KREISLAUFWIRTSCHAFT BEIM BETON

nimmt Dr. Carsten Rieger, Corporate Market Development Manager des Geschäftsbereiches Concrete (Betonzusatzmittel) bei der Sika AG, eine Schlüsselrolle ein.

FEINSTSANDE

Wunschrezeptur wird Wirklichkeit

Das Kieswerk Brandrübél aus dem thüringischen Schmölln hat mit der passenden Technik seine Wunschrezeptur für Estrichsand erhalten. Dahinter steht ein Anlagenkonzept, das den Anteil abschlämmbarer Anteile von > 10 % auf < 0,5 % reduziert und Feinstsande einfach zusteuert. Die Rede ist von Christophels City-Equip-Anlagenkonzept, das bei der Aufbereitung von Sanden eine wichtige Position einnimmt. Davor setzte das Kieswerk Brandrübél auf ein Schöpfrad mit Sandschnecke und Zyklon – bis die Sandqualität den gestiegenen Marktanforderungen nicht mehr gerecht wurde. Im bestehenden Kieswerk sollte ein Betonsand mit 0,5 % < 63 µ bei mindestens 60 t/h Leistung produziert werden. Die durchschnittliche Aufgabensieblinie verfügte über 24 % abschlämmbarer Anteile bezogen auf den Rohsand. Aus dem Waschprozess standen 280 m³ Wasser/h zur Verfügung.

Der Preisdruck in Sachsen und Thüringen erforderte allerdings ein Konzept mit kleiner Investitionssumme und geringem Energieverbrauch. Im Dezember 2021 übernahm die erste Sandschnecke WSS 800 das Sand-Wasser-Gemisch vom Waschsieb. Die ca. 6250 mm lange Schnecke mit 800 mm Durchmesser fördert den Sand aus der Wasserzone in die Entwässerungszone zum Schneckenaustrag. Über die Positionierung des Zulaufes entscheidet der Betreiber, ob Feinstanteile gehalten oder ausgetragen werden sollen. Die Schneckenflügel reiben und rollen die Sandkörner zum Austrag. Verunreinigungen werden vom Gestein abgerieben und lösen sich im Wasser auf. Die spezielle Aufstromeinrichtung reduziert zusätzlich überschüssige Feinstsandanteile. So wird der Anteil Abschlämmbarer bereits im ersten Arbeitsschritt auf ca. 2 % reduziert.

Was für viele Kieswerke bestimmt ein prima Ergebnis wäre, reicht in Brandrübél nicht aus. Eine zweite Schnecke wurde direkt unter der ersten Schnecke positioniert. Entsprechend des ersten Prozesses wurde der zweite Waschgang „eingeleitet“, was die gesetzten Ziele übererfüllte. 24 % abschläm-

barer Anteile wurden auf 0,4 % reduziert. Im Pumpenvorlagebehälter werden die ausgespülten Sande mit dem Wasser zusammengeführt und in den für diese Aufgabenstellung ausgelegten Zyklon zur Feinstsandrückgewinnung gepumpt. Eine speziell konstruierte Steuerung übergibt die rückgewonnenen Feinstsande anteilig auf Halde oder auf das Entwässerungssieb, das zur Nachentwässerung hinter der zweiten Schnecke fungiert.

Durch diese letzte Steuerung entscheidet der Anlagenfahrer, ob der rückgewonnene Feinstsand als 0/1-mm-Sand verkauft, dem Estrichsand anteilig oder komplett zugeführt wird. Auf die erfolgreiche Inbetriebnahme folgten Testreihen zur Dokumentation der verschiedenen Wassermengen für den Aufstrom in der ersten bzw. zweiten Sandschnecke sowie zum Abgleich mit den gezogenen Sieblinien.

■ www.christophel.com



KLEINE INVESTITIONSSUMME, GERINGER ENERGIEVERBRAUCH – nur zwei Vorteile des City-Equip-Anlagenkonzeptes. Foto: Christophel



NACHHALTIG IM EINSATZ: Dank E-Antrieb ist das Boot nicht nur leise, sondern auch leistungsstark. Fotos: Hülskens

Flexibel, stabil, geräuscharm

Diese Worte beschreiben passend ein neues E-Arbeitsboot, das u. a. für Transport- und Hilfsarbeiten auf Kiesseen eingesetzt wird. Wer sich selbst von den Vorteilen überzeugen will, kann das moderne Verkehrsmittel sogar anmieten.

„Unser neues Arbeitsboot mit Elektroantrieb kann vor allem dort eingesetzt werden, wo Geräuschbelastungen eine Rolle spielen bzw. wo konsequent nachhaltig gedacht wird und entsprechende regenerative Antriebe eingesetzt werden sollen“, erklärt Emad Zoghi, der als Bereichsleiter bei Hülskens Industrieservice tätig ist. Ein Arbeitsboot, wie in diesem Fall, ist ein etwa 6,5 m langes und knapp 2 m breites Boot mit 5-mm-Stahlrumpf, das für Zug- und Schub-, Transport- und Hilfsarbeiten auf Kiesseen, im Hafen- oder Schleusenbereich bzw. auf Binnenwasserstraßen z. B. für den Wasserbau eingesetzt werden kann.

Kunden sind, neben Unternehmen, auch staatliche Einrichtungen wie Wasser- und Schifffahrtsämter. Solche Boote, bislang fast ausschließlich mit Dieselmotor ausgerüstet, sind sehr robust, wendig und tragfähig bis zu 1600 kg. Sie bieten Platz für bis zu sechs Personen sowie Material und Werkzeug. Der Antrieb erfolgt über eine Welle, gesteuert wird mit einer Ruderpinne. Dieses Antriebskonzept hat sich in der Praxis wegen seiner Robustheit und Einfachheit im Werkstattfall bewährt. „Mit dem neuen Elektro-Antrieb liefern wir jetzt eine Alternative, die geräuscharm ist und zudem eine Arbeitszulassung für die

Binnenschifffahrt nach DIN 1914:2016 hat“, sagt Zoghi.

Der CO₂-freie Antrieb ist mit einem 55,4-kW-Dieselmotor vergleichbar. Sechs LI-LFP-Akkus gewährleisten einen Regelbetrieb von ca. 2,5 h, unter Vollast von ca. einer Stunde. Die Ladezeit beträgt ca. 6 h bei 5 kW/h. An Infrastrukturknotenpunkten – Häfen, Schleusen – ist das kein Problem. Aber auch bei schwacher Ladeinfrastruktur im ländlichen Raum ist der Einsatz denk- und machbar. Etwa in Kieswerken, die ihren Betriebsstrom z. B. regenerativ über Floating-Solaranlagen gewinnen, passt ein solches Boot gut ins CO₂-reduzierende Konzept. Bei Hülskens Industrieservice kennt man sich gut mit den praktischen Anforderungen für ein solches Arbeitsgerät aus. Schließlich ist der Hülskens-Firmenverband mit seinen äl-

testen Geschäftsbereichen seit gut 100 Jahren sowohl im Wasserbau als auch in der Rohstoffgewinnung von Kies und Sand durch Nassabgrabung tätig.

Vor knapp fünf Jahren wollte die Firma selbst Arbeitsboote nach DIN EN 1914 kaufen. Aber leider gab es keine passenden und für die Ansprüche einsetzbare Boote. Was also tun? Eher trotzig als geplant, sagten einige Kollegen: „Dann bauen wir das Ding eben selbst!“ So entstand dann tatsächlich innerhalb der nächsten Monate ein neues Arbeitsboot in Eigenleistung: Bei der Konstruktion des Arbeitsbootes konnte man auf die gesamte Fachkompetenz einzelner Gewerke unter dem Dach von Hülskens Industrieservice zurückgreifen. Der Stahlbau brachte seine Erfahrung in die Konstruktion des Rumpfes ein und kümmerte sich um Anbauteile aus Stahl und Aluminium. Der Maschinenbau fokussierte sich auf Ruder- und Wellenanlage, die Elektrotechnik kümmerte sich um das Bordnetz und die Beleuchtung. Schließlich brachte die Motorenschlosserei dann alles zum Laufen und installierte damals zunächst noch einen Dieselmotor mit all seinen Anbauteilen. Das alles wurde begleitet vom Einkauf und einem kritischen Projektmanagement, um die Kosten im Blick zu halten.



DIE BORDTECHNIK ist vom Antrieb her mit einem 55,4-kW-Dieselmotor vergleichbar.

„Zudem stecken die Erfahrung aus vielen Projekten und unserer tagtäglichen Arbeit in diesem Arbeitsboot“, erklärt Zoghi. „Im Jahr 2023 wurden wir dann gefragt, ob wir das auch als Arbeitsboot mit E-Antrieb bauen können. Das Ergebnis ist nun fertig und betriebsbereit. Nach diesen beiden Projekten haben wir aber nicht nur ein Arbeitsboot mit zwei verschiedenen Antrieben. Darüber hinaus können wir auch auf spezielle Kundenwünsche flexibel reagieren, da wir eben alle Planungs- und Fertigungsschritte aus einer Hand liefern.“

Für Interessenten, die ein solches Arbeitsboot, mit Diesel- oder Elektroantrieb, nur zeitweise benötigen, oder vor einem Kauf zunächst im Einsatz ausprobieren möchten, bietet Hülskens Industrieservice an, ein Arbeitsboot zu mieten. Zoghi: „Unsere Kunden sollen sich selbst ein Bild von unserem Arbeitsboot ma-

chen und sehen bzw. ausprobieren, wie das bei ihnen in der Praxis funktioniert. Bei manchen ist es vielleicht aber auch so, dass ein solches Arbeitsboot nur zeitweise für einzelne oder regelmäßig wiederkehrende Aufgaben benötigt wird und die übrige Zeit ungenutzt herumstehen würde. Wenn sich also ein Kauf nicht lohnt, bieten wir entsprechende ‚Leihboote‘ für einen oder mehrere Monate an.“ Auch hierbei zeigt sich das Unternehmen flexibel. Passend dazu bietet Hülskens Industrieservice auch die Wartung, Instandsetzung bzw. Refit älterer Arbeitsboote sowie die Umrüstung von Diesel auf E-Antrieb an. Ergänzend zu Arbeitsbooten werden bei Hülskens Industrieservice auch Bagger, Radlader und Erdbaumaschinen sowie Saugbagger und Eimerkettenbagger gewartet und instand gesetzt.

■ industrieservice.huelskens.de



ÜBERSICHTLICH UND BENUTZERFREUNDLICH: die Kommandozentrale.

KOOPERATION AUF AUGENHÖHE

Dienstleistungen im Komplettpaket

In der Bauwirtschaft entscheidet oft die Wahl des richtigen Partners über Erfolg oder Misserfolg eines Projekts. Ein herausragendes Beispiel dafür, wie erfolgreiche Kooperationen zum langfristigen Erfolg führen können, ist die Partnerschaft zwischen dem Tief- und Straßenbauunternehmen Morof aus Althengstett und der Kurz-Gruppe Machinery GmbH. Seit fast 25 Jahren arbeiten die beiden Unternehmen Hand in Hand, um Projekte effizienter, wirtschaftlicher und nachhaltiger zu gestalten. Mit Flexibilität, Fachwissen und Servicequalität wuchs so ein echtes Erfolgsmodell. Es ist weit mehr als eine herkömmliche Kunden-Lieferanten-Beziehung: Im Mittelpunkt steht ein umfassendes Dienstleistungsangebot, das exakt auf die Anforderungen von Morof abgestimmt ist. Dazu zählen mobile Aufbereitungstechnik, die Anmietung verschiedener Baumaschinen, aber auch Serviceleistungen und der Maschinentransport.

Konkret ermöglicht die Aufbereitungstechnik von Kurz, dass Morof Baumaterialien effizient und umweltfreundlich recycelt. Als Beispiel sei eine Baustelle bei Bretten im Landkreis Karlsruhe genannt, wo Aushubmaterial dank Prallmühle Remax 400, der Siebanlagen

OM Track K3, K4 und eines Radladers direkt vor Ort aufbereitet wurde. „So konnten wir den Materialbedarf und Transportaufwand erheblich reduzieren“, sagt Morof-Vorarbeiter Hendrick Schwörer. „Das Endprodukt zeigt, dass die Maschinen präzise aufeinander abgestimmt sind“, so Schwörer weiter. Ein weiterer Schlüsselfaktor des Erfolgs ist die hohe Flexibilität dank Vermietung von Baumaschinen. Das deckt den spezifischen Bedarf je nach Projektphase. Zudem ist die persönliche Betreuung durch die Kurz-Ansprechpartnerin Sandra Eberle ein wesentlicher Vorteil,

was Morof-Oberbauleiter Sekundärrohstoffe Christian Bäuerle unterstreicht: „Sie berät uns kompetent und lösungsorientiert, was beste Entscheidungen für die Projekte schafft – von der Auswahl der richtigen Anlagentechnik bis zur Optimierung von Arbeitsabläufen.“ Durch die nahtlose Abstimmung der Dienstleistungen und die ständige persönliche Kommunikation wird jedes Projekt effizienter, wirtschaftlicher und schneller umgesetzt.

■ www.kurzgruppe.com
■ www.morof.de



EINGESPIELTE KOOPERATIONSPARTNER: Kurz-Außendienstlerin Sandra Eberle und Morof-Vorarbeiter Hendrick Schwörer. Foto: Kurz-Gruppe



INGESPIELTES TEAM: Verketteter Anlagenzug bestehend aus Mobicat MC 120 Pro und Mobiscreen MSS 802 Evo von Kleemann. Fotos: Wirtgen Group

Problemlöser für Indonesien

Ein Anlagenzug bestehend aus mobilem Backenbrecher und Grobstücksiebanlage bereitet Andesit für den Ausbau und die Sanierung der Infrastruktur einer indonesischen Braunkohlemine auf. Bei dem Material handelt es sich um ein vulkanisches Gestein, das typisch ist für den von Vulkanismus geprägten Inselstaat.

Zweifelsohne handelt es sich hierbei um einen speziellen Naturstein-Einsatz, denn eine große Herausforderung für den Abbau ist die Lage des Materials an mehreren Standorten innerhalb der Mine und die häufigen Sprengungen. Für das Betreiberunternehmen war daher ein sehr wichtiges Kriterium, dass die Anlagen einfach und flexibel bewegt werden können. Kleemann, Teil der Wirtgen Group mit Sitz in Göppingen, lieferte die passgenaue Lösung für das wie kaum ein anderes Land vom Vulkanismus geprägte Indonesien. Am Pazifischen Feuerring gelegen, der die Pazifische Platte umschließt, sind zahlreiche Inseln des weitläufigen Archipels vulkanischen Ursprungs. Folgerichtig gilt das vulkanische Gestein Andesit als gefrag-

ter mineralischer Rohstoff. Es tritt u. a. als Bestandteil pyroklastischer Ablagerungen und vulkanischen Brekzien auf. Reibungslos verarbeitet wird das Material durch die Mobicat MC 120 Pro als Vorbrecher sowie die nachgeschaltete mobile Grobstücksiebanlage Mobiscreen MSS 802 Evo, die für die Absiebung des Materials sorgt. Erste Ergebnisse zeigen: Die Maschinen kommen auch mit den speziellen Anforderungen des vulkanischen Gesteins gut zurecht.

Beide Maschinen können über eine externe Stromeinspeisung betrieben werden, was als zukunftssicher und nachhaltig gilt. Die Infrastruktur dafür soll zeitnah umgesetzt werden. Bis dahin profitiert das Unternehmen von dem geringen Spritverbrauch der Anlage. „Die Möglich-

keit, die Maschinen mit Strom zu betreiben, bringt uns in puncto Nachhaltigkeit voran. Wenn wir die Maschinen mit Diesel betreiben, ist der Verbrauch aber auch sehr gering“, sagt Aditya Maulana Binal, Vertriebsingenieur bei der Betreiberfirma PT Bukit Asam Tbk.

Viele Details des Backenbrechers fördern den effizienten Ablauf. Die Trichterenerweiterung etwa ermöglicht es, größere Mengen aufzunehmen, und erhöht das Trichtervolumen von 10 auf 13 m³. Der Trichter kann vom Boden aus per Fernbedienung geklappt werden. Dank unabhängig schwingendem Doppeldeckervorsieb kann das Aufgabematerial effektiv abgesiebt werden. So wird das Feinmaterial an der Brechkammer vorbeigeleitet und über das Seitenaustragsband ausgetragen. Das Band ist ebenfalls hydraulisch klappbar und verbleibt beim Transport an der Maschine. Das gilt auch für den optionalen Felsmeißel. Er zerkleinert große Brocken im Aufgabematerial direkt an der Maschine, bevor sie in den Brecher kommen. Materialverbrückungen im Übergang vom Vorsieb in den Brecher lassen sich einfach lösen.

Neben der Leistungsfähigkeit und den Ausstattungsoptionen, die für einen guten Produktionsprozess sorgen, ist auch die gute Betreuung vor Ort entscheidend. Ein Kleemann-Service-Techniker verbrachte zwei Wochen vor Ort, um die Maschinen in Betrieb zu nehmen und die Beteiligten vor Ort einzuweisen. Dabei fanden sowohl theoretische Schulungen als auch praktische Anwendungen und Testläufe statt.



PRAKTISCHE EINWEISUNG
und Testläufe direkt auf der Baustelle.

■ www.wirtgen-group.com

GP GESTEINS Perspektiven

SERVICE-SEITEN:

Exklusiv für Sie!

Informationen schnell und bequem: Einfach per Telefon,
Fax, E-Mail oder QR-Code Kontakt aufnehmen.

**Ihre Partner
stellen sich vor:**

Im jährlichen Profi-Block stellen sich Firmen vor, die zur Optimierung Ihrer Betriebsprozesse wichtige Produkte und Dienstleistungen entwickelt haben. Nutzen Sie diesen kurzen Weg zu Ihrem künftigen Geschäftspartner.

			
 Equipment and Process Design	 SEEDEN • BRECHEN • SCHRECKEN • HALDEN	 BAUMASCHINEN	
 ALBATROS	 jetwash		
 BADEN-BADEN GMBH			 Technik GmbH
 PROCESS EQUIPMENT SA	 BY DÜCHTING PUMPEN		
 Bühnenmontage Bühnenbau	 Förderband Technik Kilian GmbH	 Software für die Branche	 2024 1949
 Förderanlagen conveyor-systems	 inventarisieren, kartieren, optimieren.		
 Moving Professionals	 GISLER POWER		

PROFIL FÜR PROFIS



simpleTec-Haube, beidseitig
einfach zu öffnen



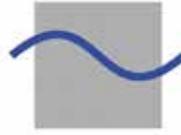
Jumbohauben-Tunnel in Lehigh,
Maryland, USA



Preiswerte Überdachung von Schüttgut-
boxen mit Achenbach-Hauben

Kontakt

Achenbach GmbH Metalltechnik
Lindstr. 10
57234 Wilnsdorf
Tel. +49 2737 9863-0
info@achenbach-mt.de
www.achenbach-mt.de



ACHENBACH

Achenbach-Hauben Weltweit größte Haubenvielfalt

Von der kleinen Standard-Haube bis zur gigantischen JUMBO-Haube: Achenbach produziert Schutzhauben aus verzinktem/beschichtetem Stahl-Wellblech in vier unterschiedlichen Profilen für nahezu jede Abmessung.

Diese Hauben sind geeignet zur Einhausung von Land-, Steige- und Kurvenbändern. Auch in den Werkstoffen Aluminium (seewasserbeständig) und Edelstahl fertigt der Hersteller seine bewährten Achenbach-Hauben.



17 km langer Haubentunnel in Peru aus einer Kombination von schmalen
AFlex-Bügeln und einseitig offenen Sichthauben

So kommen die vermutlich größten Hauben der Welt von Achenbach: JUMBO-Hauben für die RWE-Power-Kraftwerke Neurath, Hamm/Westf. und Eemshaven/Niederlande. Mit solchen JUMBO-Hauben lassen sich auch Schüttgutboxen preiswert überdachen.

Die Produktvielfalt von Achenbach erleichtert es dem Anwender, die optimale und preisgünstige Lösung zu finden. Daher decken Achenbach-Hauben einige der längsten Bänder weltweit ab, wie z. B. in VAE und Südamerika.

Praktische Öffnungssysteme wie beispielsweise die preiswerte simpleTec-Haube machen die Wartung und Inspektion des Förderbandes denkbar einfach. (Achenbach verfügt über ein statisch geprüftes Hauben-/Spannbandsystem und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 901:2015.)

Der Vertrieb von Organit-Hauben aus Hart-PVC, die beispielsweise in der Salz- und Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, sowie Untergurt-Verkleidungen/Windschutzbleche komplettieren das interessante Produktprogramm von Achenbach.



Standard-Hauben mit Handgriffen und Spann-
bändern Typ K-Super

Herstellung von Betonsand EINZIGARTIGES HOCHMODERNES SANDAUFBEREITUNGSSYSTEM

Nach mehreren erfolgreichen Installationen im Nordosten Frankreichs begeistert unser **AKOREL Freifallklassierer** nun auch Firmen in Zentralfrankreich. Nach ausführlichen technischen Gesprächen, umfangreichen Versuchen im betriebs-eigenen Labor/Technikum und in Kombination mit **Hydrozyklon-, Attrition- und Wasserrecycling-Technologien** hat sich der Kunde für diese maßgeschneiderte Anlage entschieden.

Kurzbeschreibung des Aufbereitungsprozesses

Der Rohsand (0-4 mm) wird mit Hilfe einer Schlammpumpe auf die Sandaufbereitungseinheit aufgegeben.

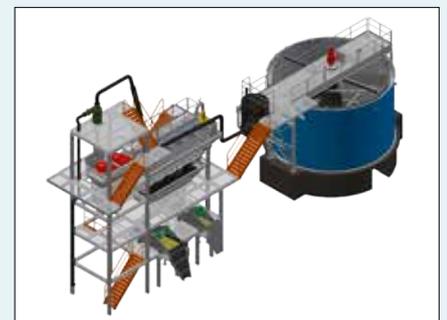
Zunächst wird der Sand mittels unserem Hydrozyklon AKA-VORTEX effizient und präzise entschlümmt. Ein speziell entwickeltes Bypass-System ermöglicht die anschließende Aufbereitung des Materials, individuell je nach Verschmutzungsgrad, über drei verschiedene Wege. Der Hydrozyklon-Unterlauf kann je nach gewünschtem Endprodukt direkt in den AKOREL oder vorab in die Attritionszellen AKA-TRIT geleitet werden. Die dritte Option ermöglicht es außerdem, den Unterlauf direkt auf das Entwässerungssieb aufzugeben. Der stark mit tonhaltigen Feinanteilen verunreinigte Hydrozyklon-Überlauf wird dem Eindicker AKA-SET zugeführt.

Im AKOREL wird der Sand in sechs partikelgrößenabhängigen Einzelfraktionen zerlegt und anschließend automatisiert nach Kundenwunschrezept und Zielsieblinie wieder zusammengesetzt. Hier entsteht ein sogenannter kontrollierter und ein unkontrollierter Sand im Unterlauf des AKORELS. Sowohl die kontrollierten als auch die unkontrollierten Sandfraktionen werden unabhängig voneinander entwässert und mit Förderbändern auf Halden ausgetragen. Ein intelligentes Rückgewinnungssystem führt die Unterläufe der Entwässerungssiebe der beiden Fraktionen einem weiteren Hydrozyklon AKA-VORTEX zu, der die Rückgewinnung und Wiederverwertung des Feinsandes sicherstellt und außerdem den Wasserverbrauch optimiert.

Mit Hilfe von Flockungsmitteln erzeugt unser Hochleistungskläreindicker AKA-SET ein kompaktes Sediment. Dieser konzentrierte Schlamm wird in einen innovativen Schlammteich geleitet, der aus zwei Becken besteht. Das klare Wasser aus dem Überlauf wird dann in den Prozesswassertank geleitet und anschließend wieder der Aufbereitungsanlage zugeführt.



Equipment and
Process Design



Kontakt

AKW Apparate + Verfahren GmbH
Dienhof 26
92242 Hirschau / Germany
Tel. +49 9622 7039-0
Fax +49 9622 7039-376
akwauv@akwauv.com
www.akwauv.com

PROFIL FÜR PROFIS

Leistungen Produkte Angebot

- LKW-Reifenwaschanlagen
Stationär
Vollmobil
Leistungsstark
- Brückeninspektionswagen
- Seilwinden/Befahranlagen



Kontakt

ALBATROS Engineering GmbH
Rohrbacherstraße 6
4175 Herzogsdorf/Austria
Tel. +43 7232 34552 0
office@alba.at
www.alba.at



August Müller GmbH & Co. KG THINK BIG! Maschinen für den Steinbruch

Die August Müller GmbH & Co. KG ist ein traditionsreiches deutsches Familienunternehmen und seit über 130 Jahren ein verlässlicher Partner im Maschinen- und Anlagenbau für die Aufbereitung mineralischer Rohstoffe. Mit umfassender Erfahrung und Leidenschaft begleiten wir unsere Kunden – von der ersten Planung über die Herstellung und Montage bis hin zum erstklassigen After-Sales-Service. Unsere Kernkompetenz liegt im Bau maßgeschneiderter stationärer Vorbrechanlagen, Sieb-/Siloanlagen sowie raupenmobiler Aufbereitungsanlagen. Mit hohem Qualitätsanspruch und innovativen Lösungen schaffen wir für jeden Einsatzbereich die perfekte Anlage und bieten somit einen einzigartigen Service, der weltweit und vor allem regional geschätzt wird.



Fördern

Unsere Fördertechnik umfasst robuste Maschinen wie Kettenförderer, Schubaufgeber und Plattenbänder, die – häufig in Kombination mit stabilen Bunkern als Puffer – eine gleichmäßige Beschickung des gesamten Aufbereitungsprozesses sicherstellen. Gurtförderer sorgen zudem für den zuverlässigen Materialtransport durch alle Phasen der Produktion.

Sieben

Für die präzise Vorabsiebung und Materialtrennung bieten wir Rollenroste und Fingerrollenroste. Der Rollenrost eignet sich optimal für Körnungen von 0–40 mm bis 0–250 mm, während der Fingerrollenrost feinere Körnungen von 0–8 mm bis 0–50 mm erreicht. Auch bei sehr lehmhaltigen Materialien sorgen beide Maschinen für herausragende Reinigungsergebnisse.

Brechen

Mit unserem leistungsstarken Backenbrecher und Pickelwalzenbrecher decken wir alle Bereiche des Vorbruchs zuverlässig ab.

Als erfahrener Anlagenbauer bieten wir höchste Flexibilität im Sondermaschinenbau und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für Spezialprojekte. Gemeinsam mit unseren langjährigen Partnern finden wir stets die optimale Lösung für unsere Kunden.



Maschinen

- Kettenförderer
- Schubaufgeber
- Plattenband
- Gurtförderer
- Rollenrost
- Fingerrollenrost
- Backenbrecher
- Pickelwalzenbrecher



Kontakt

AUGUST MÜLLER GMBH & CO. KG
Maschinenfabrik | Stahlbau
 Berner Feld 15
 78628 Rottweil
 Tel. +49 741 2802-0
 Fax +49 741 2802-12
 service@august-mueller.com
 www.august-mueller.com

PROFIL FÜR PROFIS

Leistungen Produkte Angebot

- Aufbereitungsanlagen
- Aufstromklassierer
- Ersatzteil-, Reparatur- und Gummierungsservice
- Hydrozyklone, Taschenzyklone
- Klassier- und Entwässerungssiebe
- LinaCut-Förderschläuche
- Linatex-Kreiselpumpen
- Linatex-Verschleißschutz
- Montagen, Inbetriebnahmen und Wartung
- Schlüsselfertige Anlagen
- Sortierer/Entkohlung



Kontakt

B & D Process Equipment B.V.
Weseler Str. 48-50e
45478 Mülheim/Ruhr
Deutschland
Tel. +49 208 6563484-0
info@bd-process.de
www.bd-process.com

B & D Process Equipment B.V.
Ratelaarweg 13-15
NL 3053 JP Rotterdam
Niederlande
Tel. +31 10 4504333
info@zand.nu
www.bd-process.com



A company of the **SCHAUBURG** International Group

Anlagen & Systeme für Sande nach Rezept

B & D PROCESS EQUIPMENT B.V. mit Standorten in Rotterdam und Mülheim an der Ruhr projiziert, fertigt und liefert Anlagen und Geräte zur Aufbereitung von Sand und Kies, Bauschutt, Hafenschlamm, kontaminierter Böden als auch Waschwasser wie z. B. für Zuckerrüben, Gemüseaufbereitungen und Blumenzwiebeln. Hierbei blicken wir auf über 30 Jahre Technologieentwicklung und Erfahrung zurück.

Wir sind exklusiver Distributor für Linatex-Produkte in Deutschland und den Benelux-Staaten. Linatex Gummi ist ein 95%-Naturkautschuk, der eine hervorragende Widerstandsfähigkeit sowie Reiß- und Abriebfestigkeit aufweist.

Unsere besondere Stärke, die Ausarbeitung kundenspezifischer Problemlösungen, wird durch ein umfassend ausgestattetes Technikum mit stationärem und mobilem Versuchsstand unterstützt.

Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der Bau moderner Aufbereitungs-Anlagen mit einer eigens entwickelten automatisierten Steuerung, mit der sich „Sande nach Rezept“ herstellen lassen. Mit dieser Technik werden die Sandvorkommen effizient und unabhängig von Schwankungen im Rohmaterial genutzt. Mit großem Erfolg haben wir auch das patentierte „In-Line-Blending“-Verfahren europaweit eingesetzt.

In-Line-Blending liefert folgende Vorteile:

- Konstanteres Endprodukt als aus einem horizontalen Klassiertank
- Keine Investitionen in Fraktionsförderbänder, Fraktions silos etc.
- Einfache Bedienung



Die B+W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH wurde 1997 von den Herren Buddenkotte und Wiesner in Duisburg gegründet. Nach ihrem Umzug im Jahr 2010 hat sie heute ihren Firmensitz in Bottrop, im Herzen des Ruhrgebiets.



Unsere Produktpalette umfasst ein breites Spektrum professioneller Spezialkomponenten für die Silo- und Fördertechnik in der Schüttgutindustrie. Mit umfassendem Know-how und kompetentem Engineering erarbeiten wir für unsere Kunden individuelle, sichere und wirtschaftliche Lösungen. Hierzu gehören:

NALTEC®-Wassernebelssystem zur

- Entstaubung von Schüttgütern
- Befeuchtung von Luft und Materialien sowie Flächen- und Haldenbefeuchtung
- Kühlung von Luft und Materialien
- Geruchsvernichtung
- Oberflächenverkrustung

MATAKT®-Luftkanonen / Luftstoßgeräte zur

- Materialaktivierung in Bunkern und Silos
- Reinigung und Durchsatzerhöhung an Sieben

FLAER®-Förderbandabstreifer zur

- Reinigung von Förderbandanlagen

Nachfolgend soll kurz auf das **NALTEC®-Wassernebelssystem** eingegangen werden:

In weiten Bereichen der Schüttgutindustrie stellt die Staubbekämpfung noch immer ein großes Problem dar. Das von uns entwickelte NALTEC®-System bekämpft dieses Problem auf einfache Weise. Spezielle Wasserdüsen bilden einen künstlichen Wassernebel, der Staub bindet.

Weitere Einsatzgebiete sind die Luftbefeuchtung von Produktions- und Lagerräumen sowie die Kühlung von Raumluft, Gasströmen und Materialien. Durch Zusatzmittel wird das System zur Geruchsbekämpfung und zur Oberflächenverkrustung eingesetzt.

Die NALTEC®-Anlagen werden nach individuellem Kundenwunsch geplant und gebaut. Die Anlagen können als mobile, semimobile oder auch als autarke Anlagen mit Wassertank und Stromgenerator geliefert werden. Ebenso wird das NALTEC®-System fest in Produktionsanlagen eingebaut und kann in bestehende Arbeitsprozesse integriert und automatisiert werden.

Das qualitativ sehr hochwertige NALTEC®-Wassernebelssystem hat eine hohe Verfügbarkeit und kann durch entsprechende Beheizung auch im Winter betrieben werden.

Als mobile Sprühnebeleinheit lässt sich das NALTEC®-System flexibel und platzsparend einsetzen. Alle erforderlichen Aggregate wie Schaltschrank, Pumpe und Tank sowie ein regelbarer Ventilator mit speziell angebrachten Düsen sind zu einer kompakten Einheit zusammengefasst.

E-Mail: info@buwip.de

Faxback: +49 2045 41212-29

Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich Informationen über Ihre Produkte/Leistungen.

Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.

Firma

Ansprechpartner

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Produkte

- NALTEC®-Wassernebelssystem
- MATAKT®-Luftstoßgeräte
- FLAER®-Förderbandabstreifer
- Geruchsvernichter + Oberflächenverkruster



Kontakt

B+W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH

Boschstraße 12a
46244 Bottrop

Tel. +49 2045 41212-0

Fax +49 2045 41212-29

info@buwip.de

www.buwip.de



PROFIL FÜR PROFIS



Leichte Baugruppe (Typ BGL)



Massive Baugruppe (Typ BGM)



Schwere Baugruppe (Typ BGS)



Niedrige Baugruppe (Typ NBFS)



Landband-Baugruppe (Typ LB)



Stückgutförderer (Typ SF)

BERTRAM®
Förderanlagen | conveyor-systems



seit 1931

BERTRAM® Förderbänder Das Original seit 1931.

Leichte Förderband-Baugruppe (Typ BGL)

Unsere leichte Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 300, 400, 500 und 650 mm mit Achsabständen bis ca. 12 m lieferbar. Besonders bei **leichten Schüttgütern in der Landwirtschaft und holzverarbeitenden Industrie** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Massive Förderband-Baugruppe (Typ BGM)

Unsere massive Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen ab 5 m lieferbar. Besonders bei **mittelschweren Schüttgütern in der Steine- und Erdenindustrie mit Stützweiten bis 10 m** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Schwere Förderband-Baugruppe (Typ BGS)

Unsere schwere Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen ab 5 m lieferbar. Besonders bei **schweren Schüttgütern in der Steine- und Erdenindustrie mit Stützweiten bis 20 m** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Niedrige Förderband-Baugruppe (Typ NBFS)

Unsere niedrige Förderband-Baugruppe in U-Profil-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000, 1200 und 1400 mm mit Achsabständen bis ca. 30 m lieferbar. Besonders bei **leichten Schüttgütern in der Recyclingindustrie und bei beengten Platzverhältnissen** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Landband-Baugruppe (Typ LB)

Unsere Landband-Baugruppe in U-Profil-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen bis ca. 1000 m lieferbar. Besonders bei **ebenerdiger Beförderung von schwerem Schüttgut, wie z. B. Sand und Kies**, findet dieses Förderbandsystem über längere Strecken seine Anwendung.

Stückgutförderer (Typ SF)

Unsere Stückgutförderer in Kasten-Konstruktion sind in den Gurtbreiten 300 bis 1000 mm mit Achsabständen von 1 bis 20 m lieferbar. Besonders für **den innerbetrieblichen Transport von Stückgütern, wie z. B. Paketen in Lager- und Logistikzentren oder Koffern in Flughäfen**, wird dieses Fördersystem eingesetzt.

Die Ausführungen unserer Förderbänder sind in **lackiertem oder verzinktem Stahl sowie in Edelstahl** in diversen **Glatt- oder Steilfördergurt-Varianten** lieferbar. Mithilfe unseres **vielfältigen Zubehörs** lassen sich die Förderbandsysteme kostengünstig funktional erweitern.

Kontakt

Bertram Förderanlagen und Arbeitsbühnen GmbH

Geschäftsbereich Förderanlagen

Junkersstraße 2

D-30179 Hannover / Germany

Tel. +49 511 67483-77 • vk2@bertram-gruppe.de

www.bertram-gruppe.de

Sie wollen mehr Informationen?

+49 (0) 511 / 6 74 83 77



Bohnenkamp

■ ■ ● Moving Professionals

Die Bohnenkamp SE – ein zuverlässiger Partner für Reifen und Räder im Erdbewegungssektor

Mit einem breiten Produktangebot und umfassenden Serviceleistungen ist die Bohnenkamp SE einer der führenden Großhändler für Erdbewegungsreifen und -räder in Europa. Das Unternehmen liefert Reifen für Radlader, Grader, Dumper, Kräne, aber auch Offroad-Profile für Bau-Lkw. Dank der permanenten Verfügbarkeit von mehr als 1,3 Millionen Artikeln steht Bohnenkamp für höchste Lieferfähigkeit selbst bei Nischenprofilen oder speziellen Größen.

Das EM-Segment bei Bohnenkamp umfasst starke Marken wie BKT und Maxam, die für ihre langlebigen, robusten Reifenlösungen bekannt sind. Mit der Earthmax-Serie von BKT stieg Bohnenkamp vor mehr als zehn Jahren in das EM-Segment ein. Das Bestseller-Profil hat sich dank seiner hohen Stabilität und Belastbarkeit auch unter härtesten Bedingungen schnell am Markt etabliert. Inzwischen ergänzen viele andere Hersteller das EM-Sortiment des Osnabrücker Reifengroßhändlers. Darunter ist auch Maxam. Die Marke gehört zu Sailun, dem elftgrößten Reifenhersteller der Welt, und bietet zahlreiche Bergbau-, Bagger- und anderen OTR-Profile für den EM-Einsatz.

EM-Reifen-Beratungsteams für Handel und Fahrzeugbauer

Mit der wachsenden Produktvielfalt hat Bohnenkamp einen steigenden Beratungsbedarf verzeichnet – und mit einem eigenen EM-Offroad-Team reagiert. Die erfahrenen Kolleginnen und Kollegen betreuen Händler und Werkstätten und unterstützen im Bedarfsfall auch durch technische Beratung. Neben den Außendienstmitarbeitern leistet auch das Innendienstteam fachkundige Hilfestellung am Telefon. Hersteller von Bau- und Bergbaufahrzeugen finden ihre Ansprechpartner im eigens eingerichteten OE-Team für EM-, Industrie- und Truckreifen. Die Crew versorgt Fahrzeughersteller in Deutschland und Österreich mit den passenden Reifenlösungen bis direkt in die Produktion. Diese enge Zusammenarbeit gewährleistet, dass Baumaschinen ab Werk nicht nur mit Allround-Profilen, sondern auch mit hochspezialisierten Reifen ausgestattet sind, die ihre Stärken in individuellen Einsatzszenarien entfalten.

Reifen-Know-how, Service und Radmontage aus einer Hand

Bohnenkamp setzt auf Kundennähe und langjährige Partnerschaften mit renommierten Herstellern. Die enge Zusammenarbeit ermöglicht es, maßgeschneiderte Lösungen für verschiedenste Anwendungen anzubieten. Spezialprofile und eigens entwickelte Gummimischungen zeugen von hoher Innovationskraft und technischer Kompetenz. Dies gilt ebenso für den Bereich Felgen und die Lieferung von fertig montierten Kompletträdern. Auf mehr als einem Dutzend Montagestraßen und der weltweit einzigartigen vollautomatischen Montagemaschine stellt Bohnenkamp am Tag mehr als 1.000 individuell konfigurierte Räder jeder Größe her. Das Unternehmen kann sogar dank einer umfassenden Datenbank die technischen Anforderungen verschiedener Baumaschinen vorab prüfen und so die Realisierbarkeit kundenspezifischer Wünsche sicherstellen.

Mit Bohnenkamp haben Kunden einen verlässlichen Partner für leistungsstarke Erdbewegungsreifen und -räder an ihrer Seite – ob im Baustellenverkehr, auf Straßen oder im Gelände.



Kontakt

Bohnenkamp SE
 Dieselstraße 14
 49076 Osnabrück
 Tel. +49 541 12163-0
 info@bohnenkamp.de
 www.bohnenkamp.com

PROFIL FÜR PROFIS



Dienstleistungen

- Nassaufbereitung
- Klassierung
- Läuterung und Attrition
- Wasser- und Schlammaufbereitung
- Beschickung und Verhaldung
- Fe- und NE-Abscheidung
- Dichtesortierung
- Tertiäre Abwasseraufbereitung
- Mobile Anlagen

Anwendungen

- Baurestmassen
- Betonrecycling
- Unbelastete Böden
- Kontaminierte Böden
- Aushubmaterial aus Kanal- und Leitungsbau
- Gleisschotterrecycling
- Straßenkehricht/Sinkkastengut
- Steinbruchabfälle
- Sand und Kies
- Industriesande
- Schotter



Kontakt

CDE Europe GmbH

Solarstraße 6a
4653 Eberstallzell
Österreich
Tel. +43 316 231505
enquiries@cdegroupp.com
www.cdegroupp.com/de



CDE Group

Die Nassaufbereitungsanlagen von CDE sind führend in den Bereichen Rohstoffaufbereitung und Abfallrecycling. Weltweit wurden bereits mehr als 2.500 Lösungen installiert, um die schwierigsten Materialien zu verarbeiten, die Rückgewinnung zu maximieren, die Effizienz zu steigern und die Nachhaltigkeit zu verbessern.

CDE leistet Pionierarbeit im Abfallrecycling und revolutioniert die Verarbeitung natürlicher Materialien, um unsere Welt besser zu machen – Tonne für Tonne. Wir arbeiten unermüdlich an Innovationen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Abfall in neue Ressourcen umwandeln.

Die Anlagen der CDE vermeiden jährlich die Deponierung von mehr als 25 Millionen Tonnen Bau-, Abbruch- und Aushubabfällen, indem sie diese zu wertvollen Sekundärrohstoffen aufbereiten und so den Grundstein für eine Kreislaufwirtschaft legen.

Unser erfahrenes Team sorgt dafür, dass Ihre Wünsche Wirklichkeit werden. Wir halten uns über die Ersatzbaustoffverordnung (EBV) und die Qualitätszertifikate für Sekundärrohstoffe auf dem Laufenden, um Sie bestmöglich zu beraten und Ihre Materialien gewinnbringend einzusetzen.

Knappe Deponieressourcen, aufwendige und kostenintensive Logistik sowie hohe Qualitätsanforderungen an die erzeugten Produkte begrenzen Ihren unternehmerischen Handlungsspielraum. Schieben Sie diese Grenzen mit den effizienten und leistungsstarken Nassaufbereitungssystemen von CDE weiter hinaus:

Deponiebedarf minimieren, Verwertung steigern

Die modernen und flexibel einsetzbaren Nassaufbereitungsanlagen von CDE sind in der Lage, den Verwertungsgrad verschiedenster Reststoffe deutlich zu erhöhen. Das spart Deponievolumen und steigert Ihre verkaufsfähige Produktion.

Reduzierung des Aufwands und der Kosten für den Transport

Je höher der Verwertungsgrad durch Nassaufbereitungsanlagen der CDE ist, desto weniger wertlose Reststoffe fallen an, die zur Weiterverarbeitung oder Deponierung abtransportiert werden müssen.

Sicherstellung der Qualität und Marktzulassung von Recyclingprodukten

Der hohe technische Standard der Nassaufbereitungsanlagen von CDE hilft Ihnen, die Zulassungs- und Qualitätsanforderungen der Ersatzbaustoffverordnung an Ihre Produkte zu erfüllen. Die modernen Anlagen sichern die Zukunftsfähigkeit Ihres Unternehmens.

Erfahren Sie mehr über CDE: www.cdegroupp.com/de



Produktbereiche & Dienstleistungen

Die C. Christophel GmbH ist seit 1984 Ihr Spezialist für mobile und semimobile Aufbereitungstechnik. Namhafte und weltweit führende Hersteller vertrauen auf uns als exklusiven Handels- und Servicepartner auf dem deutschen Markt. Mit unserem Hauptsitz in Lübeck, der Niederlassung in Duisburg und unserem dichten Servicenetz stehen Ihnen rund 60 qualifizierte Mitarbeiter und 20 Servicetechniker zur Verfügung. Unser erfahrenes Team unterstützt Sie nicht nur bei der Auswahl der passenden Aufbereitungsanlage, sondern gewährleistet auch eine umfassende technische Betreuung mit dem entsprechenden Vor-Ort-Service sowie die zuverlässige Lieferung von erstklassigen Ersatz- und Verschleißteilen.

Produktbereiche

- Sieben: Grobstück-, Kompakt-, Trommel-, Horizontalsiebanlagen
- Brechen: Backen-, Prall-, Kegelschneckenanlagen
- Waschen: modulare, semimobile und stationäre Waschanlagen
- Halden: Ketten-, Schwenk-, Teleskopbänder, statische Bänder
- Umschlagen: Trichterförderbänder, Truckunloader, Aufgabetrichter
- Schreddern: Einwellen- und Doppelwellen-Langsamläufer, Schnellläufer
- Sichten & Sortieren: Windsichter, Schwimm-Sink-, FE/NE-Abscheider, Sortierkabine
- Dosieren: stationäre und radmobile Dosieranlagen
- Abwasseraufbereitung: Kammerfilterpressen

Dienstleistungen

- Flächendeckende Beratungs- und Servicepräsenz in Kundennähe
- Ganzheitliche Analyse Ihrer Ist-Situation und Beratung auf dem Weg zum Investitionsziel
- Erfahrung von mehr als 4.000 Neulieferungen
- Ersatz- und Verschleißteillager mit über 25.000 Artikeln und 2.500 Siebbelägen
- Werkstätten in Lübeck und Duisburg
- Maschinenverkauf mit Finanzierungs- und Mietalternativen
- An- und Verkauf von Gebrauchtmachines



Unternehmen

C. Christophel GmbH
Taschenmacherstr. 31-33
23556 Lübeck

Geschäftsführung

Rüdiger Christophel
Alexander Draeger
Markus Christophel

Kontakt

Tel. +49 451 89947-0
mail@christophel.com
www.christophel.com



Hersteller



PROFIL FÜR PROFIS

DEVELON

**Geschäftsführer
Deutschland
und Vertriebsleiter
DACH & Osteuropa**

Andreas M. Lohner

Sonstiges/ Zertifikate

- ISO 9001 – Qualitätsmanagement Dienstleistungen
- ISO 9002 – Entstehungsprozess der Maschinen

Standort/ Vertretungen

- 18 Händler mit 54 Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Den für Sie zuständigen Händler finden Sie unter: www.eu.develon-ce.com/de/dealer-locator oder einfach direkt den QR-Code scannen.



Kontakt

Europa-Zentrale:
HD Hyundai Infracore Europe s.r.o.
Pobřežní 620/3
186 00 Prag
Tschechien

in Deutschland:
HD Hyundai Infracore
Deutschland GmbH
Seckenheimer Landstraße 210 - 220
68163 Mannheim



Besonderheiten/Referenzen

DEVELON, vormals Doosan Construction Equipment, bekennt sich zu seiner Ambition, als eines der innovativsten Unternehmen eine führende Rolle in der Baumaschinenindustrie einzunehmen. Das Portfolio umfasst eine breite Auswahl an Produkten, darunter Rad- und Raupenbagger (mit Betriebsgewichten von 1 bis 100 Tonnen), Radlader (von 1,9 m³ bis 6,4 m³ Schaufelinhalt), knickgelenkte Muldenkipper (mit Nutzlasten von bis zu 41 Tonnen), kompakte Radlader (von 3,5 bis 5 Tonnen), Planiertrauen (bis zu 15 Tonnen) sowie auch Produkte mit alternativen Energiequellen.

DEVELON baut in Deutschland auf ein unabhängiges, landesweites Händlernetz. In Mannheim existiert seit 2023 ein eigener Standort mit Verkauf, Vermietung, Service und Ersatzteildienst. Im vierten Quartal 2024 soll dort eine neue Niederlassung inklusive Kunden- und Schulungszentrum sowie Demogelände in Betrieb gehen.

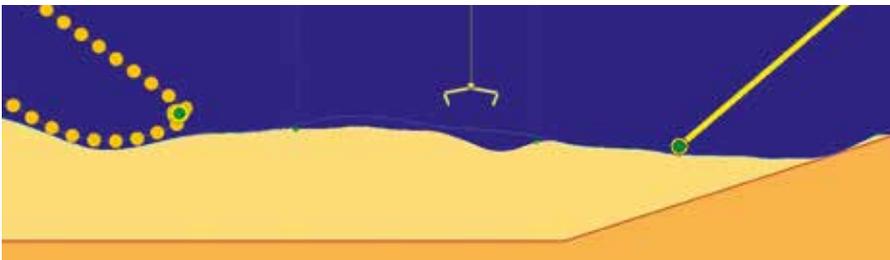
DEVELON Baumaschinen bieten gerade im Gewinnungseinsatz und bei Erdbewegungsarbeiten höchste Leistung und enorme Effizienz. Kontinuierlich gibt es Innovationen wie die „Smart Transparent Bucket 2.0“ zur Steigerung der Arbeitssicherheit für nahezu alle Radlader. Erst jüngst wurde MY DEVELON vorgestellt. Die digitale Plattform zur Verwaltung von Baumaschinen erweitert die Funktionalität des DEVELON Flottenmanagement-Systems. Getreu dem Unternehmensmotto „powered by innovation“ kündigt DEVELON weitere Entwicklungen in den Bereichen autonom arbeitender Radlader und Bagger, digitaler Technologien sowie bei Baumaschinen mit alternativen Antrieben an.





Leistungsspektrum

Unsere Automatisierungslösungen auf Basis von Siemens- oder Beckhoff-Komponenten steuern und regeln den Gewinnungs- und Aufbereitungsprozess optimal. Dabei stehen beim **DredgerControl**-System hohe Materialdichte bei geringerem Verschleiß und Energieverbrauch im Vordergrund. Überwacht und dokumentiert wird der Abbau mit dem Monitoringsystem **DredgerNaut**. Präzise DGPS-Empfänger ermöglichen eine optimale Primärgewinnung oder bei Bedarf eine gezielte Sekundärgewinnung. Für die Automatisierung der Kies- und Sandaufbereitung kommt das Steuerungssystem **ProcessingControl** zum Einsatz. Alle Systeme sind natürlich autark einsetzbar. Im vernetzten Betrieb bilden sie Komplettlösungen aus einer Hand.



Sie wollen mehr Informationen?

E-Mail: info@teamtec.de

Faxback: +49 2366 9597-99

- Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich Informationen über Ihre Produkte/Leistungen.
- Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.

Firma

Ansprechpartner

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Leistungen Produkte Angebot

DredgerNaut

DGPS-Abbaukontrollsystem

VistaGround Navigator

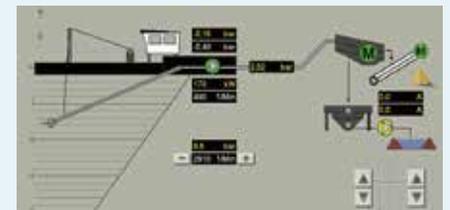
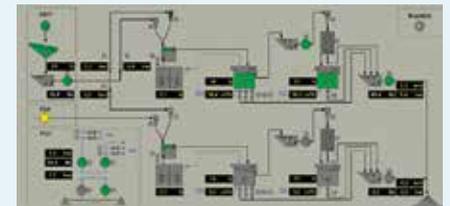
Performante 3D-Visualisierung

DredgerControl

Steuerung für schwimmende Abbaugeräte

Steuerung, Automatisierung und Optimierung

EnergieManagement und EnergieMonitoring



Kontakt

TEAM GmbH

Westerholter Straße 781

45701 Herten

Tel. + 49 2366 9597-0

Fax + 49 2366 9597-99

info@teamtec.de

www.dredgertec.de

PROFIL FÜR PROFIS

Leistungen Produkte Angebot

- Grundsaug-, Tiefensaug- und Schneidradbagger
- Sonderbauarten
- Pumpentechnik
- Zubehör
- Modernisierungen
- Automatisierungstechnik

Effizient und robust:
Baggerpumpe
Typ WRX (KBPL)



DÜCHTING-Pumpen finden Sie nicht nur auf unseren Saugbaggern: www.DUECHTING.com

Kontakt

DÜCHTING PUMPEN
Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
 Wilhelm-Düchting-Straße 22
 58453 Witten
 Tel. +49 2302 969-250
 Fax +49 2302 690-443
sales@duechting.com
www.duechting-saugbagger.de

HABERMANN SAUGBAGGER

BY  **DÜCHTING
PUMPEN**



DÜCHTING PUMPEN als Spezialunternehmen für die Entwicklung und Produktion leistungsstarker Kreiselpumpen übernahm 2015 die Saugbaggerpartie der ehemaligen Arthur Habermann GmbH & Co KG und führt seitdem die Produktion und Weiterentwicklung der bewährten Habermann Saugbaggertechnologie fort.

In den letzten Jahren wurden bereits mehrere Saugbagger erfolgreich unter der Leitung von DÜCHTING in Betrieb genommen. Zuletzt im Sommer diesen Jahres ging ein weiterer Saugbagger, der vollständig von DÜCHTING PUMPEN entwickelt und produziert wurde in Frankreich in Betrieb. Als offizieller Nachfolger der Habermann-Saugbaggerpartie bieten wir umfassende Unterstützung sowie alle originalen Ersatzteile für bestehende Saugbaggeranlagen an.

DÜCHTING PUMPEN ist ein privat geführtes, deutsches Unternehmen in 3. Generation, mit Sitz im Ruhrgebiet und Erfahrung im Bereich der Kreiselpumpen für den Einsatz in der Meerwasserentsalzung, Rauchgasentschwefelung, im Bergbau sowie der chemischen Industrie seit 1938.

DÜCHTING PUMPEN bietet die passende Lösung für nahezu jeden Einsatzbereich, in dem der Transport von Flüssigkeiten eine Rolle spielt. Das Lieferprogramm von DÜCHTING PUMPEN umfasst im Wesentlichen die Fertigung von einstufigen und mehrstufigen Kreiselpumpen sowie Feststoffpumpen für die Sand- und Kiesindustrie.

Unser Motto „Individuelle Lösungen – Keine Ausnahme, sondern unser Standard“ bildet die Grundlage einer anspruchsvollen Produktpalette.

Neben den Pumpenbaureihen entwickeln und fertigen wir Saugbagger in unterschiedlichen Größen sowie das erforderliche Zubehör. Zahlreiche Dienstleistungen runden das Saugbagger-Angebot ab. Neben den klassischen Saugbaggertypen entwickeln und vertreiben wir auch Sonderbauformen.



... und wie können wir Ihre Arbeitsprozesse optimieren?



Chevronabstreifer für Stollengurte



Standard-Abstreifer

Mit mehr als 30-jähriger Branchenerfahrung und eigener Produktion in Deutschland konzipieren wir innovative und bedarfsgerechte Lösungen für die Förderbandtechnik. Wir, die FTK Förderband Technik Kilian GmbH, sind Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität und Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist.

Dank langjähriger Erfahrungswerte und ständiger Neuanforderungen bieten wir eine breit gefächerte Produktpalette maßgeschneiderter Lösungen für Abstreifer, Rollen, Trommeln und Abdeckungen. Durch unsere eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung schaffen wir ständig Neuentwicklungen, insbesondere im Bereich Recycling.

Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir, welche Technik für die jeweiligen Arbeitsprozesse infrage kommt und die Lebensdauer der Förderbänder positiv beeinflusst. Standardlösungen sowie individuelle Anfertigungen – von der Einzelkomponente bis hin zu Komplett-Lösungen – konzipieren und fertigen wir in unseren eigenen Produktionshallen. Zur Ergänzung unseres Produktportfolios bieten wir nun auch individuelle Gummi-, PE- und Stahlzuschnitte nach Zeichnung an um Ihre Anlagen weiter zu optimieren.

Besuchen Sie auch unsere Webseite mit interessanten Informationen in Sachen Förderband und Förderbandreinigung, natürlich auch bei YouTube und Facebook.

www.foerderbandtechnik.eu



Ersatzteile



Tragrolle



FTK-Standardabstreifer



Trommel-Kunststoff-Hartmetall-Abstreifer



Aufpralldämpferstation



Wasserstrahlschneiden

Kontakt

FTK Förderband Technik Kilian GmbH

Aegidistraße 144a-146a

46240 Bottrop

Tel. +49 2041 7715390

Fax +49 2041 7715399

info@foerderbandtechnik.eu

www.foerderbandtechnik.eu

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Sprengplanungssysteme
- Bruchwand- und Bohrlochvermessung mittels Laserscanner, Bohrlochsonde, GPS und eigenen Softwarelösungen
- Volumenbestimmung und Komplettvermessung von Steinbrüchen, Kies- und Sandgruben mittels UAV-Befliegungen
- 3D-Bohrlochnavigation RiGuide
- Vernetzung per Cloudlösung

Besonderheiten

- Träger des Förderpreises Arbeit-Sicherheit-Gesundheit der Bergbau und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft

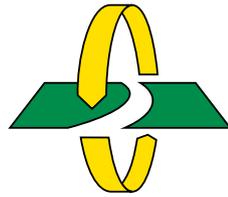


Ansprechpartner

- Herr Christian Rammelmeier
- E-Mail: crammelmeier@geo-konzept.de
- Tel. +49 8424 898976

Kontakt

geo-konzept Gesellschaft für
Umweltplanungssysteme mbH
Wittenfelder Straße 28
85111 Adelschlag
Tel. +49 8424 8989-0
Fax +49 8424 8989-80
geo@geo-konzept.de
www.geo-konzept.de



geo-konzept

inventarisieren. kartieren. optimieren.

UNTERNEHMEN

Die geo-konzept GmbH entwickelt und vertreibt innovative Lösungen für den Steinbruch und Steine-Erden-Bereich. Kernprodukte sind dabei Produkte zur Planung, Optimierung und Dokumentation von Großbohrlochsprengungen, von der einfachen 2D-Profilmessung über 3D-Bruchwand- und Bohrlochvermessung bis zur Integration von GPS/GNSS-Daten.

Produkte im Profil

Sichere und effiziente Sprengungen mit **QuarryX**! Die Daten von 3D-Bruchwand-, Bohrloch- und GNSS-Vermessung fließen in dieser deutschsprachigen Sprengplanungssoftware zusammen und ergeben ein dreidimensionales Bild Ihrer Sprenganlage. Optimieren Sie Bohrwinkel, -tiefe und -richtung, Unterbohrung sowie die gewünschte Vorgabe. Ihre Eingaben werden sofort in Profil und Grundriss/3D-Ansicht sichtbar. Der Bohrist erhält auf Knopfdruck eine Bohranweisung – nach dem Bohren lassen sich geplante und tatsächliche Bohrlochverläufe in QuarryX abgleichen. Nicht zuletzt bietet die Software eine einfache und zuverlässige Dokumentation aller Arbeiten.

Für die präzise Umsetzung der Planung sorgt die satellitenbasierte **3D-Bohrlochnavigation RiGuide**: mit dieser Nachrüstlösung werden die in QuarryX angelegten Bohrlöcher hochgenau via GNSS angesteuert und Richtung, Winkel sowie Tiefe exakt umgesetzt. Manuelles Auslegen der Bohrlöcher wird Geschichte: das RiGuide-Terminal führt den Bohristen genau an die gewünschte Bohrstelle. Optimierter Sprengmitteleinsatz, minimale Unterbohrung, reduzierte Erschütterung und somit ein ideales Sprengergebnis. Nachrüstlösung für alle gängigen Bohrgeräte!

Sie möchten sämtliche Arbeitsschritte einer Gewinnungssprengung digital zusammenführen und synchronisieren? Unsere Cloudlösung „**QuarryX Connect**“ übernimmt das für Sie – herstellerunabhängig! Automatisierter Datenaustausch zwischen den verschiedenen Geräten, Vernetzung aller am Sprengprozess Beteiligten, einfache Übersicht über alle Projekte ... sparen Sie Zeit und Kosten, indem Sie Planung, Bohrung, Sprengung und Koordination noch näher zusammenrücken.



Der **QuarryManager** ist eine ideale Software zur Dokumentation und Abbauplanung Ihres Steinbruchs: kontinuierliche Fortschreibung des Risswerks, Erstellen von Schnitten und Volumenberechnungen, Übernahme von einfachen Vermessungsdaten in das Risswerk per QuarryPocket GNSS.

Bestimmen Sie Ihre Haldenvolumina bequem aus der Luft! Zusammen mit einem Coptersystem ist die Software **VolumeX** die perfekte Lösung, egal ob in Steinbrüchen oder Baustofffabriken. Mit nur einem Mausklick verrechnet VolumeX die per Photogrammetrie erstellte Punktwolke zu einer Halde und bestimmt automatisch Volumen und Tonnage.



GIPO AG – innovative Gipfelstürmer

Seit über 50 Jahren entwickelt sich die Emil Gisler AG/GIPO AG mit innovativer Kraft zu einem weltweit renommierten Unternehmen. Wir vereinen langjährige Erfahrung und Wissen auf dem Gebiet von Aufbereitungsanlagen, welche speziell für die Steine-, Erden- und Recyclingindustrie hergestellt werden.

Als Pioniere auf diesem Gebiet haben unsere Ingenieure die Weiterentwicklung von Komponenten und Maschinentypen entscheidend mitgestaltet. Flexibilität steht im Vordergrund unserer Firmenphilosophie und so werden laufend technische Innovationen in die Anlagen eingebracht.

Stärken der GIPO-Anlagen

Die GIPO-Anlagen zeichnen sich besonders durch ihre hohe Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit aus. Hinzu kommt ein enormes Leistungsvermögen, gepaart mit einer robusten, kompakten Bauweise – die Langlebigkeit unserer Anlagen ist geprüft und bewährt. Darüber hinaus sorgen die hochwertigen Komponenten und die wartungsfreundliche Konstruktion für eine einfache und unkomplizierte Bedienung.

Unabhängigkeit und Flexibilität

Wir setzen auf ein Höchstmass an Eigenfertigung, um unsere hohen Qualitätsansprüche an Material und Anlagen sicherzustellen. Bei uns dreht sich alles um die Wünsche unserer Kunden und kostengünstige Lösungen. Zu einem guten Produkt gehört eine ebenso gute Betreuung nach dem Kauf. Auf unseren Aftersales-Service ist Verlass. Und die ausreichende Lagerhaltung aller wichtigen Ersatz- und Verschleissteile und die damit sofortige Verfügbarkeit ab Werk spart Zeit und Geld.

Mit unserem Know-how und unserer langjährigen Erfahrung in der mobilen und stationären Aufbereitung bieten wir Ihnen optimale Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.



Produkte

- Raupenmobile Brech- und Siebanlagen
- Nassaufbereitungsanlagen
- Raupenmobile Haldenbänder
- Stationäre Brech- und Siebanlagen
- Schlacken-Entschrottungsanlagen
- Windsichtungsanlagen
- Prallbrecher
- Backenbrecher
- Siebmaschinen
- Rollenroste
- Plattenbänder
- Bohrgeräte Hyundai Everdigm

Leistungen/Angebot

- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Aufbereitungssystemen

Anlagen zur Aufbereitung von

- Naturstein
- Asphalt/Belagsaufbruch
- Armierten Betonabbruch
- Bauschutt
- Schlacke
- Kohle



Kontakt

GIPO AG
 Kohlplatzstrasse 15
 CH-6462 Seedorf
 Tel. +41 41 8748110
 info@gipo.ch
 www.gipo.ch



PROFIL FÜR PROFIS



Service

Ihre Produktivität ist unsere Priorität. Für unsere Kunden sind wir ein zuverlässiger Partner. Mit modernen Methoden, Strukturen und einer professionellen Arbeitsweise stellen wir die Produktivität und Effektivität Ihrer Anlagen sicher.

HB Diagnostik

Das Monitoringsystem NIAGARA Pulse CM wurde speziell für Siebmaschinen entwickelt. Es kombiniert geeignete Hardware, moderne Algorithmen und präzise, leicht verständliche Informationen und Analysen in Echtzeit, um die bestmögliche Überwachung von der Siebmaschine und von Lagern zu erzielen.



Kontakt

HAVER NIAGARA GmbH
Robert-Bosch-Str. 6
48153 Münster
Deutschland
Tel. +49 251 9793231
info@haverniagara.com
www.haverniagara.com



HAVER & BOECKER NIAGARA

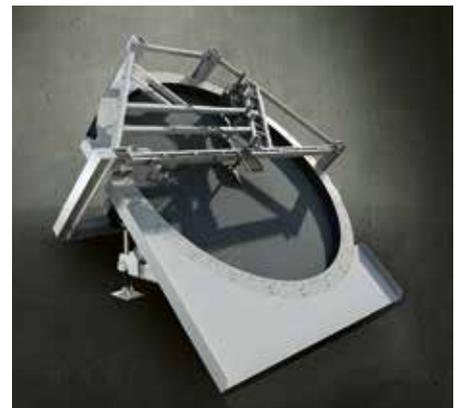
Unsere Kernkompetenz liegt in den Bereichen **Sieben und Pelletieren**. Hierfür bieten wir Gesamtlösungen für Einzelmaschinen, Systemkonfigurationen bis zur schlüsselfertigen Übergabe komplexer Anlagen. Wir entwickeln prozesstechnische Lösungen, Maschinen und innovative Dienstleistungen. Das Produktprogramm von der HAVER & BOECKER NIAGARA trägt der Prozesskette in den Bereichen **Mining-, Industriemineralien, Düngemittel- sowie Baustoff- und Recyclingindustrie** bei.

Wir wollen einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen: mit technischen einwandfreien Lösungen, perfekter Qualität und garantierter Sicherheit.

Siebtechnik



Pelletiertechnik





**Bewährte Marken, innovative Lösungen:
Der Schlüssel zu Ihrem Erfolg!**

NASS- & MODULARAUFBEREITUNG

UMWELTECHNIK

MOBILE AUFBEREITUNGSTECHNIK



Die bessere Lösung gewinnt!

In Gewinnung und Recycling ist der Ertrag heute wichtiger denn je. KÖLSCH hilft Ihnen dabei, Wertanteile zu maximieren und Deponieanteile zu minimieren. Ganz gleich, wie Ihre Aufbereitungsaufgabe auch aussieht: KÖLSCH ist der Standard, wenn es ums Waschen, Brechen, Zerkleinern, Sieben oder Halden geht.

- Brecher von Powerscreen, Rubble Master, Franzoi
- Schredder von Pronar und Franzoi
- Siebe von Portafill und Powerscreen
- Siebtrommeln von Pronar und MDS
- Doppeltrommel-Siebanlagen von Zemmler
- Waschanlagen von Terex Washing Systems
- Haldenbänder von Telestack
- Modulare Aufbereitung von Terex MPS

Ihr Partner im gesamten süddeutschen Raum mit kompetenter Beratung, Miet-, Leasing- und Finanzierungsangeboten sowie Service und Ersatzteilversorgung.

KÖLSCH
BAUMASCHINEN

**Starke Maschinen
von starken Partnern:**

- Powerscreen
- Rubble Master
- Terex Washing Systems
- Terex MPS
- Telestack
- Portafill
- Franzoi
- Pronar
- MDS
- Zemmler

Kontakt

Jürgen Kölsch GmbH
Wildspitzstraße 2
87751 Heimertingen
Tel. +49 8335 9895-0
Fax +49 8335 9895-95
info@koelsch.com

www.koelsch.com

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte/Service

- mobile Brechanlagen
- mobile Siebanlagen
- mobile Bandförderer und Stapelbänder
- Ersatz- und Verschleißteile
- Fördertechnik
- Sprühbeschichtung
- Verschleißschutz
- Reparatursysteme
- Siebmedien
- Kunststofftechnik
- Wasserstrahltechnik
- Montageservice in Ihrer Nähe

Unsere Marken

Metso



SBM
MINERAL PROCESSING



Kontakt

Lutze Process Germany GmbH
 Untergath 194
 47805 Krefeld
 Tel. +49 2151 6047-464
 info.krefeld@lutze-group.com
 www.lutze-process.de

Lutze GROUP



Qualität macht den Unterschied

Lutze Process Germany GmbH ist Ihr vielseitiger Maschinenlieferant für die Kies-, Stein-, Beton- und Asphaltindustrie sowie für die Mineralverarbeitung, Bauunternehmen, die Abbruch- und Recyclingindustrie und viele mehr. Wir bieten den Verkauf, die Lieferung und unseren Service in großen Teilen Deutschlands (Verkaufsgebiete Westdeutschland und Baden-Württemberg) an.

Unser Ziel ist es, Ihnen in enger Zusammenarbeit mit Metso, MDS sowie SBM Maschinen- und Anlagenlösungen anzubieten, die für Sie die niedrigsten Produktionskosten pro produzierte Tonne bieten und zudem alle Umwelt- und Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Auch sind wir Ihr zuverlässiger Partner im Bereich Kurz- und Langzeitmiete. Unser Mietpark von 25 Maschinen besteht aus einem großen Angebot an Brech- und Siebanlagen.

Teil der LUTZE Group

Neben mineralischen Aufbereitungsanlagen bietet die LUTZE-Gruppe auch ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsprogramm in den Bereichen Förder- und Kunststofftechnik an.



INNOVATIVE SOFTWARE-LÖSUNGEN FÜR DIE MIRO-BRANCHE

DIGITALISIERUNG IM KIESWERK – EINE INTEGRIERTE – BRANCHENLÖSUNG FÜR MINERALISCHE BAUSTOFFE

Die Digitalisierung der Baubranche ist laut Expertenmeinungen nicht mehr aufzuhalten. Ein zentraler Faktor, um die Wettbewerbsfähigkeit zukunftssicher auszubauen, ist die flächendeckende Einführung moderner Technologien und Methoden auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mit OGS als Komplettanbieter im Bereich IT ist das gar kein Problem.

Mit der kaufmännischen Komplettlösung OGSiD® für die MIRO-Industrie können alle Geschäftsprozesse digital abgebildet werden. Durch die Gewinnung, Aufbereitung und Veredlung von mineralischen Rohstoffen sowie die Herstellung von Baustoffen und deren Vertrieb werden spezielle Anforderungen an das ERP-System gestellt. Die Branchenlösung OGSiD® wurde in Abstimmung mit namhaften Unternehmen der Branche entwickelt und um zahlreiche funktionale Erweiterungen ergänzt, die die Digitalisierung vorantreiben und die Vision eines Schüttgut-Werks 4.0 Wirklichkeit werden lässt. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Termin.



Made and hosted in Germany



Produkte:

OGSiD® Features für die Schüttgut-Branche:

- Abwicklung verschiedener Standorte/Werke
- Rahmenverträge/Objekte/Baustellenhandling
- Dynamische Mengenumrechnung
- Preisermittlung
- Datenaustausch mit Waage/Mischanlage
- Maschinendatenanbindung mit Monitoring, BDE/MDE
- Fahrzeugdisposition
- Schiffverladung
- Tourenplanung
- Frachtermittlung & Spediteur-Frachtabrechnung
- Anbindung Unterschriften-Pad
- umfassende Reports (Umsätze, Erlöse, Mengen, Planzahlen, Durchschnittswerte etc.)
- mobiles Arbeiten per App
- **NEU:** Hofplan

Kontakt

OGS
Gesellschaft für Datenverarbeitung
und Systemberatung mbH
Hohenfelder Straße 17-19
56068 Koblenz
Tel. +49 261 91595-0
Fax +49 261 91595-55
info@ogs.de
www.ogs.de



PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- mobile Brechanlagen
- mobile Siebanlagen
- mobile Haldenbänder
- mobile Schredder
- mobile Leichtstoffabscheider
- mobile Mischanlagen

KEESTRACK Sieb- und Brechanlagen

McCloskey® Sieb- und Brechanlagen

ARJES Schredder

IMS Siebanlagen, Mischanlagen,
Haldenbänder

Rockmaster Aufbereitungssysteme
und Komplettservice

Dienstleistungen

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtanlagen
- Vermietung von mobilen Sieb- und Brechanlagen sowie Haldenbändern
- Verschleißteile für alle gängigen Hersteller
- Ersatzteilservice mit großer Lagerbevorratung
- mobiler Reparaturservice
- Fachberatung bei Ihnen vor Ort
- UVV-Abnahmen
- Inzahlungnahmen und Ankauf

Sonstiges

- Meisterwerkstatt
- Ausbildungsbetrieb



Kontakt

Oppermann & Fuss GmbH

Carl-Zeiss-Straße 10

25451 Quickborn

Tel.: 0410677820

Fax: 04106778220

info@oppermann-fuss.de

www.oppermann-fuss.de



Sieb- und Brechanlagen

Oppermann & Fuss ist seit fast 50 Jahren Ihr Spezialist für Sieb- und Brechanlagen. Ob Neu-, Gebrauch- oder Mietanlagen, wir liefern für Ihre Aufgabenstellung die für Sie passende Lösung. Mit unserem erfahrenen Team an Außendienst-Monteuren und Ersatzteilspezialisten halten wir Ihre Anlagen bundesweit in Betrieb.

Beratung und Verkauf

Wir bieten Ihnen zum Verkauf nur Anlagen an, die sich seit Jahren in den schwersten Einsätzen bewährt haben. Wir vertreten ausschließlich renommierte Hersteller mit entsprechend gutem Service. Unsere Verkaufsberater besprechen mit Ihnen fachkundig Ihre Anforderungen und bieten Ihnen die richtige Anlage für Ihre unterschiedlichen Einsätze an.

Vermietung

Mit über 100 verschiedenen mobilen Sieb-, Brechanlagen und Haldenbänder im Bestand unseres Mietparks stehen immer die passenden Anlagen für den jeweiligen zeitlich begrenzten Einsatz zur Verfügung. Alle Mietanlagen sind neuwertig, modern und leistungsfähig und werden von unseren Monteuren auf der Baustelle aufgestellt und einsatzbereit übergeben. Ihr Bedienpersonal erhält eine ausführliche Einweisung in den Betrieb der Anlagen.

Montage-Service

Unsere Servicemonteure sind mit voll ausgestattetem Werkstattwagen für Sie in jeder Region unterwegs. Laufend auf die neueste Technik geschult, erledigen unsere Monteure Reparaturen und den Service aller Fabrikate und Typen bei Sieb- und Brechanlagen schnell und kompetent.

Ersatzteil-Service

Die Versorgung unserer Kunden mit Einsatz- und Verschleißteilen hat bei uns oberste Priorität. Unser umfangreiches Ersatzteillager hält alle gängigen Verschleiß- und Ersatzteile für Ihre Sieb- und Brechanlagen vor. Alle Teile können bei Bedarf von unseren Monteuren eingebaut werden.



PRAXIS



Software für die Branche

Aus der PRAXIS für die Praxis: Softwarelösungen für die mineralische Schüttgutindustrie

Die **PRAXIS** EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG konzipiert innovative Softwarelösungen, die speziell auf die Anforderungen der mineralischen Baustoffindustrie zugeschnitten sind. Mit unserer **WDV2024 TEAM** bieten wir eine Komplettlösung für die Optimierung Ihrer Prozesse im Schüttgutbereich – von der Rohstoffgewinnung über Disposition und Transport bis hin zur Abrechnung.

Ob die Umsetzung der **E-Rechnungspflicht** oder digitale Workflows – mit unseren Technologien zur Digitalisierung und Prozessautomatisierung stellen wir Ihr Unternehmen zukunftssicher auf. PRAXIS-Geschäftspartner profitieren ebenfalls von unserem Engagement bei Forschungsprojekten zu KI und Nachhaltigkeit.



Seit über 30 Jahren ist PRAXIS EDV der Vorreiter in der Bereitstellung moderner Softwarelösungen für die Steine- und Erdenindustrie. Unternehmen aus den Bereichen Sand & Kies, Transportbeton, Schotter, Asphalt, Kalk und Baustoffrecycling schätzen uns als zuverlässigen und innovativen Partner. Vertrauen auch Sie auf unsere Expertise und gestalten Sie Ihre digitale Zukunft mit uns!

Produkte

- **Branchen-ERP WDV2024 TEAM**
- **ERP-Module** – Spezialisierte Module für Betriebsdatenerfassung, Produktionssteuerung, Rezeptur, Labor u. v. m.
- **Webshop** für Stückgut
- **firmApps** – mobile Anwendungen
- **Cloudlösungen und Kundenportale**
- **Workflowsteuerung**
- **Datawarehouse**

Dienstleistungen

- **Consulting** – Beratung zur Prozessoptimierung, Automatisierung und Digitalisierung
- **Implementierung** – Maßgeschneiderte Integration unserer Softwarelösungen
- **Support & Wartung** – Umfassender technischer Support und regelmäßige Updates
- **Qualifizierungen** – Trainings für Ihre Mitarbeiter zur optimalen Nutzung unserer Systeme
- **Virtuelle Messe** – 24-Stunden-Portal zu Automatisierung und Digitalisierung



Kontakt

PRAXIS EDV Software-Entwicklung AG
 Langestraße 35
 99869 Pferdingsleben
 Tel. +49 36258 566-44
 info@praxis-edv.de
 www.praxis-edv.de

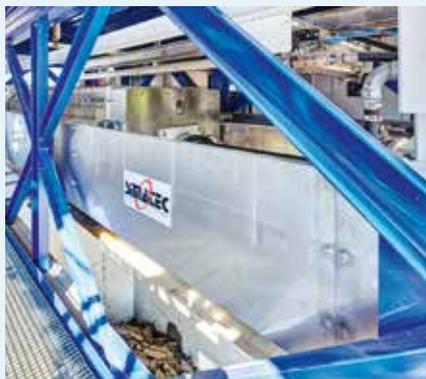
PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Stationärer Anlagenbau
- Containermobiler Anlagenbau
- Kammerfilter-Pressen
- Siebmaschinen
- Walzenbrecher

Dienstleistungen

- Beratung & Planung
- Service & Wartung
- Kundendienst
- Vermietung von containermobilen Anlagen und Betriebspersonal



Kontakt

Schweiz
Simatec Maschinenbau AG
 Technikumstraße 1
 CH-6048 Horw
 Tel. +41 41 3494030
www.simatec.org

SIMATEC



Unternehmen

Simatec plant und konstruiert technisch innovative und auf spezifische Kundenbedürfnisse ausgerichtete stationäre und containermobile Anlagen in der Steine-, Erden- und Recyclingindustrie. Durch die eigene Produktion von Siebmaschinen, Kammerfilterpressen und Walzenbrechern rundet Simatec seine Produktpalette ab.

Wasseraufbereitung schont die Umwelt – sichert den Betrieb

Wasser, eine Ressource, die immer knapper und kostbarer wird! Unsere Wasseraufbereitungsanlagen, ob stationär oder mobil, setzen Standards und schonen die Umwelt.

Jeder Standort einer Wasseraufbereitungsanlage hat eigene Besonderheiten. Wir arbeiten mit Geologen und Umwelttechnikern zusammen und finden gemeinsam für jede Aufgabenstellung die richtige Aufbereitungsmethode.

- Aufbereitung von Sand- und Kiesschlämmen
- Aufbereitung von Restbetonschlämmen
- Aufbereitung von Bohrschlämmen aus Tief- und Tunnelbau





Thors Hammer unter den pneumatischen Klopfern: Besonders leistungsstark, effizient und vergleichsweise leicht

Die singold gerätetechnik gmbh ist seit über 50 Jahren der führende Hersteller von leistungsstarken pneumatischen Klopfern aus dem bayerischen Schwabmünchen. Der pneumatische Klopfer wurde 1971 von Firmengründer Erwin Lürer patentiert und war somit der erste seiner Art auf dem Markt.

singold-Klopfer sind in sechs verschiedenen Größen erhältlich. Damit können Silo- oder Bunker-Wandstärken bis zu 25 mm abgedeckt werden.

Im Bereich des mineralischen Rohstoffsektors sind besonders die großen singold-Klopfermodelle K100, K125 und K160 für den Einsatz dort geeignet.

Hierbei ist der K160 das größte Klopfermodell. Diesen zeichnet eine extrem hohe Schlagenergie von 423 Newtonmeter aus. Das entspricht der Energie, die entsteht, wenn ein Gewicht von 42,3 kg aus 1 m Höhe fällt. Diese hohe Schlagenergie ist mit menschlichen Kräften nicht zu erreichen, selbst wenn ein 20-kg-Vorschlaghammer verwendet werden würde.

Zusammenfassend haben singold-Klopfer folgende Vorteile:

- Der pneumatische singold-Klopfer ist verschleißarm, robust und leicht selbst zu warten.
- Durch den Klopfer wird ein Stoß erzeugt, der die Behälterwand in eine abklingende Schwingung versetzt. Die Anzahl der Schwingungen ist geringer im Vergleich zu Rüttlern und Vibratoren und damit ist die Gefahr von Schwingungsrissen ebenfalls geringer.
- Es gibt keine Unwucht wie etwa bei Vibratoren.
- Bedarfsgerechtes Klopfen ist ein Beitrag zum Lärmschutz im Betrieb.
- Der Stoß vom singold-Klopfer erzeugt nur eine Schwingung mit großer Amplitude und durchläuft keine Eigenresonanz. Im Gegensatz zu Rüttlern werden dadurch Behälter und Klopfer bestmöglich geschont.

Internationale Handelsvertretungen vor Ort erschließen das Potenzial in Australien, Israel, Großbritannien, Ost- und Nordeuropa, Südafrika, Österreich sowie der Schweiz und bieten den Kunden die Vorzüge eines fachkundigen Ansprechpartners direkt in ihrer Region.



Unsere Produkte

- Pneumatische Klopfer
- Pneumatische Distanz-Klopfer
- Klappenverschlüsse
- Doppelklappenschleusen
- Zellenradschleusen



Kontakt

singold gerätetechnik gmbh
 Siemensstr. 24
 86830 Schwabmünchen
 Tel. +49 8232 50386-0
 info@singold-tech.de
 www.singold.tech



PROFIL FÜR PROFIS

Dienstleistungen

- Beratung & Planung von Neuanlagen, Umbauten oder Erweiterungen
- Service & Service-Engineering
- Wartung

Produkte

- Schrapper
- Schöpfräder
- Zyklone & Pumpen
- Schwertwäsche
- Siebmaschinen
- Setzmaschinen
- Komplettlösungen
- Sonderlösungen
- Elektrische Schalt- und Steuerungsanlagen
- Service & Service-Engineering
- Ersatzteile



Kontakt

STICHWEH
Maschinen & Service GmbH
 Am Schmiedebrink 4
 31020 Salzhemmendorf/Thüste
 Tel. +49 5186 9414-0
 office@smt-stichweh.com
 smt-stichweh.com



Full-Service: Made in Germany!

Als internationales Unternehmen ist STICHWEH fest in Niedersachsen verankert und bietet weltweit Anlagentechnik und Aufbereitungssysteme für die Steine- und Erdenindustrie: von der Sand- und Kiesgewinnung über die Förderung bis zur fachgerechten Klassifizierung.

Damit auch Ihr Projekt wirtschaftlich effizient und nachhaltig auch unter schwierigsten Einsatzbedingungen gelingt, bieten wir Full-Service: von der konsequenten Beratung über die Konzeption bis zur Implementierung und Weiterentwicklung der Lösung. Dazu gehören auch Schulungen vor Ort, Service Engineering inkl. Reparaturen, Ersatzteillieferung und Montage. Wir planen, bauen und montieren Ihre Anlagen in der optimalen Ausführung und zum gewünschten Termin.

Ihre Lösung: Ökonomisch und ökologisch effizient!

Ressourcenschonende Qualität, niedriger Energieverbrauch, lange Laufsicherheit und extreme Langlebigkeit bei gleichbleibend starker Leistung zeichnen STICHWEH-Anlagen und -Maschinen seit jeher aus. Aktuelles Erfolgsbeispiel: In diesen Tagen wird im Werk in Thüste das 1.000ste Schöpfrad gefertigt.

STICHWEH-Schöpfräder überzeugen bei der Aufbereitung von Sand und Kies seit mehreren Jahrzehnten im Vergleich zu anderen Lösungen durch geringe Betriebskosten, erhebliche Energieeinsparung und Reduzierung von Emissionen. Sie zählen damit zu den Betreiber-Favoriten, wenn es um ökonomisch und ökologisch effizientes Aufbereiten von Sand und Kies geht.

Das STICHWEH-Schöpfradprogramm umfasst u. a.:

Wasch- und Entwässerungsschöpfräder

- für Saugbagger bis zu 5000 m³/h Gemischleistung und bis zu 8 m Raddurchmesser
- für die Sandrückgewinnung innerhalb einer Aufbereitungsanlage
- für die Feinstsandrückgewinnung aus dem Abwasser

Unsere Effizienzbooster:

STICHWEH-Schöpfräder können bei Bedarf auch mit Brauchwasser-Recycling ausgestattet werden, das zum Intensiv-Waschen, Klassieren und Entwässern von stark verschmutztem Sand genutzt werden kann. Hierbei werden dann bis zu 70 % Frischwasser eingespart. Durch die Frischwassereinsparung wird die Abwassermenge erheblich reduziert. Sofern eine Abwasseraufbereitungsanlage nachgeschaltet wird, werden erhebliche Kosten für die Investition und auch für den Betrieb eingespart.

Machen Sie es passgenau!

Wählen Sie aus einem großen Angebot auch an Schrapperanlagen für die Sand- und Kiesgewinnung die für Ihren effektiven und wirtschaftlichen Einsatz passgenaue Lösung:

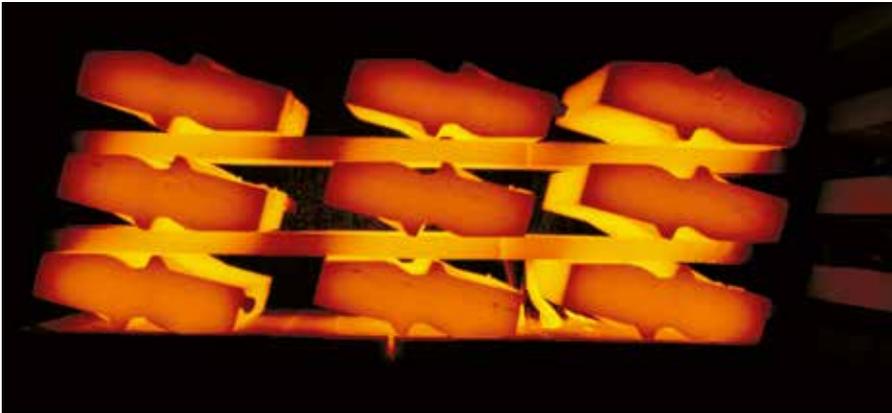
Schrapperanlagen für die Sand- und Kiesgewinnung im Trocken- und Unterwassereinsatz

- bis zu 30 m unter Wasser und 500 t Stundenleistung
- auch für die Kiesgewinnung aus Flüssen bestens geeignet

Für STICHWEH-Schrapperanlagen ist eine neu entwickelte Antriebstechnologie mit Elektromotor im Angebot. Das heißt für Sie: Ihre Energiekosten lassen sich durch den Elektro-Antrieb im Vergleich zum Dieselantrieb erheblich reduzieren. Fordern Sie uns heraus und überzeugen Sie sich von unseren Lösungen für eine ökonomisch und ökologisch intelligente Gewinnung von Rohstoffen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Stahlwerke Bochum



Hochverschleißfeste Werkzeuge und Komponenten für die Aufbereitung von Mineralien, Hartgestein und Baurestmassen sowie für das Stahl- und Metallrecycling sind die Kernkompetenz der Stahlwerke Bochum GmbH (SWB).

Basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung fertigt SWB aus hochwertigen Vormaterialien, klimaschonend mit signifikanter CO₂-Einsparung, hochverschleißfeste Werkzeuge und Komponenten von exzellenter Qualität, welche die Wirtschaftlichkeit der mit ihnen ausgerüsteten Aufbereitungsanlagen wesentlich erhöhen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer zukunftsweisender Lösungen gegen den Verschleiß.

Ebenso wichtig wie die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer in Bochum hergestellten Gussteile ist für SWB die partnerschaftliche, erfolgreiche und dauerhafte Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Im Vordergrund steht hierbei die Anwendungsberatung durch das SWB-Team. Aufbauend auf vom Kunden gelieferten Informationen über die jeweilige Anlage und die Art der zu verarbeitenden Stoffe erarbeiten SWB-Fachleute individuelle Anwendungsempfehlungen für einen optimalen Einsatz von Maschinen und Anlagen in der Aufbereitung von Mineralien, Hartgestein und Baurestmassen.

Mit einem umfangreichen Standardlieferprogramm und ergänzenden Spezialentwicklungen bietet SWB für alle Anwendungsbereiche Produkte mit höchster Verschleißbeständigkeit bei gleichzeitig hoher Bruchunempfindlichkeit.



Produkte

- Schlagleisten
- Prallelemente
- Mahl- und Schwenkbalken
- Rotorschutzplatten
- **Komplette verschleißfeste Innenauskleidung für Prallbrecher**
- Mahlkugeln
- Mahlringe und Mahlschüsseln
- Hämmer für Hammermühlen
- Segmente für Brikettierpressen
- **Verschleißteile für das Stahl- und Metallrecycling**

Service

- **Weltweite anwendungsspezifische Beratung – vor Ort und online – durch unseren technischen Außendienst**
- **Prozessoptimierung**
- **Planung der Gussteile**
(Konstruktionsberatung, rechnergesteuerte Simulation der Gießtechnik, Modellanfertigung)
- **Anfertigung der Formen**
(Maschinenformerei für Serien, Handformerei für Gussstücke bis 7.000 kg)
- **Gießen der Teile**
(niedrig- und hochlegierte Stähle, Sonderwerkstoffe für höchste Verschleißbeanspruchungen)
- **Individuelle Wärmebehandlung**
- **Rücknahme der Verschleißteile nach Einsatzende**

Kontakt

Stahlwerke Bochum GmbH
 Castroper Str. 228
 44791 Bochum
 Tel. +49 234 508-2
 Fax +49 234 508-51037
 sales@stahlwerke-bochum.com
 www.stahlwerke-bochum.com

PROFIL FÜR PROFIS

Unsere Produkte

- Fachzeitschriften
Print & Online
- Standortkarten Online
- STV-Web-Kiosk
- STV-News-Channel
- recycling *aktiv* PLUS
- Branchen-Jobbörse online
- Adressbuch & Adressdaten



ADRESSEN GESUCHT **WIR HABEN SIE!**

• Asphalt (812 St.) • Baustoff-Recycling (1.395 St.) • Gips (35 St.) • Kalksandstein (116 St.) • Keramische Fliesen (31 St.) • Sand und Kies (2.188 St.) • Leichtbauplatten (27 St.) • Sandstein, Kalk- und Dolomitmstein (1.140 St.) • Naturwerkstein (337 St.) • Schiefer (10 St.) • Schluff (10 St.) • Tone/Feuerfeste Produkte (119 St.) • Transportbeton/Mörtel (2.187 St.) • Zement (65 St.) • Ziegel (116 St.) • Baustoff-Recycling (1.395 St.) • Gips (35 St.) • Kalksandstein (116 St.) • Keramische Fliesen (31 St.) • Sand und Kies (2.188 St.) • Sandstein, Kalk- und Dolomitmstein (1.140 St.) • Naturwerkstein (337 St.) • Schiefer (10 St.) • Schluff (10 St.) • Tone/Feuerfeste Produkte (119 St.) • Transportbeton/Mörtel (2.187 St.) • Zement (65 St.) • Ziegel (116 St.) • Asphalt (812 St.) • Baustoff-Recycling (1.395 St.) • Gips (35 St.) • Kalksandstein (116 St.) • Keramische Fliesen (31 St.) • Sand und Kies (2.188 St.) • Leichtbauplatten (27 St.) • Sandstein, Kalk- und Dolomitmstein (1.140 St.) • Naturwerkstein (337 St.) • Schiefer (10 St.) • Schluff (10 St.) • Tone/Feuerfeste Produkte (119 St.) • Transportbeton/Mörtel (2.187 St.) • Zement (65 St.) • Ziegel (116 St.) • Asphalt (812 St.) • Baustoff-Recycling (1.395 St.) • Gips (35 St.) • Kalksandstein (116 St.) • Keramische Fliesen (31 St.) • Sand und Kies (2.188 St.) • Leichtbauplatten (27 St.)



Kontakt

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH
 Josef-Herrmann-Str. 1-3
 D-76473 Iffezheim
 Tel. +49 7229 606-0
 info@stein-verlaggbh.de
 www.stein-verlaggbh.de



Ihr kompetenter Partner für Print und Online

Die Stein-Verlag Baden-Baden GmbH ist der renommierte Fachverlag für die Roh- und Baustoffindustrie und überzeugt mit Fachwissen aus der Branche für die Branche. Unsere qualitativen Fachzeitschriften, die GP GesteinsPerspektiven, recycling *aktiv* und asphalt, sind in ihren Nischen marktführend.

Im Zuge der Digitalisierung haben wir unser Portfolio um eine Vielzahl weiterer Online-Möglichkeiten ergänzt. Hierzu zählen der wöchentlich erscheinende STV-News-Channel, der STV-Web-Kiosk und unsere Branchen-JOBbörse online.

Weitere Informationen zu unseren Produkten finden Sie unter:

www.stein-verlaggbh.de

STANDORTKARTEN

Online



Erhältliche Branchen

- Asphalt
- Baustoff-Recycling
- Naturstein/Steinbrüche
- Sand und Kies
- Transportbeton

STV-NEWS-CHANNEL



STV-WEB-KIOSK



Themen-Schwerpunkte

- Aktuelle Nachrichten aus der Roh- und Baustoffindustrie und Recycling-Industrie
- Maschinen und Aufbereitungstechniken
- Informationen zu Messen und Veranstaltungen

GP GESTEINS
Perspektiven.PLUS

recycling.
aktiv.PLUS



Der Verschleißteilspezialist

Seit über 40 Jahren gehören wir zu den großen Verschleißteil-Lieferanten in Europa und haben ein tiefgreifendes Know-how im Umgang mit dem Verschleiß. Von der Erstausrüstung bis zur Instandsetzung finden wir für Sie immer die beste und effektivste Lösung.

■ BAU- UND ERDBEWEGUNGSMASCHINEN

Alle gängigen Zahnsysteme für Bagger und Lader stets auf Lager. Über 100.000 Zähne, 800 Tonnen Stahlprodukte und die wichtigsten Zubehörteile jederzeit abrufbereit. Seit 2021 sind wir ESCO-Händler und führen auch Produkte wie Ultralok®, Nemisys® und Volvo MET (VTS®).

■ ABBRUCHWERKZEUGE

Viele Abbruchzähne sind bei uns als Katalogware erhältlich. Abbruchgeräte oder einzelne Verschleißsegmente können wir austauschen, reparieren oder aufbereiten. Die Regenerierung von Betonpulverisierern ist eines unserer Spezialgebiete.

■ RECYCLINGANLAGEN

Hochwertige Verschleißteile in Erstausrüster-Qualität fertigen wir nach Kundenvorgaben. Alle Produkte in diesem Segment (wie Prallplatten, Auskleidungen, Materialführungen, Siebbleche, Schlegel und Hämmer) sind aus ausgewählten Qualitätsstählen, in erster Linie aus HARDOX.

■ KIESWASCHANLAGEN

Wir liefern Produkte aus Ni-Hard-Guss oder aus Stahlblechen bis 550 HB und garantieren Top-Qualität. Erhältlich sind z. B. Kiesschwerter, Schwerthalter, Tongrinder, Rührwerksteile und vieles mehr.

■ EINZEL- UND SERIENFERTIGUNG

Wir fertigen diverse Verschleißteile in Serie oder als Einzel-/Sonder Teile nach Zeichnungen oder Mustern. Hochverschleißfeste Materialien und unser Know-how garantieren besten Verschleißschutz und lange Standzeiten.

■ REGENERIERUNGEN UND UMBAUTEN

Härteste Einsätze lassen auch die widerstandsfähigsten Materialien irgendwann ermüden. Verschlissene Anbaugeräte werden bei uns zuverlässig und kostengünstig repariert, regeneriert oder umgebaut.



Kontakt

VeRotool Technik GmbH
Robert-Zapp-Str. 6-8
40880 Ratingen
Tel. +49 2102 70076-0
kontakt@verotool.de

Unteranger 11
07646 Laasdorf
Tel. +49 36428 1300-0
jena@verotool.de

www.verotool.de

PROFIL FÜR PROFIS

Unsere Produkte

- Gurtfördertechnik
- Steilfördertechnik
- Dosiertechnik
- Bunker und Stahlbau
- Abstreiftechnik
- Zubehör
- Anlagenplanung und Realisierung



Innovative Fördertechnik in Modulbauweise

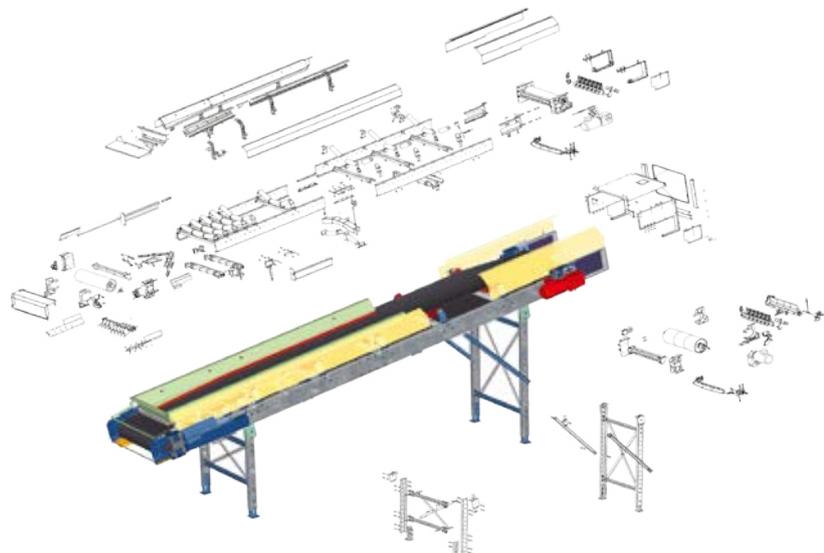
Entdecken Sie die VHV Anlagenbau GmbH – Ihr Partner für innovative und maßgeschneiderte Lösungen der Fördertechnik!

Mit langjähriger Erfahrung und einem engagierten Team bieten wir Ihnen hochwertige Dienstleistungen in den Bereichen Planung, Konstruktion und Montage.

Eine besondere Stärke liegt in der Steilfördertechnik mit glatten Gurten, die aus unserem VHV Deckband- und Doppelgurtförderer besteht. Mit dem Doppelgurtförderer-System können Materialien bis zu einer vertikalen Höhe von 40 Metern gefördert werden. Unsere patentierte VHV Steilfördertechnik lässt sich optimal mit dem VHV FlatFeeder kombinieren. Als innovative Annahmestation und Gurtförderer zugleich ermöglicht er die einfache Annahme, Pufferung und Dosierung von Schüttgütern mit Korngrößen von bis zu 40 bzw. 60 mm – unabhängig davon, ob sie vom Lkw, Radlader, Bagger oder Kran angeliefert werden. Der VHV FlatFeeder bietet eine wirtschaftliche Alternative zu traditionellen Tiefbunkern.

Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir maßgeschneiderte und platzsparende Lösungen – alles aus einer Hand: vom 3D-Scan vor Ort über Planung, Konstruktion und Fertigung bis hin zu Montage und Wartung.

Vertrauen Sie auf unser technisches Know-how, unsere Innovationskraft und die höchste Qualität!



Kontakt

VHV Anlagenbau GmbH
 Dornierstraße 9
 48477 Hörstel
 Tel. +49 5459 9338-0
 Fax +49 5459 9338-80
 info@vhv-anlagenbau.de
 www.vhv-anlagenbau.de



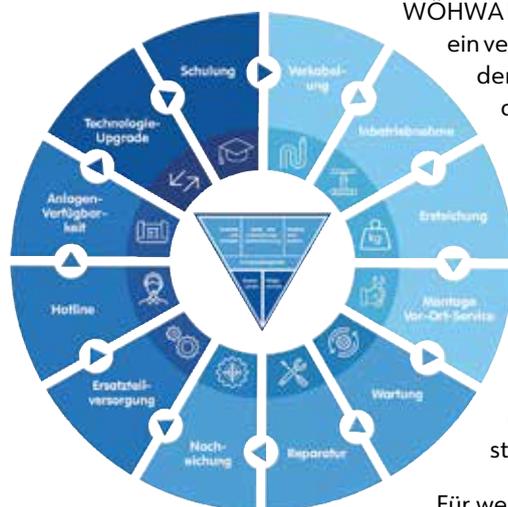
Der Systemspezialist und Lifecycle-Partner Ihrer Anlage

In diesem Jahr feiert WÖHWA 75 Jahre erfolgreiche Partnerschaft mit Kunden und Partnern.

WÖHWA hat sich über die Jahrzehnte vom Hersteller von Dosiergeräten und Wägetechnik zu einem Systemspezialisten für die Automatisierung von Komplettanlagen in der Schüttgutindustrie entwickelt. Als innovativer Systempartner bietet WÖHWA Lösungen für Anlagen im Bereich Steine und Erden sowie für die effiziente Verarbeitung und Wiederverwertung von Recyclingmaterialien.



Das Gesamtkonzept von WÖHWA besteht darin, gesamte Kies- und Schotterwerke mit Produkten, Komponenten und Software für Dosier-, Wiege- und Automatisierungstechnik auszustatten.



WÖHWA bleibt auch nach der Inbetriebnahme ein verlässlicher Partner. Die maßgeschneiderten Lifecycle Services stellen sicher, dass der langfristige Wert Ihrer Anlage erhalten und gesteigert wird. So wird gewährleistet, dass die Anlage jederzeit effizient und zuverlässig arbeitet. WÖHWA steht in jeder Phase des Produktlebenszyklus als kompetenter Ansprechpartner zur Verfügung.

Entdecken Sie die Vielzahl an Produkten, Lösungen und Dienstleistungen, auf woehwa.com.

Für weitere Informationen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns!

Unsere Produkte

Dosiergeräte

- Dosierflachschieber
- Dosierförderbänder
- Dosierbandkombinationen
- Durchlaufmischer
- Verladegarnituren

Wägetechnik

- Dosierbandwaagen
- Förderbandwaagen
- Behälterwaagen
- Wägeterminals
- Fahrzeugwaagen

Automation

- Dosier- und Verladesteuerungen
- Selbstverladung
- Versandautomation
- Werksteuerung, Aufbereitung
- Energie Controlling System

Services

- Verkabelung und DGUV-Messung
- Montage, Vor-Ort-Service, Reparatur und Wartung
- Nacheichung
- Ersatzteile
- Hotline Off-Site Support
- Anlagenoptimierung
- Upgrades und Retrofits

Kontakt

WÖHWA GmbH
Öhringer Straße 6
74629 Pfedelbach
Tel. +49 7941 9131-0
info@woehwa.com
www.woehwa.com



Gründlich sauber auf die individuelle Art

Das regelmäßige Abreinigen der Bewegungsflächen und Zufahrten gehört eher zu den lästigen Aufgaben in Steinbruch und Kiesgrube. Dazu wird die Tätigkeit landläufig eher als unproduktive Aufgabe angesehen. Dennoch ist das Sauberhalten eine unerlässliche, immer wiederkehrende, Herausforderung. Um das wirksam, gründlich und mit möglichst wenig Zeitaufwand zu bewerkstelligen, ist professionelles Equipment erforderlich.

Ein Hersteller für Geräte, der diesen Ansprüchen gerecht wird, ist Tuchel Maschinenbau aus dem südniedersächsischen Salzbergen. Auch wenn eine Kehrmaschine im Grunde eine eher konservative Technologie darstellt, gibt es doch innovative Alleinstellungsmerkmale. Durch seine Produktauslegungen und Konstruktionen hat sich das mittelständische Familienunternehmen einen festen Platz in erfolgreicher Stellung in Europa erarbeitet. Am Standort Salzbergen werden unter der Marke Tuchel bereits seit den späten 1990er-Jahren Kehrmaschinen und Schneeräumschilde gefertigt – wobei die Kernkompetenzen durch einen

unmittelbaren Vorgänger an selber Stelle deutlich weiter zurückreichen.

Kurzfristig und auf Bestellung

Die Produktionstiefe in eigener Regie ist hoch, wobei gezielt Synergien genutzt werden. So ist mittlerweile eine Tochterfirma in Ungarn darauf spezialisiert, die Schweißbaugruppen vorzufertigen. Im Stammwerk erfolgt die Montage mit allen erforderlichen Arbeiten von der Ausstattung bis zur Lackierung. Aber auch die Konstruktion, der Prototypenbau, die Qualitätsprüfung sowie der Sonderbau werden in Salzbergen durch-

geführt. Den größten Anteil an der Produktion haben heute die Kehrmaschinen, wobei sich Tuchel in den vergangenen Jahren zunehmend auf den Profibereich konzentriert hat. Das betrifft auch die Vermarktung von Schneeräumschilden in der Wintersaison. „In Schneejahren kommen die Kunden urplötzlich, sie klopfen im wahrsten Sinne an die Tür“, sagt Exportleiter Christian Schulte und fügt hinzu: „Der Absatz schnell dann in die Höhe, oft auch noch im darauffolgenden Jahr. Danach flacht der Absatz doch wieder erkennbar ab.“

Dennoch ist Tuchel darauf vorbereitet, auch in diesem Segment auf kurzfris-

tigen Bedarf zu reagieren. Das harmonisiert gut mit der Absatzphilosophie, die sich durchgesetzt hat: Der Hersteller fertigt ohnehin seine Produkte nicht auf Halde, sondern auf Bestellung. So lassen sich individuelle Kundenwünsche am besten mit der Produktionsplanung verbinden. Der Vorteil für die Händler ist das Vermeiden hoher Lagerbestände. Wenn etwa 50 % der Maschinen in Deutschland bleiben, gehen von den 4000 bis 5000 Geräten im Jahr die Exporte ins europäische Ausland sowie in alle Welt. Die Einsatzfelder sind breit gestreut, entsprechend komplex sind die Profikehrmaschinen aus Salzbergen.



FORTSCHRITT AUCH IM KLEINEN: Zur Serviceoptimierung werden Tüchel-Kehrmaschinen mit digitalen Typenschildern versehen. Fotos: bwi

Modular, nachrüstbar, einzigartig

Aufbauend auf den stählernen Rohkörper, sind die Basismaschinen bei Tüchel modular aufgebaut. Das hat unter anderem den Vorteil für Kunden, dass die meisten Ausrüstungsmerkmale auch nachrüstbar sind. Neben der einfachsten Ausführung als Freikehrmaschine steht die Option mit Schmutzsammelbehälter. Bei den Kehrmaschinen ist eine hydraulisch zu entleerende Wanne Stan-

dard. Diese verfügt über eine selbst entwickelte Konstruktionsbesonderheit: Der Aufnahmebehälter verfügt über eine verborgene Klappe im Inneren, die sogenannte Hochfüllklappe. Sie ermöglicht nach Angaben des Herstellers ein etwa 30 % höheres Befüllungsvolumen. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die weiterentwickelte Verstellung der Bürste über einen robusten Rasterhebel. Damit kann der Abstand zwischen Bür-

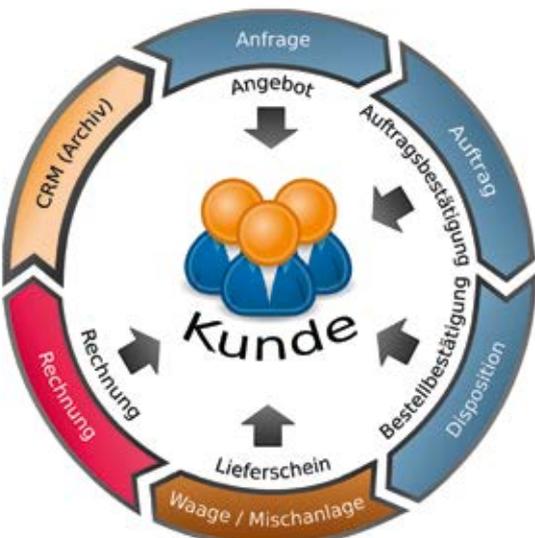
ste und Wanne konstant gehalten werden – bis zur Abnutzung der Bürste auf 20 %. „Diese Konstruktion wurde vom Markt als deutlich bedienerfreundlicher im Vergleich zu einer Kurbelverstellung sehr gut aufgenommen“, sagt Christian Schulte. Auch die ausfahrbaren Seitenkehrbesen werden hydraulisch angesteuert.

Oft reicht der Einsatz einer herkömmlichen Kehrmaschine nicht aus, um die



**COMPUTER
INSTITUT
BAMBERG**

www.cibamberg.de
Wir mischen mit.



Mit **CIB** können Sie
Rechnungen, Lieferscheine, Angebote,
Aufträge und andere Belege
digital verarbeiten und versenden.

 DISPO

 FAKTURA

 RECHNUNG

 TRACK

 VERKAUF

 STATISTIK

 WAAGE



E-Mail: info@cibamberg.de

Adresse: 96047 Bamberg / Schützenstraße 73

Telefon: 0951 - 9 32 34 0



AUF DIE GRÖSSE ANGEPAST: Während die großen Maschinen in Einzelplatzfertigung entstehen, ...



... HAT SICH FÜR DIE KLEINEREN TYPEN eine individuelle Montage in Fertigungslinien bewährt.

Wege ohne zusätzlichen Aufwand vom Schmutz zu befreien. Gerade auf den Zufahrten und Bewegungsflächen in Steinbrüchen und Kiesgruben gehören festgefahrene Placken oder angefro-

rener Schlamm zum Alltag. Um diesen oft doch sehr hartnäckigen Schmutz zu beseitigen, kann der Kehrmaschinen-Spezialist aus Salzbergen seine Maschinen mit angepassten Kratzvorrichtungen aus Hardox-Schienen mit Federzinken verstärken. Sie wurden besonders für extreme Einsätze konzipiert und können ebenfalls einfach und bequem direkt vom Trägerfahrzeug hydraulisch bedient werden. Je nach Bedarf, Umgebung oder Schmutzsituation lässt sie sich zudem wahlweise für frei kehrende oder schmutzaufnehmende Arbeiten aktivieren. Besteht ferner Bedarf an Leistungssteigerung für hartnäckigen Schmutz, lassen sich die meisten Modellreihen mit einer Dynaset-Hochdrucksprühanlage ausrüsten. In Verbindung mit dem ebenfalls Tucheigenen 3D-Niveauequaler, der den optimalen Bodenkontakt der Maschinen gewährleistet, wird ihnen ein Maximum an Funktionalität mit auf den Weg gegeben.



ALLEINSTELLUNGSMERKMALE: Die Rasterhebel zur Walzenverstellung haben sich in der Praxis bewährt und durchgesetzt.



FÜR HARTNÄCKIGEN SCHMUTZ: Die großen Kehrmaschinen lassen sich mit einer leistungsstarken Hochdrucksprühanlage ausrüsten. Foto: Tuchel

relevanten Typen halten wir diese Teile auf Lager“, erklärt Christian Schulte. Das gilt auch für Ersatzteile und Verschleißkomponenten, weil der Service eminente Wichtigkeit hat, wie der Exportleiter weiß: „Wir versuchen stets sicherzustellen, dass jedes Teil am selben Tag in den Versand geht, und haben dafür 90 % der Teile vor Ort.“ Und weiter: „Wir können auch für mindestens 20 Jahre alte Maschinen in der Regel noch mit Ersatzteilen dienen.“ Und während eine Kehrmaschine in ihrer Summe doch eher eine analoge Anlage darstellt, hat bei Tuchel eine spezifische Digitalisierung Einzug gehalten: Seit Kurzem sind alle Maschinen mit einem digitalen Typenschild ausgestattet. Das ist kein moderner Schnickschnack, denn hier sind Betriebsanleitungen und Ersatzteillisten sowie die individuelle Maschinenkonstellation hinterlegt, was die Kommunikation zwischen Anwender, Händler und Hersteller bei Bedarf erheblich vereinfacht. (bwi)

Sechs bis acht Wochen Lieferzeit

Im Zuge der Auftragsfertigung werden die kleineren Baumuster auf Montagelinien montiert, während die großen in Einzelplatzfertigung entstehen. Dabei baut Tuchel die Funktionskomponenten der Hydraulik so auf, dass auch spezialisierte Hydraulikservicedienstleister vor Ort eventuelle Reparaturen durchführen können. Im Mittel können die Salzberger eine Lieferzeit von sechs bis acht Wochen realisieren. Die individuelle Ausstattung beginnt bereits mit den Geräteaufnahmen für die potenziellen Trägerfahrzeuge. Sie werden ebenfalls in Salzbergen gefertigt und auf die Schnellwechsellahmen angepasst. „Für alle



TEAMARBEIT: Marketing-Profi Anika Dölling und Exportleiter Christian Schulte arbeiten Hand in Hand bei Tuchel.

■ www.tuchel.com

Sauber und sicher

Ob Objektpflege, Straßenreinigung oder Winterdienst: Diese robusten Anbaugeräte machen Radlader, Traktoren und Kommunalfahrzeuge zu vielseitigen Einsatzfahrzeugen.

Nordwalde im Kreis Steinfurt ist die Heimat von Adler Arbeitsmaschinen, deren Firmenlogo ein Konterfei des namensgleichen Raubvogels ziert. Dem folgend beweist der Münsterländer Hersteller einen gestochenen scharfen Blick, um auf die Bedürfnisse seiner Kundschaft zielgerichtet einzugehen. Professionelle Sauberkeit bietet Adler branchenübergreifend vom Schneeräumschild bis zur Kehrschneidmaschine.

Gerade zum Herbst sind Anbau-Kehrschneidmaschinen von Adler vielseitig einsetzbar. Die gebotenen Lösungen für jeden Bedarf in unterschiedlichen Arbeitsbreiten und Ausstattungen decken vielfältige Branchen ab, darunter auch „alles rund um den Bau“. Denn wo gehobelt wird, da fallen Späne. Da ist es wichtig, gerade bei potenziellen Neukunden mit einem „sauberen“ ersten Eindruck zu punkten. Auf der anderen Seite ist es unabdingbar, das Betriebsgelände schneefrei und damit verkehrssicher zu halten. Adler bietet Lösungen für alle kleinen und großen Flächen. Schmutz, Staub und Laub gehören damit bald der Vergangenheit an. Für stark festgefahrenen, lehmigen Dreck haben die Münsterländer darüber hinaus Varianten mit Kratzvorrichtung im Portfolio.

Die Anbaukehrschneidmaschinen verfügen über ein Aufnahmesystem für alle gängigen Trägerfahrzeuge. Diese lassen sich so mit wenigen Handgriffen zur effizienten Kehrschneidmaschine umrüsten. Mit den leichten Modellen der kommunalen Anbaukehrschneidmaschinen bewältigen Anwender ab 120 cm Arbeitsbreite auch schwer zugängliche oder unebene Flächen. Die schweren Profimodelle können in einer Arbeitsbreite bis zu 390 cm eingesetzt werden. Eine Stärke von Adler liegt in der passgenauen Konfiguration: So kann die Kehrschneidmaschine unter anderem mit einem großvolumigen Schmutzsammelbehälter, zur Vermeidung von Staubbildung mit einer Wassersprühvorrichtung oder zum Entfernen von Verschmutzungen im Randbereich auch mit einem Seitenkehrbesen ausgerüstet werden.

Ebenso überraschend wie Weihnachten steht „alle Jahre wieder“ der Winter vor der Tür und stellt u. a. Privatunternehmen vor enorme Herausforderungen: Sie müssen die gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrssicherungspflichten einhalten und in den „üblichen Verkehrszeiten“ von 7 bis 20 Uhr Straßen, Wege und Betriebsgelände in einem „angemessenen Umfang“ risikolos nutzbar machen. Für diese Anwendungen bietet Adler etwa die Kombination Frontanbau-Schneeräum-



FÜR DEN WINTER GEWAPPNET mit einem Adler-Schneeschild.

Fotos: Adler Arbeitsmaschinen



GROSSE AUSWAHL: Salzstreugeräte verschiedener Größen bieten die gewünschte Lösung.

schild plus Salzstreuer im Heck. Für flexible Einsätze eignet sich besonders das Vario-Schneeschild der V-Serie mit bis zu 3,30 m Räumbreite. Es punktet mit variablen Einschwenkmöglichkeiten (30°) nach rechts und links sowie mit V- und Y-Form.

Als Material verwendet Adler für die Schneeschilder bis zu 6 mm dickes Stahlblech, was sie robust und widerstandsfähig macht. Der Wartungsaufwand bleibt gering. Vereisungsfreie Federklappen sorgen für störungsfreies Arbeiten – sie verhindern das „Springen“ des Räumschildes. Das elektrische 12-V-Salzstreugerät lässt sich gleichzeitig über das mitgelieferte Smartphone bequem vom Fahrersitz aus ansteuern. Drehgeschwindigkeit des Tellers, Mengenausbringung und Streubreite des Salzstreugeräts können exakt dosiert werden, sodass das Salz genau ausgebracht wird. Damit werden Straßen und Zuwege schnell und sicher geräumt und enteist.

■ www.adler-arbeitsmaschinen.de



SAUBERE ARBEIT: Wo notwendig, schafft eine Kehrschaufel schnell geordnete Verhältnisse.



VORNE RÄUMEN, HINTEN STREUEN: Das ermöglicht die neue Winterdienst-Kooperation von Amazone und Bema. Fotos: Bema

Mehrfach (ab)geräumt

Es gibt viele Wege, sich in Sachen Flächenreinigung und Winterdienst einen Namen zu machen. Dazu zählen Technologieoffenheit und Innovationsfreude ebenso wie das Nutzbarmachen markenübergreifender Synergien. Zertifizierungen helfen zudem, die eigenen Werte nach außen glaubhaft darzustellen.

Zweifelsohne zählt die Bema Maschinenfabrik aus dem niedersächsischen Voltage, besser als Bema bekannt, zu den Innovationstreibern der Branche. Wie sich Bema die Zukunft der Kehrtechnik vorstellt, zeigte das Unternehmen auf der Nürnberger Galabau-Messe in diesem September. Ein Highlight war die Sweezy-Kehrmaschinen-Generation mit dem Antriebskonzept „Designed for E“. Dem Slogan folgend geht es dabei um Umweltbewusstsein, Effizienz und Nachhaltigkeit. Konkret sind diese Kehrmaschinen speziell für den Anbau an elektrische Trägerfahrzeuge entwickelt. Neben elektrisch angetriebenen Modellen gibt es auch Varianten mit effizientem Radantrieb. Sie alle lassen sich schnell ankoppeln und sind sofort einsatzbereit.

Bema Sweezy 580 Dual E heißt die erste Anbaukehrmaschine mit direktem E-Antrieb für Hauptkehrwalze und Seitenkehrbesen. Die benötigte Energie stellen ein Ego-Power-E-Motor mit ein oder zwei 56-V-ARC-Lithium-Akkus bereit. Der Sweezy-Eigenantrieb spart im Vergleich zu einer konventionellen Kehrmaschine bis zu 72 % der benötigten Antriebsenergie. Eine Akkuladung reicht bei 4 km/h Kehrgeschwindigkeit für eine Fläche von ca. 7300 m². Ohne Akku kommt die benötigte elektrische Energie dank 48-V-DC-Steckdose direkt über das E-Trägerfahrzeug.

Für E-Trägerfahrzeuge eignen sich auch die beiden neuen radangetriebenen Kehrmaschinen Bema Sweezy 25 Dual WD und Bema Sweezy 40 WD. Das WD steht für einen effizienten Radantrieb: Die Kehrwalze dreht sich, wenn sich die Räder der Kehrmaschine drehen – hydraulische Energie vom Trägerfahrzeug wird nicht benötigt. Verlängerte Betriebslaufzeiten sind dank entfallender Umwandlung von elektrischer in hydraulische Energie das Ergebnis. Im Vergleich zum Betrieb einer konventionellen Kehrmaschine benötigt der Anwender mit seinem E-Fahrzeug laut Bema 50 % weniger Energie.

Partnerschaft mit System

Eine weitere Neuheit: Bema und die Amazonen Werke H. Dreyer arbeiten vertrieblich im Bereich Winterdiensttechnik in Deutschland, Österreich und Polen zusammen. Beide inhabergeführte Familienunternehmen, nur 30 km voneinander entfernt ansässig, vertreiben die Anbaugeräte ausschließlich über geschulte Fachhändler, die den Kunden kompetente Beratung und Unterstützung bieten.

Im Fokus der Zusammenarbeit steht der Systemgedanke, weil Amazone-Winterdienststreuer und Bemas vier Schneeschild-Serien perfekt aufeinander abgestimmt sind. Alternativ zum

Schneeschild kann für die Räumung geringerer Schneemengen auch eine Kehrmaschine konfiguriert werden. Aktuell gibt es drei Modelle in Arbeitsbreiten von 1250 bis 2600 mm. Zur Serie der Bema-Kehrmaschinen gehören Schneekehrwalze und ein Spritzschutz. Weitere optionale Ausstattungskomponenten sind individuell anpassbar.

Amazone-Winterdiensttechnik bietet für kleinere Trägerfahrzeuge den Anbaustreuer EK-S mit Behältergrößen von 150 l bis 370 l sowie den E+S 01 mit Bediencomputer in Behältergrößen von 300 l bis 1100 l. Für den professionellen Einsatz ist der Isobus-fähige Ictiger mit Bandbodenförderung und präziser Ausbringung über das Smart-Precision-System und Behältervolumen von 380 l bis 1900 l gedacht.

Gut gerüstet in die Zukunft

Mit Stolz blickt Bema auf 25 Jahre ISO-9001-Zertifizierung zurück und erhielt zum zwölften Mal in Folge das Crefo-Zertifikat für hervorragende Bonität. In Sachen ISO 9001 war Bema der Pionier unter den Herstellern von Anbaukehrmaschinen. Die Rezertifizierung findet alle drei Jahre statt. Das Crefo-Bonitätszertifikat wiederum unterstreicht Bemas gute Bonität, was die Verhandlungsposition gegenüber Kunden, Lieferanten und Kapitalgebern stärkt. Grundlage



NEUER BLICKFANG IN DER BEMA-VERWALTUNG: Vor der grünen Mooswand überreicht Armin Trojahn von der Creditreform der Bema-Geschäftsführerin Sonja Koopmann zum zwölften Mal das Crefo-Zertifikat.



WELTNEUHEIT: die Sweezy-Kehrmaschineneneration mit dem Antriebskonzept „Designed for E“.

der Zertifizierung ist eine professionelle Jahresabschlussanalyse der Creditreform Rating AG, einer Bafin-zertifizierten Tochtergesellschaft der Creditreform-Gruppe. Dazu durchlaufen die Unternehmen einen mehrstufigen Pro-

zess. Zunächst wird die Bonität des Unternehmens, der verantwortlichen Personen und Beteiligten geprüft sowie in einem Managementgespräch verifiziert. Wer alle Kriterien erfüllt, bekommt das Bonitätszertifikat, das ein Jahr gültig ist,

sofern die Vergabekriterien weiterhin Bestand haben.

- www.amazone.de
- www.kehrmaschine.de
- www.sweezy.de

SKG-Aufbereitungsanlagen. Technik intelligent umsetzen.



SKG-Aufbereitungstechnik GmbH
HefeHof 25
D-31785 Hameln

Tel.: +49 (0) 5151 106640 - 0
Fax: +49 (0) 5151 106640 - 1
info@skg-aufbereitungstechnik.de

www.skg-aufbereitungstechnik.de



Autonom in die Zukunft

Der Fortschritt ist nicht aufzuhalten und die Stoßrichtung geht in riesigen Schritten ganz klar in Richtung einer zielgerichteten Automatisierung. Nun konnte ein weiteres Leuchtturmprojekt rund um ein Fernsteuerungsmodul hierzulande seinen Betrieb aufnehmen.



LEISTUNGSSTARKES NEULAND: Beim Rohstoffabbau unterstützt in Zukunft Cat Command den Einsatz des Cat-Kettendozers D6XE und des Cat-Kettenbaggers 395.

Mit seinem Fernsteuerungsmodul Cat Command macht der Hersteller Caterpillar einen Steinbruch in wesentlichen Arbeitsbereichen autonom. Die Firmengruppe Lukas Gläser hat einen Cat-Kettenbagger 395 für die Rückverladung seit Juli im Einsatz. Als erster Steinbruch in Deutschland hat ein Unternehmen über Cat Command von Zeppelin eine „Geistermaschine“ in Betrieb genommen. Der 90-Tonner bewegt sich fahrerlos in Richtung Abbauwand, der Bediener sitzt in einem komfortablen Container in sicherer Entfernung und steuert das schwere Flaggschiff des Abbaus im Remote-Modus. Ein Cat-Dozer D6XE wird ebenfalls ferngesteuert bewegt, um die Lagerstätte wieder zu verfüllen.

Der hochmoderne Einsatz hat praktische Gründe: Das wertvolle Rohmaterial wird in den nächsten Jahren auch entlang einer Endabbauwand, also entlang der genehmigten Abbaugrenze, gewonnen werden. Um hierbei die Lagerstätte möglichst vollständig und nachhaltig hereinzugewinnen, ist eine Endabbauwand in fast senkrechter, durchgängiger Höhe der Lagerstättenmächtigkeit von rund 70 m anzustreben. Das ist bislang gemäß DGUV-Vorschrift 29 § 13 ausgeschlossen. Seit ein paar Wochen ist das nun bei Lukas Gläser laut der BG Bau durch eine Ausnahmegenehmigung erlaubt, weil dank Cat Command eine Gefährdung des Baggerfahrers ausgeschlossen werden kann.

Der Einsatz der Baumaschinenteknik setzte eine Gefährdungsbeurteilung voraus, wenn der Bagger unterhalb und entlang der Wand arbeitet. „Durch die Fernsteuerung können wir maßgeblich die Sicherheit für den Mitarbeiter verbessern und ihn von dem Gefahrenbereich komplett fernhalten. Als schöner Nebeneffekt passieren somit keine Unfälle beim Auf- und Absteigen, weil Fahrer von ihren Geräten springen und sich beispielsweise den Fuß verdrehen“, sagt Dr. Peter

Antweiler, Prokurist und technischer Leiter der Rohstoffbetriebe der Lukas-Gläser-Gruppe.

Erstmals im Einsatz gesehen hat er auf der steinexpo 2023 einen Cat-Kettenbagger 323, der von einer externen Bedienstation in einem Anhänger gegenüber ferngesteuert wurde, ohne Fahrer in der Kabine. „Dass die Inbetriebnahme dann bei uns im Steinbruch im Juli darauf innerhalb so kurzer Zeit erfolgen konnte, war sehr ambitioniert. Das haben wir der Entscheidung der Abteilung Prävention der BG Bau in Berlin zu verdanken, die unserem Antrag bereits nach zwei Monaten stattgegeben hat“, erklärt der Prokurist. Das lag unter anderem daran, dass es einen Hand-Sender gibt, mit dem die Remote-Verbindung zur Maschine, ob Bagger oder Dozer, getrennt und auch nur über diesen Sender wiederhergestellt werden kann.

Das bringt bspw. einem die Maschine reparierenden Mitarbeiter die Sicherheit, dass sich die Maschine nicht ohne seine Freigabe aus der Ferne in Bewegung setzt. Um zu verhindern, dass Personen sich unbewusst den unbemannten Baumaschinen nähern, wenn diese remote arbeiten, wurden Warnhinweisschilder auf dem Gelände angebracht. Im Abbau ist es nicht erlaubt, dass sich Fremdfahrzeuge dort aufhalten, wo der Cat 395 arbeitet. Die Schubraupe ist im Remote-Betrieb nicht im Einsatz, wenn Fremdfahrzeuge im Auffüllbereich fahren. Sie arbeitet im unmittelbaren Gefahrenbereich unterhalb der hohen Endabbauwand zeitversetzt, um einen zu engen Kontakt mit dem Lieferverkehr zu verhindern. Lukas Gläser hat sich bewusst für eine Steuerung entschieden, die für den kontinuierlichen Datenaustausch auf Funk angewiesen ist. „Wir wollten unsere Mitarbeiter bewusst im Steinbruch halten, damit sie mit den Abbaubedingungen vertraut bleiben“, verdeutlicht der technische Leiter.



FEDERFÜHREND: Dr. Peter Antweiler, Prokurist und technischer Leiter der Rohstoffbetriebe der Lukas-Gläser-Gruppe. Fotos: Zeppelin/Cat/actionpress/Jörg Eberl

„Die Fahrer müssen unbedingt ein Gefühl für Baumaschinen haben, da sie nicht mehr direkt spüren, wenn sich ihr Gerät zu stark auf eine Seite neigt. Hierfür braucht es einfach Erfahrung, um zu wissen, wie weit man als Maschinist gehen kann, wenn man das Gerät nur über Monitore bewegt“, sagt Dr. Peter Antweiler. Vier an der Maschine montierte Kameras sind Standard bei dem Command-Kit. Sie sind nötig, um dem Fahrer auf dem Bildschirm vor ihm einen Echtzeit-Videostream von den Bewegungen der Baumaschine zu liefern. (bwi)

■ www.zeppelin-cat.de



NEULAND FÜR DEN BEDIENER: Der Fahrer muss die Bewegung des Baggers über Monitore einstufen.

HSchoch®

Schneeschilder der Winter kann kommen!

let it snow!



Verfügbar ab Lager!



FLYER



Alle Angaben ohne Gewähr, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Ein Angebot der HS-Schoch Gruppe. Es gelten unsere AGBs, diese finden Sie online unter www.hs-schoch.de/agb.

#hsschoch
hs-schoch.de



DAS MODERNISIERTE SCHOTTERWERK IN NEUHAUSEN OB ECK: rechts auf der Anhöhe die Vorbrechanlage, in der Mitte die drei Puffersilos, links die Siebstraße. Fotos: Storz/Beck/Kesselstatt

Millionen-Investitionen in ein großes Nachhaltigkeitsprojekt

11,5 Mio. Euro war Storz die Modernisierung und Optimierung seines Schotterwerks in Neuhausen ob Eck wert. Wesentliche Teile der fast 40 Jahre alten bisherigen Anlage wurden in 1,5 Jahren ersetzt und auf den neuesten Stand der Technik gebracht.

Auch wurden weiter bestehende Anlagenbestandteile instand gesetzt. „Eine wirtschaftlichere Betriebsweise, die Steigerung der Energieeffizienz und der Wertgesteinsausbeute sowie die Reduktion von Emissionen waren wesentliche Ziele dieser Großinvestition unseres Bereichs Baustoffe“, sagt Susanne Gräfin Kesselstatt, geschäftsführende Ge-

sellschafterin bei Storz. Und weiter: „Mit 500 t CO₂-Einsparungen pro Jahr leisten wir einen spürbaren Beitrag zur Nachhaltigkeitspolitik unserer gesamten Unternehmensgruppe sowie zum Schutz unserer Umwelt.“ Anderthalb Jahre dauerte die Umsetzung. Für diese war Ingenieur Christian Rebmann als Storz-Geschäftsführer Baustoffe zuständig. Ihm zur Seite standen Werksleiter Matthias Kohli und das gesamte Werksteam. Nachdem die Anlage im November 2022 abgeschaltet worden war, lief die Produktion mittels mobiler Aufbereitungstechnik weiter.

Den maßgeschneiderten Neu- und Umbau der Werksanlagen meisterten die Spezialisten von SBM Mineral Processing (Engineering, Anlagenbau, Montage, Revision weiter bestehender Werksbestandteile), Wöhwa (Steuerungstechnik) und vom schweizerischen Planungsbüro Bilger+Partner (Planung, Konzept). Auch „Storzianer“ aus den

Fachbereichen Bauwerkinstandsetzung, Werkstatt und Asphalteinbau packten an, ebenso die Azubis, die so einen Teil ihrer Winterausbildung absolvierten. Das Geleistete ist teilweise erst auf den zweiten Blick sichtbar, etwa die erneuerte und um eine weitere ergänzte Fahrzeugwaage zum Entzerren des Lieferverkehrs. Auch die Reifenwaschanlage wurde neu installiert. Bei den neuen Anlagen stechen die Puffersilos hervor: Dem bestehenden großen Hauptsilo von 500 m³ Volumen stellten die Macher zwei kleinere von je 225 m³ zur Seite.

Versorgt werden diese Pufferstationen per Förderband von der Vorbrechanlage, 150 m weiter auf einer Anhöhe befindlich. In ihren 60 m³ Material fassenden Aufgabebunker entleeren Skw das Jurakalkgestein. Christian Rebmann: „In unserem Steinbruch treffen wir auf Kalkbänke mit ca. 60 cm Mächtigkeit. Zwischen den einzelnen Schichten befinden sich dünne Mergellagen, 1–2 cm



KOMMANDOZENTRALE: die neue Anlagensteuerung.

mächtig. Insgesamt besteht im Abbau-
feld eine geologische Mächtigkeit von
rund 60 m. Dieses Material zerkleinern
und trennen wir in unserer Vorbrech-
anlage.“ Deren Einhausung blieb erhalten,
das Innenleben wurde komplett ausge-
tauscht. Statt Stufenrost und Backenbre-
cher arbeitet hier jetzt ein zweistufiger
Rollenrost mit einer Prallmühle.

Das Aufgabematerial mit einer Kör-
nung von 0/1200 mm gelangt per Plat-
tenband auf den Rollenrost; Körnungen
von weniger als 80/60 mm fallen durch.
Im Vorbrecher wird das Gestein auf eine
Größe von 0/200 mm gebrochen. Ein
Sammelband unter dem Rollenrost för-
dert das abgetrennte Material über wei-
tere Bandanlagen auf ein Spannwellen-
sieb, wo die Mergelfraktionen als
Siebschutt 0/5 mm abgetrennt werden.
Auch größere Mergelfraktionen können
dort abgesondert werden. Dieser Sieb-
schutt wird anschließend auf zwei Hauf-
werke gefördert. Die gereinigten Jura-
kalksteine gelangen über eine neue
Förderbandanlage zu dem gebrochenen
Material aus dem Vorbrecher. Eine neu
installierte Entstaubungsanlage kom-
plettiert den Bereich des Vorbrechers.

Das Förderband transportiert den
nunmehr gebrochenen Kalkstein vom
Vorbrecher zur Siebanlage oberhalb der
Puffersilos. Auf den beiden neu instal-
lierten kleineren Silos, zwei glänzend
grünen Zylindern, befindet sich die
2-Deck-Siebanlage. Sie separiert das



DIREKTER VERGLEICH: Vor der Modernisierung stand nur das große Puffersilo (l.) zur Verfügung, nun werden die unterschiedlichen Korngrößen in drei Puffersilos zwischengelagert.



einfach gebrochene Material in die
Kornfraktionen 0/22 mm, 22/45 mm und
45/200 mm. Die kleineren Fraktionen
werden in den beiden neuen Silos gela-
gert, die grobere im großen Puffersilo.
Aus allen drei Silos kann gebrochener
Schotter direkt auf Transportfahrzeuge
verladen werden. Das neue Puffersilo-
Duo erspart die teure Haldenbewirt-
schaftung.

Der größte Teil des Schotters aber ge-
langt per Förderbänder mit energieeffi-
zienten Antrieben von den Silos ins ei-
gentliche Schotterwerk, nach Durchlauf
der zweiten Brechanlage. Vier Sieban-
lagen trennen nach Korngröße, gelagert
wird in jetzt zehn, teils vergrößerten
Silos. Die aktuellen Schotterfraktionen
sind: 45/56 mm, 32/45 mm, 22/32 mm,
16/22 mm, 11/16 mm, 8/11 mm,
5/8 mm, 2/5 mm, Brechsand 0/2 mm
und Brechsand 0/2 gesichtet. Rebmann:
„Früher haben wir die Brechsande in der
Nassaufbereitung ausgewaschen. Jetzt
trennen wir diese Feianteile in unserer
neuen Trockensandaufbereitung durch
Windsichter. Das ist deutlich energieeffi-
zienter. Das geänderte Anlagenkonzept
im Bereich des Schotterwerks ermöglicht
es uns, neben den qualifizierten Straßen-
bauprodukten auch Zuschlagstoffe für
die Betonherstellung zu liefern.“

In einem tertiären Brechkreislauf kö-
nnen einzelne Kornfraktionen aus den
Silos 1-8 nachgebrochen werden. Die
bestehende Reihendosieranlage wurde
mit zwei neuen, 20 m³ fassenden Dose-
uren ergänzt, zum Produzieren auch von
Recycling-Mineralgemischen.

Herausfordernd gestaltete sich das
steuerungstechnische Einrichten der
Anlage, sagt Rebmann: „Unser Ziel
hieß, die neue Anlagen- und Werks-
steuerung digital und mannlos zu ge-
stalten. Das Werk läuft weitgehend
automatisch und kann von Ferne ge-

wartet werden. Während früher der
Leitstand der Anlage besetzt sein muss-
te, kann das Werk heute über einen
Tablet-PC von überall gefahren werden.
Es ist also möglich, dass bei Bedarf der
zuständige Kollege die Anlage etwa
aus einem Radlader heraus über eine
dort integrierte Konsole steuert.“

Zu den Aufgaben des Elektronikspe-
zialisten Wöhwa habe auch die Installa-
tion einer neuen Dosier- und Verlade-
steuerung und die Integration der
Energiecontrolling-Software gehört. Mit
ihr sei es möglich, den Energieverbrauch
des Werks in Echtzeit zu erfahren und
nötigenfalls bedarfsgerecht nachzu-
steuern. Bereichsleiter Rebmann: „Trans-
parenz und differenzierte Datenerfas-
sung waren uns ganz wichtig. Nur so
können wir eine energieoptimierte
Schotter-Produktion erreichen.“

Durch die Unterteilung in Anlage-
gruppen ist das Abschalten einzelner
oder mehrerer Anlagenteile während
des Produktionsbetriebs möglich. Die
Vorbruchanlage wird im Sanftanlauf ge-
startet. Die neue Anlagensteuerung er-
möglicht eine wirtschaftlichere sowie
bedarfsgerechtere Produktion mit weni-
ger Überschüssen. In der stationären
Aufbereitungsanlage wurden marode
Anlagenteile durch aufeinander abge-
stimmte Maschinen mit hohem energie-
tischem Wirkungsgrad ersetzt. Die bis-
herige Sandaufbereitung nass wurde
durch eine wasserarme Trockenaufbe-
reitung ersetzt. Diese Vielzahl von Maß-
nahmen reduzierte den Energiever-
brauch um 30%. Storz betreibt das Werk
mit emissionsfreiem „grünem Strom“.
Perspektivisch soll in Neuhausen auch
eine Versandautomation entstehen.
Kameras für die Erkennung der Lkw-
Kennzeichen laufen bereits.



FREUEN SICH über die erfüllte Mission (v. l.):
Christian Rebmann, Susanne Gräfin Kessel-
statt, Herbert Schatzl, Florian Putz und
Thomas Grurl.

■ www.storz-tuttlingen.de

OPTIMIERUNG

Fit für die Zukunft

In der Schüttgutindustrie, insbesondere in Steinbrüchen und Kiesgruben, stellt die Modernisierung von Anlagen eine zent-



SCHALTSCHRANK NACH RETROFIT mit neuen Wöhwa-Wägeterminals GCU50+ Profinet und neue SPS-Siemens S7-1500 ET200 SP und Anbindung Via Ethernet/Profinet. Foto: Wöhwa

rale Herausforderung dar. Viele Betreiber suchen nach Wegen, die Leistung ihrer bestehenden Technik zu optimieren, ohne kostspielige Neuinvestitionen vornehmen zu müssen. Da kommen Retrofit-Lösungen gerade recht: Durch gezielte Modernisierungen lassen sich ältere Anlagen an die Anforderungen moderner Standards anpassen, was Effizienz und Betriebssicherheit erhöht und langfristig die Wertschöpfung verbessert. Konkret wird veraltete Technik für ein Leistungs- und TCO-Plus gezielt ausgetauscht, andere bestehende Komponenten werden weiter genutzt oder gezielt modernisiert. Ein entscheidender Vorteil dabei ist die flexible Anpassung an die spezifischen Anforderungen jeder Anlage. Die Grundlage jeder Modernisierung bildet eine detaillierte Analyse der bestehenden Systeme, wobei sowohl verfahrenstechnische Abläufe als auch elektrische Steuerungskomponenten genau geprüft werden. Dieser gezielte Ansatz ermöglicht es, die vorhandene Technik bestmöglich zu nutzen und nur die notwendigsten Elemente auszutauschen. Das spart Kosten und geht schnell.

Ein zentraler Bestandteil vieler Retrofit-Projekte ist die Aufrüstung der Steuerungs- und Automatisierungstechnik. Dazu gehören der Austausch veralteter SPS-Systeme, die Integration moderner Sensoren sowie die Nachrüstung aktueller Überwachungs- und Automatisierungskomponenten. Höhere Effizienz dank weniger Ausfälle ist das Ergebnis einer so vorangetriebenen kontinuierlichen Überwachung und präzisen Steue-

rung. Dass dies transparent abläuft, sichern moderne Schnittstellen wie Profinet sowie die Implementierung intelligenter Datenschnittstellen. Engpässe werden somit frühzeitig erkannt und behoben.

Die Implementierung von Fernwartungslösungen wiederum bietet eine schnelle Unterstützung im Störfall sowie eine durchgehende Überwachung der Cybersicherheit. Das alles hilft, mögliche Probleme frühzeitig zu identifizieren und schnell zu beheben, was Stillstandszeiten minimiert und die Gesamtproduktivität erhöht. Auch der Schutz sensibler Daten wird durch moderne Sicherheitsstandards verbessert – ein Faktor, der in der vernetzten Industrie zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Ein Beispiel ist die Modernisierung einer bestehenden Verladesteuerung aus den 1990er-Jahren. Durch die Umstellung auf ein Profinet-fähiges Steuerungssystem konnte die Anlage an aktuelle Effizienz- und Sicherheitsanforderungen angepasst werden, was ihre Lebensdauer erheblich verlängert. Ähnliche Maßnahmen wie der Austausch veralteter Wägeterminals durch neue, smarte Terminals unterstützen den langfristigen und zuverlässigen Betrieb. Wöhwa begleitet die nachhaltige und wirtschaftliche Modernisierung von Schüttgutanlagen von der Bedarfsanalyse über Planung und Umsetzung bis hin zur Nachbetreuung und verfügt über jahrzehntelange Erfahrung.

■ www.woehwa.com

3. PRAXIS-ANWENDERTAGE**Im April 2025 ist es so weit**

Die Praxis EDV-Betriebswirtschaft- und Software-Entwicklung AG kündigt ihre nächsten Anwendertage für den April 2025 an. Diese sollen erneut eine erstklassige Plattform für Unternehmen der mineralischen Baustoffbranche bieten, um sich über die neuesten Trends und bewährten Lösungen im Bereich der Digitalisierung und Automatisierung auszutauschen. Erneut liegt ein besonderer Fokus auf der Prozessautomatisierung. Neben Fachvorträgen mit anschließender Diskussion können Teilnehmer in Werksexkursionen die Praxis-EDV-Softwarelösungen in realen Produktionsumgebungen live erleben.

Diesmal haben Teilnehmende die Möglichkeit, zwischen zwei Veranstaltungsorten zu wählen. Hauptkriterium ist dabei vor allem, ob das eigene Unternehmen allgemein die Bereiche der Steine- und Erdenindustrie abdeckt oder eher auf Kalksteinbrüche fokussiert ist. Themenschwerpunkte sind Prozessdigitalisierung und Automatisierung in der Steine- und Erdenindustrie, Praxisberichte aus realen Projekten, die den Nutzen der Praxis-Branchensoftwarelösungen greifbar machen, sowie eine Vorschau auf die WDV2026 Team. Die Anmeldung erfolgt online.

■ www.praxis-edv.de

VOLL ELEKTRISCH 922FE



Betriebszeit
bis zu 9 Stunden

VOLLELEKTRISCHER KETTENBAGGER
423 KWH • 24.100 KG BETRIEBSGEWICHT • 1 M³ LÖFFELKAPAZITÄT

Nachhaltiger Wandel

Neben den Kosten und der Qualität gehört die Kohlenstoffbilanz heutzutage zu den ausschlaggebenden Kriterien einer Kaufentscheidung. Das haben Hersteller erkannt und bieten entsprechende Berichte zum Product Carbon Footprint (PCF) an, die volle Transparenz versprechen.

Als Entscheidungshilfe für aktuelle und künftige Investitionen hat Volvo CE einen umfangreichen Katalog von PCF-Berichten veröffentlicht. Rickard Alm, Leiter des Life Cycle Assessment (LCA) Programms bei Volvo CE: „Die Kunden schauen heute zu Recht sehr genau auf die Kohlenstoffbilanz – gleichrangig mit anderen Überlegungen wie Kosten und Qualität. Mit unseren PCF-Berichten bieten wir einen schnellen Zugang zu den benötigten Informationen und machen es unseren Kunden somit leichter, ihre eigenen Dekarbonisierungsziele zu erreichen.“

Das LCA-Programm wiederum ist Teil eines umfassenden Nachhaltigkeitsansatzes von Volvo CE. Darin vorgesehen sind unter anderem auch die Verwendung kohlenstoffarmer Materialien und die Umstellung auf alternative Antriebe ohne fossile Brennstoffe, inklusive Elektromaschinen mitsamt entsprechender Ladelösungen. Grundsätzlich hat sich Volvo CE zum Ziel gesetzt, bis 2040 in seiner gesamten Wertschöpfungskette keine Treibhausgasemissionen mehr zu verursachen.

Schwarz auf weiß belegen die Berichte unter anderem, dass elektrische Maschinen im Vergleich zu herkömmlichen Dieselmotoren eine nachhaltigere Wahl sind – unter Berücksichtigung der Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg. Letztere sind gleichzeitig auch der Kern der PCF-Berechnungen, des „CO₂-Fußabdrucks



DIE PCF-BERICHTE VON VOLVO CE belegen, dass elektrische Maschinen wie dieser Raupenbagger EC230 Electric eine nachhaltigere Wahl als Dieselmotoren darstellen.

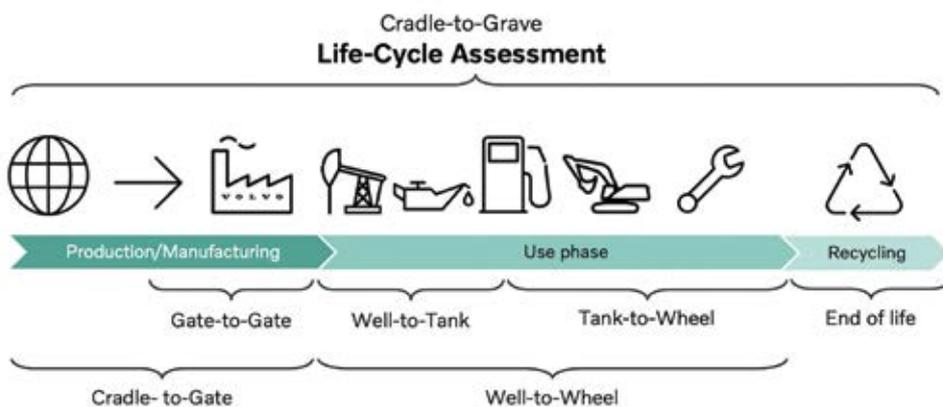
für Produkte“: Es werden sämtliche Treibhausgasemissionen zusammengefasst, die von der Rohstoffgewinnung bis zur Entsorgung entstehen. Oder, wie es sich sinnbildlich eingebürgert hat: „von der Wiege bis zur Bahre“.

„Je nach Energiemix, der beim Laden der Batterien zum Einsatz kommt, werden die Emissionen in der Nutzungsphase einer Elektromaschine um bis zu 95 % reduziert“, sagt Alm. Dass die Batterieherstellung einen höheren CO₂-Fußab-

druck in der Produktionsphase bedeutet, wird in der Folge kompensiert: „Im Vergleich zu einer Dieselmotoren werden die Kohlenstoffemissionen für eine Elektro-Maschine über den gesamten Lebenszyklus hinweg immer noch um 80 bis 90 % reduziert.“

Zur vollen Transparenz gehört es auch, dass der schwedische Hersteller die zugrunde liegende Methodik der Berechnungen ebenfalls veröffentlicht. Jene von eigenen Experten entwickelte Methodik analysiert den CO₂-Fußabdruck in jedem Lebenszyklus-Abschnitt konventioneller und elektrischer Maschinen. Die Grundsätze beruhen auf zwei globalen Normen: der weltweiten ISO-Norm für Lebenszyklusanalysen und dem Treibhausgasprotokoll. Die Methodik ist markenunabhängig und kann von jedem anderen OEM umgesetzt werden. Treten neue Gesetze, Normen und Vorschriften in Kraft, lassen sich die Berechnungen dahingehend überprüfen und gegebenenfalls anpassen.

Die Berechnungen für jedes Produkt werden in einen Bericht übertragen, der eine einfache Ausgangsbasis für individuelle Dekarbonisierungs-Maßnahmen



VON DER WIEGE BIS ZUR BAHRE: Die PCF-Berechnungen fassen sämtliche Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus hinweg zusammen. Grafik/Fotos: Volvo CE

bietet. Seitens Volvo CE wird die Anzahl der Produktberichte kontinuierlich erweitert, wobei die Priorisierung hauptsächlich auf der Grundlage des Verkaufsvolumens erfolgt. Gegenwärtig umfasst der Katalog PCF-Berichte für knickgelenkte Dumper, Walzen, Radlader und Bagger, darunter ausgewählte Elektromaschinen wie der kompakte Radlader L25 Electric sowie die Bagger EC230 Electric und ECR25 Electric.

■ www.volvoce.com



LCA-LEITER RICKARD ALM WEISS: „Die Kunden schauen heute zu Recht sehr genau auf die Kohlenstoffbilanz – gleichrangig mit anderen Überlegungen wie Kosten und Qualität.“

E-BAGGER

Ein sparsamer 24-Tonner

Bei dem 922FE-Bagger der Mittelklasse von Liugong handelt es sich um ein leistungsstarkes batterieelektrisches Fahrzeug (BEV) mit einer 430-kW-Batterie als Antrieb. Diese ermöglicht Arbeiten bis zu 9 h am Stück. Der Elektromotor hat 165 kW, womit sich der 922FE mit 24,1 t Betriebsgewicht auf einem Leistungsniveau bewegt, das laut Hersteller eher mit der 26-t-Klasse vergleichbar ist. Der neue BEV-Bagger basiert auf der F-Serie. Er verfügt über ein vollelektronisches Hydrauliksystem und einen reinen Elektroantrieb. Das bedeutet geringere Wartungsanforderungen und damit niedrigere Gesamtkosten. Im Vergleich zu herkömmlichen Baggern mit Dieselantrieb bietet der 922FE laut Liugong über 60 % Energieeinsparung.

Fahrer erwartet eine neue komfortable Kabine, zu deren Highlights die Umschaltung des Betriebsmodus mit nur einer Taste, die verzögerte Abschaltung des LED-Lichts und Erweiterungsmöglichkeiten wie Sprachsteuerung und 5G-Fernsteuerung gehören. Die Kabine ist mit grünem Sonnenschutzglas, einem hochauflösenden Touchscreen-Display und ergonomischen Verbesserungen ausgestattet. Reduzierte Geräusch- und Vibrationsentwicklung schaffen eine ruhigere Arbeitsumgebung. Die kobaltfreie Lithium-Eisenphosphat-Batterie verbessert die Umweltverträglichkeit, bietet eine längere Lebensdauer und mehr Sicherheit.

Laut Analyse steigern Liugongs elektrische Maschinen die Kapitalrendite erheblich, weil sie die Betriebskosten über einen Zeitraum von fünf Jahren um bis zu 70 % und die Wartungskosten um bis zu 50 % senken. Dank intelligentem Energierückgewinnungssystem, das die Batterie während des Betriebs auflädt, sparen die Maschinen bis zu 20 % Energie und ermöglichen längere Arbeitszeiten zwischen den Ladevorgängen. Liugong will bis 2027 über 40 BEV-Modelle auf den Markt bringen, darunter Bagger, Radlader, Teleskoplader und Höhenzugangsgeräte.

■ www.liugong-europe.com



KOMPROMISSLOS IM EINSATZ: Liugongs neuer 24-t-Elektro-Kettenbagger 922FE. Foto: Liugong

ErdProfi® Software



Die Software Komplettlösung für

Erbau
Sand und Kies
Entsorgung
Recycling
Transport
Beton



ErdProfi Kurzvideo

APPSolut genial was heute geht!

Perfekt mit ErdMobile zur wirklich durchgängigen Digitalisierung für alle Mitarbeiter!



Katherl Software GmbH
Am Fürtherbach 9
4873 Frankenburg
AUSTRIA

Tel.: +43 7683 7090
E-Mail: office@katherl.at



ErdMobile Kurzvideo

www.ErdProfi.info

Ab 2025 gelten strengere Emissionsgrenzwerte

Die Konsequenzen der 44. BImSchV für Anlagenbetreiber sind erheblich. Betreiber von mittelgroßen Feuerungsanlagen müssen jetzt handeln. Entsprechende Brennerlösungen für aktuelle und künftige Anforderungen bieten die erforderliche/notwendige Sicherheit.



ONLINE NACHZUBLÄTTERN ist diese Broschüre. Fotos: Weishaupt

Ab dem 1. Januar 2025 gelten für bestehende mittelgroße Feuerungsanlagen neue, strengere Emissionsgrenzwerte. Dann läuft die Übergangsfrist der 44. BImSchV (Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes) ab. Allein in Deutschland sind 40.000 Anlagen betroffen. Die Betreiber der Anlagen müssen handeln. Sie sollten sofort prüfen, ob ihre Kesselanlage unter die Verordnung fällt und ob sie die geforderten Stickoxid-Emissionsgrenzwerte (NO_x) erreicht. Andernfalls muss durch einen Brennertausch die Anlage umgehend zukunftsfähig gemacht werden.

Das gilt für sämtliche Länder der Europäischen Union gleichermaßen. Denn die 44. BImSchV setzt auf nationaler Ebene die Medium Combustion Plant Directive (MCPD) um. Das ist eine 2015 verabschiedete EU-Richtlinie. Sie wird inzwischen in der ganzen EU angewendet.

Im Fokus der 44. BImSchV stehen NO_x-Emissionswerte. Stickstoffmonoxid (NO) und Stickstoffdioxid (NO₂) werden als NO_x zusammengefasst. Stickoxide können als Reizgas die Atmungsorgane schädigen und sind neben den Schwefeloxiden mitverantwortlich für den sogenannten „sauren Regen“,



DER WEISHAUPT-ZWEISTOFFBRENNER WM-GL10 mit der patentierten Multiflam-Technik rundet das Programm an Low-NO_x-Brennern mit einer Leistung von 900 kW nach unten ab.

denn sie tragen zur Bildung von Salpetersäure (HNO₃) bei. Stickoxide sind unerwünschte Nebenprodukte in Verbrennungsprozessen, bei denen der in der Verbrennungsluft enthaltene Stickstoff (N₂) und Sauerstoff (O₂) reagieren. Das fördern vor allem hohe Verbrennungstemperaturen und Luftüberschuss. Auch der im Brennstoff chemisch gebundene Stickstoff wird mit Sauerstoff zu NO_x oxidiert.

Mit modernen Brennern lassen sich die NO_x-Werte von Bestandsanlagen verlässlich verringern. Das ist eine große Herausforderung. Brenner der Firma Weishaupt machen es dank der langen Erfahrung und großen Expertise des Unternehmens möglich. Das Produktprogramm umfasst heute eine große Bandbreite verschiedener Baureihen, Technologien und Leistungsstufen für Großbrenner. Sie werden kontinuierlich weiterentwickelt und regelmäßig den neuesten Anforderungen angepasst.

Anlagenbetreiber, die in einen hochmodernen und effizienten Brenner investieren, tun etwas für die Umwelt und handeln wirtschaftlich attraktiv. Denn die aktuelle Technik zeichnet sich gegenüber Bestandsanlagen durch erheblich geringere Verbräuche aus. In Zeiten hoher Kosten für Energieträger ist das ein wichtiges Argument für die Anlagenmodernisierung. Eingespart werden der Brennstoffverbrauch zur Wärmeerzeugung wie auch die notwendige elektrische Energie zum Anlagenbetrieb – mit erheblichen Folgen: Im Leistungsbereich über 1 MW sind das fünfstellige Euro-Beträge pro Jahr. Daraus ergeben sich Amortisationszeiten von teilweise weniger als drei Jahren.

Weishaupt bietet eine Broschüre an, die die wichtigsten Daten und Fakten zur 44. BImSchV zusammenfasst. Darin werden Brennerlösungen gezeigt, mit denen die neuen Grenzwerte eingehalten werden können, sowie Projekte, die das belegen. Darüber hinaus gibt es Informationen darüber, wie schnell sich eine Investition in effiziente Technik rechnet, wie auch biogene Brennstoffe genutzt werden können und welche Systemlösungen samt Steuerung Weishaupt anbietet.

■ www.weishaupt.de

SOFTWARE

Effizientes Lieferscheinmanagement

Lkw kommen und gehen, Lieferscheine bleiben – ohne durchdachte Digitalisierung oft in Papierform oder mit hohem manuellem Aufwand erfasst. Der Weg der Lieferscheine durchläuft vom Erfassen bis zur Abrechnung viele Prozessschritte und spielt auch darüber hinaus als Beleg der erbrachten Leistungen eine wichtige Rolle. Durch eine integrierte Gesamtlösung unterstützt Informaticon mittelständische Unternehmen dabei, den Informationsfluss zu verbessern. Dabei birgt der Lieferscheinprozess für die meisten Unternehmen noch Optimierungspotenzial. Ein wichtiger Teil davon ist die Verwiegung, da sie präzise und effiziente Prozesse erfordert. Ein maßgeschneiderter Ablauf des automatisierten Verwiegeprozesses verbessert die Qualität und entlastet die Mitarbeitenden im Werk. Durch Fehlerreduktion können so die Datenqualität gesteigert und Reklamationen vermieden werden. Einer der wichtigsten Bestandteile einer innovativen Verwiegelösung ist die Identifikation des Fahrzeugs. Dazu bietet die Business Software von Informaticon verschiedene Möglichkeiten: Nummernschilderkennung, Rfid-Karte, QR-Code oder Touchscreen mit PIN-Eingabe.

Die Informaticon-Business-Software steuert das Wägeterminal an und ermöglicht in Kombination mit automatischer Gewichtsübernahme, Ampel, Schranke, Ladungsfotos und elektronischer Unterschrift reibungslose Abläufe. Die Auswahl

der Lieferscheindaten erfolgt flexibel: Transporteur, Kunde, Baustelle und Material können bereits geplant oder flexibel im automatisierten Prozess erfasst werden. Anwender erfahren Erleichterung durch Daten aus Bestellungen, Angeboten und der Disposition.

Denkbar ist eine mobile Hofliste für das Personal im Werk: So ist ersichtlich, welche Fahrzeuge mit welchen Aufträgen sich im Werk befinden und es kann das Material angepasst werden. Ein Waagschein kann mit weiteren Informationen, wie einem Beweisfoto oder einer Bemerkung, ergänzt werden. Mit Hilfe von Kontingenten können die vereinbarten Liefermengen im Auge behalten werden. Haufwerke von Baustellen können mit Beprobungsintervallen versehen werden und die Dokumentenverwaltung vereinfacht die Organisation. An der Waage kann das Personal mit Warnungen unterstützt werden.

Durch die Integration mehrerer Standorte in eine zentrale, digitale Lösung wird der gesamte Prozess von der Erfassung bis zur Bereitstellung der Lieferscheine vereinheitlicht. Die Datenbankreplikation sichert den Workflow auch bei Ausfall der Internetverbindung. Sobald diese wieder steht, werden die Daten und Lieferscheine automatisch synchronisiert. Um manuelle Eingaben zu minimieren, können Schnittstellen zum Datenaustausch mit vor- und nach-

gelagerten Systemen, etwa einer Verlade- oder Werksteuerung, sinnvoll ergänzt werden. Flexibel wird festgelegt, ob ein Prozess oder Teile davon für verschiedene Werke vereinheitlicht werden oder spezielle Lösungen nötig sind.

Bei Disposition und Flottenleitsystem kann an der Waage direkt auf disponierte Aufträge gewogen werden. Der Auftrag wird digital unterschrieben. Die digitale Übermittlung der Auftragsdaten reduziert den Aufwand, speziell bei Änderungen, erheblich. Geht es um die Fakturierung, stehen die Lieferscheine sofort, vollständig und in hoher Qualität zentral bereit. Bei bar bezahlten Leistungen wird die Zahlung gleich mitgebucht. An der Waage erfasste Lieferscheine und Stammdaten können leicht kontrolliert werden. Informaticon kann das Mahnwesen verwalten und die Buchhaltungsdaten in verschiedenen Formaten zur Verfügung stellen. In Sachen Kundenportal und Self-Service ermöglichen digitale Prozesse einfache orts- und zeitunabhängige Zugriffe und schaffen Transparenz für Anwender und Kunden. Letztere greifen eigenständig auf Self-Service-Optionen zu, etwa bei Download und Weitergabe digital unterschriebener Lieferscheine, Statistiken und Echtzeit-Informationen zum Auftragsstatus. Das stärkt die Kundenbindung und entlastet die Mitarbeitenden.

■ www.informaticon.com



MARANGONI ™

SUSTAINABLE TYRE SOLUTIONS



DIE FACHREFERENTEN DES BAUSTOFF-RECYCLING-TAGS teilten Einblicke aus Wissenschaft, Verwaltung, Rechtswesen und der Unternehmenspraxis. Fotos: ISTE

Bundesregelung gefährdet Einsatz von Recycling-Baustoffen

Beim 27. Baustoff-Recycling-Tag in Filderstadt, zu dem der Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg (ISTE) eingeladen hatte, ging es u. a. um die komplexe Rechtslage, mit der sich Verantwortliche und Betroffene konfrontiert sehen. 350 Teilnehmende verfolgten gespannt, was elf Experten diskutierten.

Zwischen Kreislaufwirtschaft einerseits und vorsorglichem Boden- und Grundwasserschutz andererseits suchen der Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg (ISTE) und das Qualitätssicherungssystem Recycling-Baustoffe Baden-Württemberg (QRB) seit Jahrzehnten einen Weg, der für ihre gut 400 Mitglieder landesweit gangbar ist. Wie schmal und teils widersprüchlich dieser Grat in einem komplexen Rechtsstaat mit vielen Prüf- und Genehmigungsbehörden allerdings ist, referierten und diskutierten elf Experten beim 27. Baustoff-Recycling-Tag Ende Oktober in Filderstadt.

Im Auditorium saßen rund 350 Interessierte: Betreiber von Kies- und Sandgruben, aus Erd- und Tiefbau, Abbruch und Recycling sowie Vertreter aus Politik, Aufsichtsbehörden, Ingenieurbüros ebenso wie Forschung und Lehre. Ein zentrales Thema des Branchentreffs war der Erfahrungsaustausch über die seit mehr als einem Jahr geltende Mantelverordnung, die für die Steine- und Erdenindustrie bundesweit gilt. Deren Ziel im Kontext von Dekarbonisierung und EU-Taxonomie: Die Kreislaufwirtschaft in der Baubranche ausbauen; regionale

Strukturen fördern, um Transportwege zu vermeiden, sowie natürliche Ressourcen und den knappen Deponieraum schonen.

„Wir verwerten bereits 97 % der Bau- und Abbruchabfälle und ersetzen damit 13 % an Primärrohstoffen“, sagte ISTE-Präsident Oliver Mohr, der selbst ein Kieswerk betreibt, in seiner Begrüßung. Landesweit liefert und verarbeitet seine Branche demnach pro Jahr 100 Mio. t mineralische Baustoffe wie Kies und Sand, davon sind mittlerweile 13 Mio. t recycelter Baustoff.

Dr. Bernd Susset, Fachreferent des Verbandes für Baustoffrecycling, Boden- und Grundwasserschutz, ergänzte: „Recycling ist nicht nur, wenn das gebrauchte Steinchen von der 6. Etage wieder in die 6. Etage in den Hochbaubeton als rezyklierte Gesteinskörnung zurückwandert.“ Gebraucht werde das Material auch in Trag- und Frostschutzschichten im Straßenbau, bei Schutzwällen oder Bauwerkshinterfüllungen. Dennoch wird mehr neu gebaut als abgerissen; selbst wenn alles recycelt würde, reiche das nicht aus, um den Bedarf an Steinen zu decken. In der Debatte würden leider immer wieder Substitutions- und Verwertungsquote verwechselt oder gegeneinander ausgespielt.

Aktuell betreiben die ISTE-Mitglieder laut Susset landesweit 186 Recyclingwerke. Dabei hält die Digitalisierung in die Branche Einzug: Im Zuge der Einführung der Mantelverordnung im August 2023 hatte der ISTE eine App entwickelt, mit der seine Mitglieder ihre Wertschöpfungsprozesse und die Stoffströme rechtssicher dokumentieren können. Eine Umfrage ergab, dass die Anwendung für Qualitätsmanagement für den Einsatz von Baustoffen (qeb.app) bei den Mitgliedern auf große Akzeptanz stößt. Dagegen bereitet die Umsetzung der Mantelverordnung bzw. der Ersatzbaustoffverordnung den Betrieben größere Probleme: Das reicht vom bürokratischen Aufwand bis zu Wissensdefiziten in der Klassifizierung und Zulässigkeit der mineralischen Ersatzbaustoffe, auch bei den Behörden. Aktuell massive Absatzeinbußen seien nicht nur



STAATSSSEKRETÄR DR. ANDRE BAUMANN vom Landesministerium für Umwelt sprach sich dafür aus, dass Grundwasser- und Bodenschutz faktenbasiert und realitätsnah mit der Kreislaufwirtschaft zusammen gedacht werden.

konjunkturell, sondern durch Fehlstellen in der Verordnung bedingt, erläuterte Christa Szenkler, die Vorsitzende der Fachgruppe Recycling-Baustoffe und Boden im ISTE, anhand einer aktuellen Umfrage unter den Mitgliedern.

Bernd Susset, der an der Universität Tübingen viele Jahre das Regelwerk für das Umweltbundesamt und Bundesumweltministerium entwickelt hat, erläuterte, dass mit der Mantelverordnung erstmalig der vorsorgende Boden- und Grundwasserschutz fachbasiert gewährleistet wurde und die Materialqualität der RC-Baustoffe viel höher sei als nach allen Regelungen zuvor. Im Endspurt des Ordnungsprozesses wurden jedoch Fehler eingebaut, die das Recycling nun lokal zum Erliegen brächten. Materialien mit nie zuvor dagewesener Qualität dürften nun zum ersten Mal in der Regelungswelt der Bundesrepublik nicht mehr auf Böden aus Grundgebirge und Kies eingesetzt werden. Entlang von Flusslandschaften ist es damit effektiv nicht mehr möglich, mit recyceltem Material zu bauen. Weitere Probleme sind nicht der Ersatzbaustoffverordnung geschuldet, sondern Bund-Länder-Papieren, die nun unter anderem die neu geregelten und bestens untersuchten Materialien als wassergefährdend einstufen. Im gleichen Atemzug bleiben die alten Materialien nach den alten Regelungen nicht wassergefährdend. Dieser Widerspruch sei doch nicht vermittelbar, so Susset. Die Branche könne nicht auf reguläre Ausbesserungen des Bundes im Verordnungstext warten, die womöglich erst 2026 kommen werden. Bis dahin gehe ein ungemeines Potenzial der Kreislaufwirtschaft verloren.

Andre Baumann, Umwelt-Staatssekretär in der Landesregierung, ermunterte die Zuhörer, sich bei strittigen Fällen direkt an sein Ministerium zu wenden. „Wir gehen dann jedem Einzelfall nach“, so der Politiker. Das betreffe auch Ausschreibungen, in denen etwa RC-Baustoffe benachteiligt würden. Bisher habe aber auch er aus seinen Behörden eher positive Signale vernommen. Fachanwalt Gregor Franßen aus Düsseldorf, der die Branche bundesweit beobachtet, merkte an: „Boden und Grundwasser werden mit der Verordnung hierzulande streng geschützt.“ Die Fehlstellen führten aber zu juristischen Unverhältnismäßigkeiten, die inakzeptabel seien. So könne Kreislaufwirtschaft nicht hochgefahren werden. Ihm sei kein Fall bekannt, in dem selbst die damals schlechter untersuchten, aber zu der Zeit noch zulässigen Ersatzbaustoffe auf vermeintlich kritischen Kiesböden das Grundwasser belastet hätten. Das bestätigten Baumann und Susset.

Der QRB-Vorsitzende Michael Knobel betonte: „Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht und alle Materialien aufwendig untersucht und zertifiziert. Damit diese nicht weiter auf Halde liegen, müssen die Hemmnisse aus dem Weg geräumt werden. Das Angebot des Staatssekretärs, die Probleme Übergangsweise im Einzelfall zu lösen, nehmen wir gerne an: Pakete wir es gemeinsam an und sind stolz auf das Erreichte!“

■ www.iste.de

RUND 350 TEILNEHMENDE kamen zu dem Branchentreff, um die Problemstellen im Regelwerk zu diskutieren und sich über Innovationen und Entwicklungen auszutauschen.



- ◆ Mehr als 40 lösungsorientierte Fachvorträge
- ◆ Fachausstellung mit mehr als 100 Partnern
- ◆ 1000 Fach- und Führungskräfte
- ◆ Netzwerkkontakte höchster Qualität für Ihre tägliche Bauorganisation
- ◆ Weiterbildungsveranstaltung mit Zertifikat
- ◆ Patenschaften für Studierende m/w und Meisterschüler m/w
- ◆ Forschung trifft Praxis
- ◆ VDBUM-Förderpreis 2025

VDBUM

Verband der Baubranche,
Umwelt- und Maschinentechnik e.V.

Tel. (04 21) 8 71 68-0
Henleinstr. 8a | 28816 Stuhr
www.vdbum.de

JETZT ANMELDEN!



TREFFPUNKT WILLINGEN: Talkrunden wie diese sind einer der vielen Gründe, warum das VDBUM-Großseminar auf dem persönlichen Jahresplan stehen sollte. Fotos: VDBUM

Den Wandel gestalten

Unter diesem Motto steht das 53. VDBUM-Großseminar, das vom 11. bis 14. Februar 2025 in Willingen stattfindet. Zum bewährten Mix aus Vorträgen, Fachausstellung und vielem mehr gesellt sich diesmal die Wahl eines neuen VDBUM-Präsidenten.

Nach 24 Jahren als geschäftsführender Vorstand und Präsident des Verbands der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik (VDBUM) stellt sich Peter Guttenberger nicht mehr zur Wahl. Bereits 2023 wechselte er in den Ruhestand. Nun soll für ihn auch auf Verbandsebene Schichtende sein. Das bedeutet: Auf dem 53. VDBUM-Großseminar im Sauerland Stern Hotel wählt der VDBUM im Rahmen seiner Mitglie-



SAGT ALS VDBUM-PRÄSIDENT GOODBYE: Peter Guttenberger verlässt nach 24 Jahren Verbandsarbeit die Kommandobrücke.

dersammlung, die traditionell im Rahmen des Großseminars stattfindet, einen neuen Präsidenten sowie ein neues Vorstandsmitglied.

Das Seminarmotto „Den Wandel gestalten“ betrifft also auch eine Personallie. Generell meint dieser Slogan aber, dass die Veranstaltung nicht nur Veränderungen beschreibt, sondern dank hochkarätiger Fachleute vor Ort konkrete Lösungswege aufzeigt. Das Großseminar startet mit der Eröffnung der Fachausstellung im 1500 m² großen Innenbereich des Kongresszentrums mit über 100 Ausstellenden. Größere Exponate finden im Außenbereich ihren Platz.

Nachwuchskräfte treffen im Rahmen des VDBUM-Patenschaftsprogramms für Studierende und Meisterschüler auf Branchenakteure, um auf deren Unterstützung beim Berufsstart zu bauen. Weiteres „Highlight“ ist laut Dieter Schnittjer, Geschäftsführer und Vorstand des VDBUM, der moderierte Lounge-Talk am Eröffnungsabend in der Upland-Arena. Am selben Abend hält der Politikwissenschaftler Christoph Heusgen, der seit 2022 Vorsitzender der Münchner Sicherheitskonferenz ist, einen Vortrag zur aktuellen allgemeinen (Sicherheits-)Lage. Zum Podiumsge-

spräch am Mittwochmorgen werden spannende Themen von äußerst branchenkompetenten Gesprächspartnern diskutiert. Direkt im Anschluss beginnt das Vortragsprogramm, das wieder parallel in den Seminarräumen Korbach, Winterberg und Brilon stattfindet. Zum Themenspektrum des Vortragsprogramms zählen „Human Resources“, „Innerstädtischer Infrastrukturbau“ sowie „Forschung und Entwicklung“, aber auch „Digitaler Erdbau“ oder „Werkstatt und Technik“. Am zweiten Seminarabend wird der VDBUM-Förderpreis in den Kategorien „Innovationen aus der Praxis“, „Entwicklungen aus der Industrie“ und „Projekte aus Hochschulen und Universitäten“ zum zwölften Mal verliehen, unter Mitentscheidung des Publikums. Der dritte Galaabend sieht einen Auftritt eines „digitalen Entertainers“ vor, der wissenschaftlichen Anspruch und Showeffekte rund um das Thema KI miteinander verbindet.

Am finalen Tag steht der „Tag der Arbeitskreise“ an – ein Format in Kooperation mit der Technischen Universität München (TUM), das 2024 dank Vorträgen mit Mehrwert eine erfolgreiche Premiere hatte.

■ www.vdbum.de

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Herausfordernde Zeiten bei den Recycling-Baustoffen

Ende Oktober hat die vero-Fachgruppe Recycling-Baustoffe ihre diesjährige Mitgliederversammlung im Waldhotel Tannenhäuschen in Wesel abgehalten, zu der der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie rund 30 Teilnehmer begrüßen konnte. Fachgruppenvorsitzender Berthold Heuser (Remex) und vero-Geschäftsführerin Barbara Grunewald informierten eingangs über die Arbeit des Verbandes und die aktuellen Themen im Bereich Recycling-Baustoffe.

Ein großer Themenschwerpunkt ist die Ersatzbaustoffverordnung. Die Anwesenden nutzten die Gelegenheit, sich über die Erfahrungen bezüglich der Zusammenarbeit mit den Behörden und über den Vollzug auszutauschen. Weiterer Themenschwerpunkt: das Abfallende von Recycling-Baustoffen. Hier gab es Anfang des Jahres ein Eckpunktepapier der Bundesregierung, welches aber sehr stark kritisiert wurde. Seitdem kam seitens des Verordnungsgebers jedoch kein Entwurf oder dergleichen im Sinne der Sache. Ebenfalls erwähnenswert ist die Diskussion der EU zu den „End of Waste Criteria“ für mineralische Abfälle, worüber Grunewald berichtete. Diesbezügliche Entwicklungen auf Europaebene in der Reach-Verordnung sehen Folgendes vor: Es wird diskutiert, ob mineralische Ersatzbaustoffe, die das Abfallende erreicht haben und als Produkt eingestuft werden, unter die Reach-Verordnung fallen und dementsprechend registriert werden müssten. „Das wäre aus Sicht der Recyclingbranche ein erheblicher Mehraufwand und mit Kosten verbunden“, so Grunewald.

Keine guten Nachrichten gab es zum Thema Gefahrstoffverordnung: Der Bundesrat hatte am 18. Oktober 2024 der Änderung der Gefahrstoffverordnung zugestimmt – jedoch mit einer entscheidenden Änderung. Die von der Recyclingbranche und zuvor im Entwurf enthaltene „Erkundungspflicht“ des Auftraggebers oder Bauherrn eines Bauobjekts (der sogenannte Veranlasser) zur Vorerkundung von Schadstoffen in baulichen oder technischen Anlagen wurde auf eine bloße „Mitwirkungspflicht“ geändert. Diese beschränkt sich auf die Weitergabe von vorhandenen bzw. mit zumutbarem Aufwand zu beschaffenden Informationen – etwa der Angabe des Objektbaujahres. Fazit: Aus Gesundheitsschutzgründen und zur Entfrachtung von Schadstoffen müssen die Unternehmen (theoretisch) eigene Erkundungen anstellen, was zu höheren Kosten, also Nachträgen, und Bauverzögerungen führt.

Krankheitsbedingt kam der Vortrag „KI-gestützte optische Sensoren in der Aufbereitung von Bauschutt“ von Optocycle-CEO Max F. Gerken „nur“ digital zugeschaltet. Der Vortrag stieß auf großes Interesse, was in einigen spezifischen Nachfragen mündete. Dipl.-Ing. Michael P. Höllrigl (Bauverbände. NRW) referierte über die Umsetzung der Mantelverordnung/EBV aus Sicht des Baugewerbes.

- www.vero-baustoffe.de
- www.rohstoffzukunft.de



INFORMATIVES TRIO: Michael P. Höllrigl, Barbara Grunewald, Berthold Heuser (v. l.). Foto: vero



Maximale Wertschöpfung mit dem VORTEX-Rotorbrecher: Holen Sie das Beste aus Ihrem Stein!

Sparen Sie sich einen Brecher! Sparen Sie Zeit!
Aber: Sparen Sie nicht an der Qualität!
VORTEX Rotorbrecher sind Vor- und Nachbrecher
in Einem und überzeugen durch

- hohe Zerkleinerungsrate
- gleichmäßiges Körnungsband
- Variabilität hinsichtlich Aufgabe- und Endgut
- gute Kornform
- Zerkleinerung von Hartgestein
- hohe Leistung bei kleiner Baugröße
- bedarfsorientierte Zerkleinerung



Bringen Sie uns Ihr Aufgabematerial und erleben Sie den VORTEX Rotorbrecher in Aktion! Alles Weitere unter vortex.at

VORTEX Zerkleinerungs- und Aufbereitungstechnik G.m.b.H.
Gewerbepark 10 · A-4716 Hofkirchen / Tr.
Telefon: +43 7734 50974 · E-Mail: eurocrusher@vortex.at

Die Top-5plus5-Beiträge in der Gunst unserer Online-Leser in GP 7/2024
<http://webkiosk.stein-verlaggbmh.de/>

**MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN
MIRO-MITGLIEDSVERBÄNDE**
14.-16. Mai 2025 in Rottach-Egern

Bayrischer Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden, BIV

■ www.biv.bayern

11.-13. Juni 2025 in Travemünde

Verband der Bau- und Rohstoffindustrie, vero

■ www.vero-baustoffe.de

12.-13. Juni 2025 in Potsdam

Unternehmerverband Mineralische Baustoffe, UVMB

■ www.uvmb.de

26.-27. Juni 2025 in Baden-Baden

Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg, ISTE

■ www.iste.de

(Die Terminübersicht erscheint in jeder Ausgabe und wird regelmäßig ergänzt.)



Das Adressbuch

baustoffe

Adressmaterial mit mehr als 10.000 Adressen

Die Steine- und Erden-Industrie

- Adressverzeichnis aller baustoffproduzierenden Unternehmen, getrennt nach Branchen
- einem detaillierten Einkaufsführer/ Zuliefererverzeichnis, ebenfalls getrennt nach Branchen
- Behörden- und Institutionsverzeichnissen


Voller Erfolg an der Weser

Eine Lösung namens Habermann Sand Reclaimer (HSR) antwortet auf die Herausforderungen bei der Rückgewinnung von Schlamm und Feinsand. Der Testbetrieb verlief erfolgreich.
(Seite 40)

1

Alles unter einem Expertise-Dach

Rund 100 Interessierte wohnten der achten Hausmesse der Pucest Protect GmbH bei, die Mitte September im bayrischen Elsenfeld, dem Firmenstandort, stattfand. Es gab Vorträge, Workshops und mehr.
(Seite 30)

2

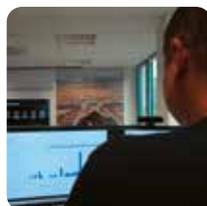
Neuer GPS-Saugbagger überzeugt

Effizient und materialschonend arbeitet die Maschine mit autonomer GPS-basierter Bewegungssteuerung an Bord. Die Innovation aus dem Hause World Dredgers (WD) überzeugt auf ganzer Linie.
(Seite 45)

3

CO₂-Kalkulation leicht gemacht

Zunehmende Umweltauflagen bedürfen u. a. einer nachhaltiger Ressourcennutzung. Ist der produktspezifische CO₂-Fußabdruck bekannt, hilft das beim Einsatz von RC-Gesteinskörnungen.
(Seite 48)

4

Dieser Daten-Blick ist viel wert

Vorausschauende Maschinenwartung übernehmen die Datenexperten von Sandvik im neuen Remote Monitoring Center. Mit speziellen Services unterstützen sie Kunden proaktiv, was hohe Kosten spart.
(Seite 56)

5


Nachdem unsere Recherchen zeigten, dass nicht nur zwischen den TOP FÜNF, sondern zwischen den ersten zehn meistgelesenen Beiträgen innerhalb kurzer Zeitspannen eine hohe Volatilität herrscht, die durchaus Verschiebungen im Ranking verursachen kann, nennen wir nun auch regelmäßig die „Verfolger“ bis Rang 10:

- 6 Familienunternehmen am Zahn der Zeit (S. 29)**
- 7 Überarbeitete Becherkonstruktion (S. 62)**
- 8 Die Solids im Rückspiegel (S. 76)**
- 9 Weil bestimmt seine Nachfolger (S. 68)**
- 10 Gesamtpaket effizient optimiert (S. 61)**

Abbaukontrollanlagen

www.spe-electronics.de

- Abbaukontrolle,
- Erkundung & Vermessung
- Steuerungstechnik
- Automatisierung
- Beratung
- Optimierung

SPE Dredging Solutions GmbH
Klopstockstraße 13
22765 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 3906355
info@spe-electronics.de

Aufbereitung

www.akwauv.com

**Verfahrenstechnik | Engineering
Apparate | Anlagenbau
Nassmechanische Aufbereitung von
mineralischen Rohstoffen und Umwelttechnik.**

- AKA-DRUM Waschtrommeln
- AKA-SCREEN Nassklassiersiebe
- AKA-VORTEX Hydrozyklone
- AKA-SPIDER Ringverteiler
- AKA-TRIT Hochleistungsattritionszellen
- AKA-SIZER Aufstromklassierer/-sortierer
- AKA-SPIN Wendelscheider
- AKA-SET Hochleistungskläreindicker
- AKOREL Freifall-Klassierer
- AKA-SILT Sandaufbereitungseinheit (Ultrafeinsand)

AKW Apparate + Verfahren GmbH

Aufbereitung

www.august-mueller.com

**think big – Maschinen und Anlagen für
die Aufbereitung – seit 125 Jahren**

In unserem Sortiment finden Sie:

- Kettenförderer
- Schubaufgeber
- Rollenroste
- Fingerrollenroste
- Stufenstabroste
- Brecher
- Plattenbänder
- Förderbänder
- Sonderkonstruktionen

Tel. +49 (0) 741 2802-0
service@august-mueller.com

Aufbereitung

www.cdegroupp.com

CDE ist der führende Anbieter von Nassaufbereitungsanlagen mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von primärer Rohstoffaufbereitung bis hin zum Abfallrecycling. Seit über 30 Jahren ist CDE ein verlässlicher Partner und entwickelte seither einzigartige Aufbereitungslösungen für über 2000 erfolgreiche Projekte. Wir arbeiten unermüdlich an Innovationen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Abfälle wieder in wertvolle Ressourcen transformieren, Tonne für Tonne. Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne.

**CDE Europe GmbH | Gewerbestraße 77/Top 7
8143 Dobl | Österreich | Tel. +43 (0) 316 231-505
bbecker@cdegroupp.com**

Aufbereitung

www.einfach-aufbereiten.de

**Aus der Praxis entwickelt, haben sich unsere
Grobstücksiebanlagen hundertfach im
Einsatz bewährt. Die Baustoff-Recycling-
siebe SBR3 & SBR4 sind:**

- einfach – robust – wartungsfrei
- flexibel im Einsatz
- für Radladerbeschickung bis 5 m³
- Made in Germany
- Vorsieb/Ergänzungsmaschine/Stand-alone
- elektrifiziert

Wenn Sie diese Eigenschaften suchen, sprechen Sie uns an:

**EAG Einfach Aufbereiten GmbH
Karl-Marx-Straße 11 | 01109 Dresden
Tel. +49 (0) 351 8845740
einfach-aufbereiten@bhs-dresden.de**

Aufbereitung

**FTK
Förderband**

**Technik Kilian GmbH
www.foerderbandtechnik.eu**

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

**FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu**

Aufbereitung

Die GIPO-Anlagen zeichnen sich generell durch die hohe Zuverlässigkeit, grosse Leistung, robuste Bauweise und ihre erwiesene Langlebigkeit aus.

- Raupenmobile Brech- und Siebanlagen
- Raupenmobile Haldenbänder
- Stationäre Brech- und Siebanlagen
- Nassaufbereitungsanlagen
- Schlacken- Entschrottungsanlagen
- Windsichtungsanlagen
- Prall- und Backenbrecher
- Siebmaschinen
- Rollenroste und Plattenbänder

**GIPO AG | CH – 6462 Seedorf UR
Tel. +41 41 8748110 | info@gipo.ch**

Aufbereitung

- Sieben (Vorabscheider, Sieb- und Klassiermaschinen, Fremdkörpersiebe)
- Pelletieren (HAVER NIAGARA SCARABAEUS)
- Fördern
- Engineering
- NIAflow professionelle Prozess-Simulation
- Siebbeläge/Verschleißschutz
- Aufbereitungsanlagen
- Vorbrechanlagen
- Service (PULSE Condition Monitoring)

**HAVER NIAGARA GmbH | Robert Bosch Str. 6
48153 Münster | Tel. +49 (0) 251 9793-0
info@haverniagara.com
www.haverniagara.com**

Aufbereitung

Sofort Lieferbar:

Gebrauchte und ungebrauchte **AUFBEREITUNGS- UND RECYCLINGMASCHINEN**
J. G. M. N. Hensen Maschinenhandel B. V.

**‘t Winkel 17a
NL-6027 NT Soerendonk
(80 km Entfernung zum Ruhrgebiet)**

**Tel. 00-31-495-592388,
Fax 00-31-495-592315
info@hensen.com, www.hensen.com**

- ± 50St. **BRECHER**
- ± 100St. **SIEBMASCHINEN**
- ± 90St. **FÖRDERINNEN**
- ± 90St. **ÜBERBANDMAGNETE, MAGNET-ROLLEN, HEBEMAGNETE**

Hunderte **ELEKTROMOTORE**
Hunderte **GETRIEBEMOTORE und GETRIEBE**
FÖRDERBÄNDER komplett und in Teile

Aufbereitung

KW-Generator produziert Synchron Generatoren im Leistungsbereich von 7-500kVA.

Unsere Generatoren sind für harten Einsatz, starke Vibrationen und schmutzige Umgebung ausgelegt. Für den Schrottschlag bieten unsere Magnetanlagen eine schnelle Magnetisierung sowie eine geregelte Abmagnetisierung. Ebenso verfügen wir über Schutzmaßnahmen wie Kurzschluss, Temperatur oder Unterbrechung.

KW-Generator GmbH & Co. KG
73527 Schwäbisch Gmünd – Lindach
Tel. +49 (0) 7171 10417-0
info@kw-generator.com

Aufbereitung

Sandvik Rock Processing
ROCKPROCESSING.SANDVIK

Der Geschäftsbereich Sandvik Rock Processing Solutions ist ein führender Anbieter von Maschinen, Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigkeitsfördernden Technologien für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427
45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Automatisierung

www.woehwa.com

WÖHWA ist innovativer Systemspezialist und Lifecycle-Partner von Anlagen, vorwiegend im Bereich der Steine- und Erden-Industrie. Ganze Kies- und Schotterwerke werden von uns mit Produkten/Komponenten und Software zur Dosier-, Wiege- und Automatisierungstechnik ausgestattet. Der Rundum-Service für jede Phase des Anlagen-Lebenszyklus, von der Verkabelung, über die verfahrenstechnische Inbetriebnahme bis hin zur langjährigen betrieblichen Nutzung, Ersatzteilversorgung und Neuinvestition, vervollständigt das Angebot der WÖHWA.

WÖHWA GmbH | Öhringer Str. 6
74629 Pfedelbach | Tel. +49 (0) 7941 9131-0
info@woehwa.com

Gewinnung

www.achenbach-siegen.de

Achenbach-Hauben für Förderbänder

Achenbach produziert Schutzhauben in vier unterschiedlichen Wellprofilen für nahezu jede Bandbreite. Das bedeutet für den Betreiber die optimale und preisgünstige Lösung.

Einfache Öffnungsmöglichkeiten, unterschiedliche Haubenbefestigungen und der Vertrieb von Organit-Hauben aus Hart-PVC komplettieren das interessante Produktprogramm des Hauben-Spezialisten. Zudem verfügt Achenbach über ein Hauben-Spannband-System und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:

Tel. +49 (0) 2737 98630



Ihre Ansprechpartnerin für Ihren Eintrag im Einkaufsführer

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne:

Susanne Grimm-Fasching

+49 8364 986079

+49 162 9094328

susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de

Gewinnung

FTK Förderband

Technik Kilian GmbH
www.foerderbandtechnik.eu

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu

Verschleißschutz

FTK Förderband

Technik Kilian GmbH
www.foerderbandtechnik.eu

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu

Verschleißschutz

www.hs-schoch.de

Im Bereich des Baumaschinenzubehörs steht Ihnen mit der HS-Schoch Gruppe ein unschlagbarer Partner zur Seite. Wir entwickeln, produzieren und regenerieren Anbaugeräte wie Löffel, Schaufeln und Greifer für die Gewinnung:

- Reißlöffel
- Felsschaufel
- Abbruchzange
- Hydraulikhammer

Sprechen Sie uns an!

HS-Schoch GmbH & Co. KG | Am Mühlweg 4
73466 Lauchheim | Tel. +49 (0) 7363 9609-6
bz-lauchheim@hs-schoch.de

Verschleißschutz

Sandvik Rock Processing
ROCKPROCESSING.SANDVIK

Der Geschäftsbereich Sandvik Rock Processing Solutions ist ein führender Anbieter von Maschinen, Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigkeitsfördernden Technologien für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427
45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Bohr- und Sprengtechnik



Sandvik Mining and Rock Solutions
ROCKTECHNOLOGY.SANDVIK

Sandvik Mining and Rock Solutions ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Sandvik-Gruppe und ein weltweit führender Anbieter von Maschinen und Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen, digitalen Anwendungen und nachhaltigen Technologien für die Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Gesteinsbohren, Gesteinsschneiden, Laden und Fördern, Tunnelbau und Gesteinsabbau.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427
45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Dienstleistungen



NACHFOLGER GESUCHT ?
SANDGRUBE - STEINBRUCH oder
TONGRUBE ZU VERKAUFEN ?

HIER IST DAS RICHTIGE PORTAL:

D/A/CH
www.steinbruchverkauf.de
oder International
www.quarryforsale.com

BALKE & PARTNER LLC
Tel. +49 (0) 221 16818990
info@steinbruchverkauf.de

ERP-Software



Branchensoftware -
made in Germany

OGSiD® 10 ist ein durchgängiges und tief integriertes ERP Software System für die Schüttgutindustrie- mit den Lösungen für morgen. Industrie 4.0 ist für uns mehr als nur ein Begriff. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir passgenaue Lösungen und modernste Infrastrukturen für ein digitales Zeitalter. Wir vernetzen Werke und Arbeitsgebiete und schaffen so echten Mehrwert. OGSiD® integriert nicht nur Ihre kompletten kaufmännischen Prozesse, sondern optimiert auch Ihre branchenspezifischen Prozesskomponenten. Effektiv und zuverlässig.

OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung und Systemberatung mbH
Hohenfelder Straße 17-19 | 56068 Koblenz
www.ogs.de

Labor-Software

Helge Beyer GmbH
Software für Erd- und Straßenbau

Seit 1997 entwickeln wir u.a. für Bau-firmen, Ingenieurbüros, Prüfinstitute und -labore für Erdbau, Straßenbauverwaltungen sowie auch für Produktionsstätten der Gesteinsindustrie intuitiv zu bedienende, anwenderorientierte, praxisnahe Software.

Kwüp, unser Programm für die **WPK und Eigenüberwachung** wird seit über 20 Jahren in **Steinbrüchen bzw. Sand- und Kieswerken** erfolgreich eingesetzt.

Sprechen Sie uns an für eine Demo-Version!

Tel. +49 (0) 511 3885182
kontakt@helgebeyergmbh.de
www.helgebeyergmbh.de

Software



Mit der WDV2024 TEAM erhalten Sie das derzeit komplexeste Branchen- ERP für mittelständische Unternehmen der Schüttgut- und Veredelungsindustrie. Von Prozess-Consulting über firmApps und Cloud-Lösungen, bis hin zur vollständigen Digitalisierung, wir sind für Sie da.

Ob Voll- oder Teilautomatisierung- PRAXIS hat die passenden Lösungen für Ihr Unternehmen. Kompetenz und Branchen-Know-how seit über 30 Jahren.

PRAXIS EDV-Betriebswirtschaft- und Software- Entwicklung AG
Lange Straße 35 | 99869 Pferdingsleben
Tel. +49 (0) 36258 5660 | info@praxis-edv.de

Softwarelösungen



Verwiegung leicht gemacht durch schnelle, optimierte Wiegescheinerzeugung

www.cibamberg.de

CIBWAAGE bietet einstellbare Wägemparameter, Menüs, Funktionstasten und intelligente Suchanzeigen, die dem Anwender helfen, die Wägemaske innerhalb kürzester Zeit auszufüllen und dadurch die Wartezeiten für die Fahrzeuge auf der Wägebücke zu minimieren.

- manlose Verwiegung • intuitive Bedienung
- automatische Mandantenerkennung
- Wiegeschein: Eingang, Ausgang, Lohn, Material, Sonstiges
- Statistiken & Berichte • Schnittstellen

CIBWAAGE kann mit allen am Markt befindlichen geeigneten Gewichtsanzeige-Terminals betrieben werden.

Sprechen Sie uns an für eine Demo

Tel. +49 (0) 951 93234-0 | info@cibamberg.de
www.cibamberg.de

WPK und Eigenüberwachung

Helge Beyer GmbH
Software für Erd- und Straßenbau

Seit 1997 entwickeln wir u.a. für Bau-firmen, Ingenieurbüros, Prüfinstitute und -labore für Erdbau, Straßenbauverwaltungen sowie auch für Produktionsstätten der Gesteinsindustrie intuitiv zu bedienende, anwenderorientierte, praxisnahe Software.

Kwüp, unser Programm für die **WPK und Eigenüberwachung** wird seit über 20 Jahren in **Steinbrüchen bzw. Sand- und Kieswerken** erfolgreich eingesetzt.

Sprechen Sie uns an für eine Demo-Version!

Tel. +49 (0) 511 3885182
kontakt@helgebeyergmbh.de
www.helgebeyergmbh.de

Mit Sonderdrucken zielgenau werben

Nutzen Sie die redaktionelle Berichterstattung für Ihr Marketing

Sonderdrucke von redaktionellen Beiträgen sind auch im Zeitalter der elektronischen Medien weiterhin ein beliebtes und wirkungsvolles Mittel, Kompetenz zu zeigen - ob als Auslage bei Messen, Veranstaltungen und im Betrieb oder als Kundeninformation in einem Mailing.

Ihre Vorteile:

- Nachdruck der redaktionellen Berichterstattung
- Individuelle Gestaltung durch unsere Grafik
- Druck auf hochwertigem Papier

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH | Josef-Herrmann-Str. 1-3 | 76473 Iffezheim
Tel.: +49 7229 606-0 | www.stein-verlaggmbh.de

asphalt

Anke Schmale | Tel.: +49 7229 606-24
anke.schmale@stein-verlaggmbh.de

recycling

Iris Merkel | Tel.: +49 7229 606-26
iris.merkel@stein-verlaggmbh.de

Jetzt bestellen!

TERMINE 2025

12.–15. Januar in Längenfeld (A)

WINTERARBEITSTAGUNG

www.iste.de

21.–22. Januar in Leipzig

WERK- UND PRÜFSTELLENLEITERSCHULUNG

www.uvmb.de

10.–13. Februar in Bamberg

MIRO-BETRIEBSLEITERSEMINAR

www.bv-miro.org

11.–14. Februar in Willingen

VDBUM-GROSSEMINAR

www.vdbum.de

6.–7. März in Freiberg/Sachsen

SYMPOSIUM FÜR AUFBEREITUNGSTECHNIK 2025

www.tu-freiberg.de

11.–13. März in Ulm

BETONTAGE

www.betontage.de

17.–19. März in Willingen

DAV/DAI-ASPHALTSEMINAR

www.asphalt.de

8. April in Rust

KIWI-FORUM

www.iste.de

7.–13. April in München

BAUMA

www.bauma.de

IMPRESSUM

Chefredaktion

Tobias Neumann (tne)
Mobil: +49 151 18403788
tobias.neumann@stein-verlagGmbH.de
www.stein-verlagGmbH.de

Redaktion

Gabriela Schulz (gsz)
gsz-Fachpressebüro
Mobil: +49 171 5369629
gabriela.schulz@stein-verlagGmbH.de

Bodo Wistinghausen (bwi)

Mobil: +49 173 4424859
bodo.wistinghausen@stein-verlagGmbH.de

Jenni Isabel Schulz (jis)

jenni.schulz@stein-verlagGmbH.de

Herstellung/Layout

Michel Drexel
michel.drexel@stein-verlagGmbH.de

Anzeigenverkauf

Susanne Grimm-Fasching
Tel. +49 8364 9860-79
Mobil: +49 162 9094328
susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de

Anzeigen und Vertriebskoordination

Fatima Yassine
Tel. +49 7229 606-27

Anzeigenpreise

Preisliste Nr. 28 vom 01.01.2024

Herausgeber

Geschäftsführung
Bundesverband Mineralische Rohstoffe e. V.
info@bv-miro.org
www.bv-miro.org

Verlagsanschrift

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH
Josef-Herrmann-Straße 1-3
76473 Iffezheim
Tel. +49 7229 606-0
info@stein-verlagGmbH.de
www.stein-verlagGmbH.de

Geschäftsleitung

Dominik Rese
Dr.-Ing. Friedhelm Rese

Technische Herstellung

W. Kohlhammer
Druckerei GmbH + Co. KG
70329 Stuttgart

Bezugspreise

Jahres-Abonnement Inland 62,00 Euro
(inkl. Versandkosten, zzgl. ges. MwSt.)
Jahres-Abonnement Ausland 72,00 Euro
(inkl. Versandkosten)

Erscheinungsweise

8 Ausgaben im Jahr 2024:
1 (Februar), 2 (März), 3 (Mai),
4 (Juni), 5 (August), 6 (Oktober),
7 (November), 8 (Dezember)

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Sie behält sich die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Manuskripte und Leserbriefe ausdrücklich vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Alle Rechte ©Stein-Verlag Baden-Baden GmbH, Iffezheim
2024 (28. Jahrgang)
ISSN 1864-9505

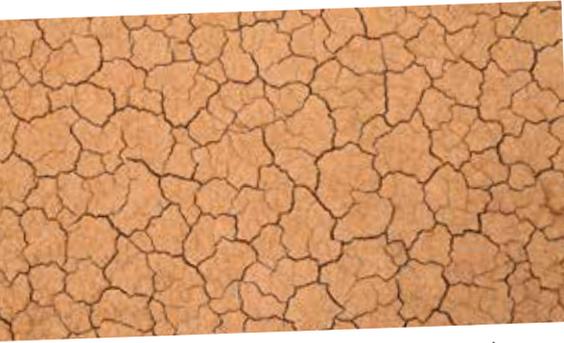
STEIN-VERLAG 
BADEN-BADEN GMBH

Gendergerechte Sprache

Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des gängigen generischen Maskulinums, Nennung beider Formen (Unternehmerinnen und Unternehmer) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

INSERENTENVERZEICHNIS GP 8/2024

Achenbach GmbH, 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf	Profil für Profis
AKW Apparate + Verfahren GmbH, 92242 Hirschau	Profil für Profis
Albatros Engineering GmbH, 4175 Herzogsdorf, ÖSTERREICH.....	Profil für Profis
August Müller GmbH & Co. KG, 78628 Rottweil.....	Profil für Profis
B + W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH, 46244 Bottrop	Profil für Profis
B & D Process Equipment B.V., 45478 Mülheim Ruhr.....	Profil für Profis
Balke & Partner LLC The Stone Experts, 50678 Köln.....	S. 15
Bertram Förderanlagen und Arbeitsbühnen GmbH, 30179 Hannover	S. 10 und Profil für Profis
Bohnenkamp AG, 49076 Osnabrück.....	Profil für Profis
C. CHRISTOPHEL Maschinenhandel + Vermittlungen GmbH, 23556 Lübeck	Profil für Profis
CDE Global Ltd Country Tyrone, BT80 9DG, Cookstown North Ireland, GROSSBRITANNIEN	Profil für Profis
CIB Hoffbauer GmbH & Co. KG, 96047 Bamberg	S. 57
DEVELON – HD Hyundai Infracore Europe s.r.o., 18600 Prag, TSCHECHIEN.....	Profil für Profis
DÜCHTING Pumpen Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, 58453 Witten	Profil für Profis
FTK Förderband Technik Kilian GmbH, 46240 Botrop	Profil für Profis
geo-konzept GmbH, 85111 Adelschlag	Profil für Profis
GIPO AG, 6462 Seedorf, SCHWEIZ	Profil für Profis
HAYER NIAGARA GmbH, 48153 Münster	Profil für Profis
HS-Schoch GmbH & Co. KG, 73466 Lauchheim.....	S. 63
Jachmann GmbH, 53567 Buchholz	S. 83
Jürgen Kölsch GmbH, 87751 Heimertingen	Profil für Profis
Katherl Software GmbH, 4873 Frankenberg, ÖSTERREICH	S. 69
LiuGong Machinery Europe B.V., 1314 CH Almere, NIEDERLANDE	S. 67
Lutze Process Germany GmbH, 47805 Krefeld	Profil für Profis
MARANGONI RETREADING SYSTEMS DEUTSCHLAND GMBH, 24558 Henstedt-Ulzburg.....	S. 71
OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung, 56068 Koblenz.....	Profil für Profis
Oppermann & Fuss, 25421 Quickborn	Profil für Profis
Praxis EDV – Betriebswirtschaft und Software-Entwicklung AG, 99869 Pferdingsleben.....	Profil für Profis
Simatec Maschinenbau AG, 6048 Horw, SCHWEIZ	Profil für Profis
singold gerätetechnik gmbh, 86830 Schwabmünchen	Profil für Profis
SKG Aufbereitungstechnik GmbH, 31785 Hameln	Titelseite/S. 4 und S. 61
SMT STICHWEH Maschinen & Service GmbH, 31020 Salzhemmendorf.....	Profil für Profis
Stahlwerke Bochum GmbH, 44791 Bochum	Profil für Profis
Stein-Verlag Baden-Baden GmbH, 76473 Iffezheim	Profil für Profis
Team Technology, Engineering and Marketing GmbH, 45701 Herten	Profil für Profis
Tepe GmbH & Co. KG, 48249 Dülmen.....	S. 16
VDBUM Verband der Baubranche, Umwelt- und Maschinentechnik e.V.....	S. 73
Verotool Technik GmbH, 40880 Ratingen	Profil für Profis
VHV Anlagenbau GmbH, 48477 Hörstel	Profil für Profis
Vortex Zerkleinerungs- und Aufbereitungstechnik GmbH, 4716 Hofkirchen, Österreich.....	S. 75
WÖHWA GmbH, 74629 Pfedelbach.....	Profil für Profis
Zandt cargo, 95642 Tirschenreuth.....	S. 10



VON WEGEN TROCKEN: Als feinkörniges Lockergestein hat Ton die Eigenschaft, Wasser gut aufnehmen zu können. Fotos: pixabay

Tschüss Suevit, hallo Ton!

Ton ist das Gestein des Jahres 2025. Damit folgt das feinkörnige Lockergestein auf den Suevit, der uns durch das Jahr 2024 begleitete. Wir erinnern uns: Am 26. April 2024 wurde das Impaktgestein offiziell ebenda getauft, wo es durch den Aufprall eines gewaltigen Asteroiden vor 14,6 Mio. Jahren auf die Erde überhaupt erst entstehen konnte: im heutigen Nördlinger Ries in Bayern. Auf den „Schwabenstein“ folgt nun also „der gute“ Ton, ernannt von einem Fachkuratorium unter Leitung des Berufsverbandes Deutscher Geowissenschaftler (BDG). Ton gehört zu den wenig verfestigten Sedimentgesteinen und besteht hauptsächlich aus Tonmineralen, weiterhin aus geringeren Mengen an Quarz, Glimmermineralen, Feldspat und seltener Karbonaten. Er gehört zu den ältesten und wichtigsten Roh- und Werkstoffen der Menschheit, was an seiner Formbarkeit liegt, sobald er Wasser aufgenommen hat und gequollen ist. Einsatz findet er u. a. bei der „Fango“-Therapie.

Präsentation und Taufe finden, so der Plan, im Juni 2025 in Kooperation mit dem transnationalen deutsch-polnischen UNESCO-Global-Geopark Muskauer Faltenbogen (Luk Muzakowa) statt. Mehr zum Gestein des Jahres 2025 gibt es fortlaufend in der GP.

- www.geoberuf.de
- www.gestein-des-jahres.de



ALS ROH- UND WERKSTOFF begleitet Ton die Menschheit schon lange.

GP Vorschau Ausgabe 1/2025

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Gerade die ruhigeren Wintermonate eignen sich perfekt, um dem Verschleiß entgegenzuwirken. Ob proaktiv oder der fortschreitenden Abnutzung geschuldet – wer wartet und instand hält, handelt sinnvoll.



Foto: Motoren Henze GmbH



Fotos: Liqui Moly, Petec

BETRIEBSMITTEL

Treten die gewünschten Effekte von Öl und Fett an der richtigen Stelle ein, spricht das für genaue Dosierung ganz im Sinne des wirtschaftlich denkenden Entscheiders. Ein Special, damit Abläufe wie geschmiert laufen.



REIFEN UND REIFENSCHUTZ

Es geht wieder rund: Auch Pneu und Reifenschutz an Arbeitsmaschinen unterliegen gerade jetzt gründlichen Prüfungen. Ob Austausch, Nachrüstung oder Grunderneuerung – was zählt, ist die Sicherheit.

Foto: Magna Tyres

steinexpo

12. Internationale Demonstrationsmesse
für die Roh- und Baustoffindustrie

2026

Bitte vormerken:

**12. Internationale Demonstrations-
messe für die Baustoffindustrie**

2.-5. September 2026

Homberg/Nieder-Ofleiden, Germany

